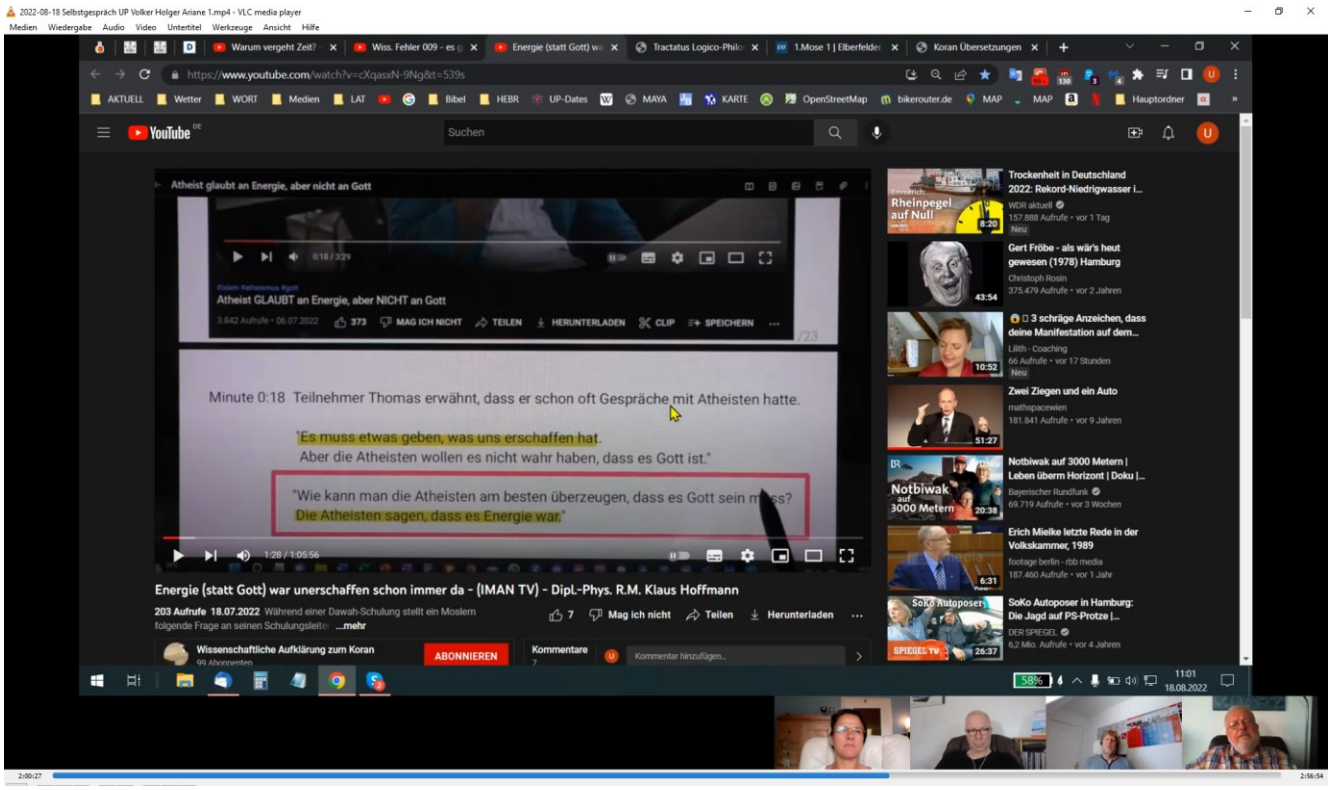
HOLOFEELING - JCH UP's UPsolute "AUP-KL-EHRUNG"! (Teil 1)

https://www.youtube.com/watch?v=r9L9UvQl3q4&t=7226s

2:00:26



An was denkst du, wenn du an dich selbst denkst?

Egal an was du denkst, das bist nicht du. Das ist eine Information, die du erschaffst.

All das diskutieren um Standpunkte ist vollkommen sinnlos,
wenn du nur noch schaust, was jetzt da ist.

So, jetzt machen wir einen kleinen Sprung,

JCH habe da eine Stelle, die finde ICH jetzt aber nicht, wo er dann hin und her fuchtelt.
Wo er sagt mit der Zeit, es muss ja Zeit ....
Er ist so überzeugt, dass die Zeit ist, sonst würde es ja keine Zeit geben.

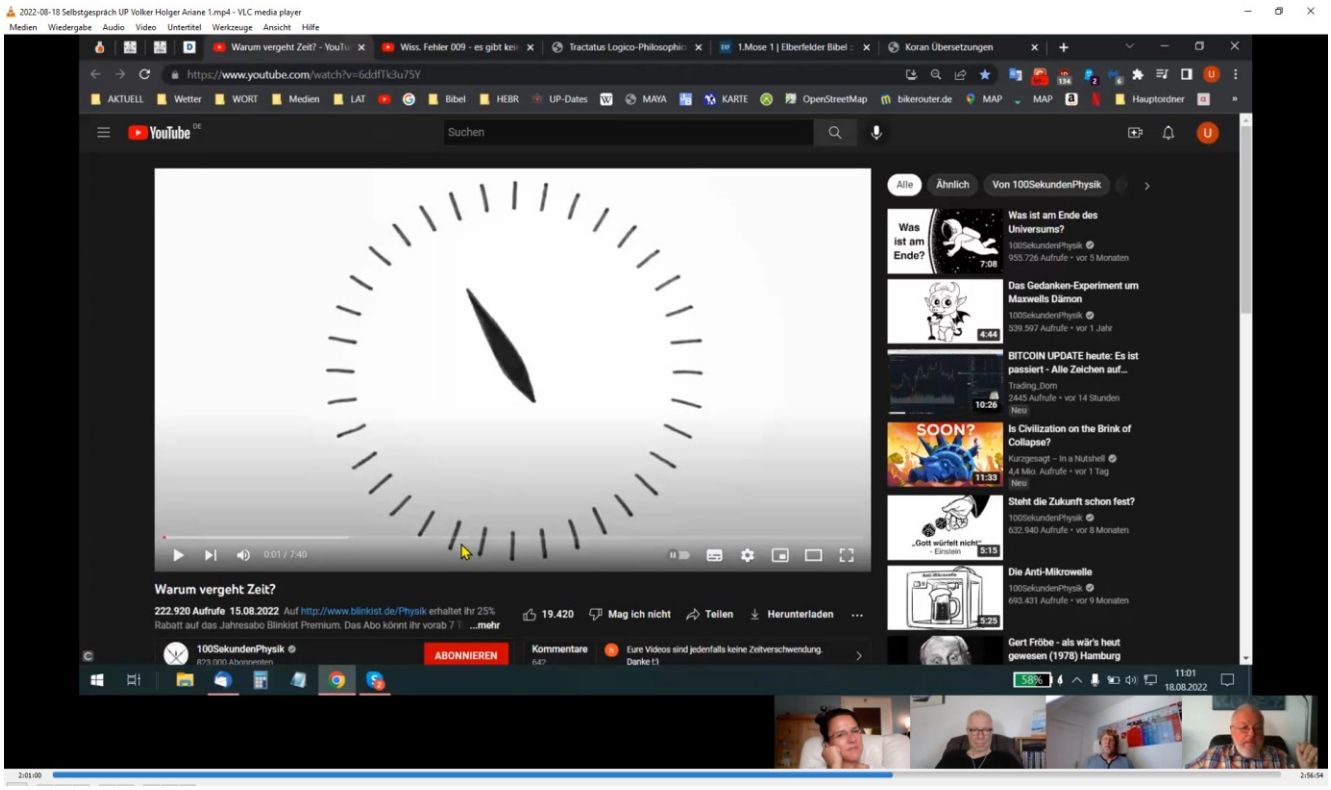
Tractatus Logico-Philosophicus

	German	Ogden	Pears/McGuinness
1*	Die Welt ist alles, was der Fall ist.	The world is everything that is the case.	The world is all that is the case.
1.1	Die Welt ist die Gesamtheit der Tatsachen, nicht der Dinge.	The world is the totality of facts, not of things.	The world is the totality of facts, not of things.
1.11	Die Welt ist durch die Tatsachen bestimmt und dadurch, dass es a l l e Tatsachen sind.	The world is determined by the facts, and by these being *all* the facts.	The world is determined by the facts, and by their being *all* the facts.

Und drum schauen wir uns des jetzt noch an:

2:01:00

https://www.youtube.com/watch?v=r9L9UvQI3q4&t=7260s



Warum vergeht Zeit? - 100 SekundenPhysik

https://www.youtube.com/watch?v=6ddfTk3u75Y

100SekundenPhysik.de

Warum vergeht Zeit? Diese Zeit, die es nicht gibt.

Ist übrigens sehr aktuell, JCH weise darauf hin, vom 15.08.

Vorausgesetzt Du BI<ST JETZT am 18.08. Drum ist es aktuell.

Die 15 und die 18 ist wichtig.

Weil 15 heißt nämlich GOTT.

יה 10-5
Nomen: Gott, Jah, poetische Kurzform für JHWH
Totalwert 15
Äußerer Wert 15

Und die 8 steht für die Große Kollektion

8 ח (= das UPsolute göttliche) **KOLLEKTIV +/-** (= eine spezielle) **Kollektion** (von Denkmöglichkeiten)

Und die 18 BI<N = JCH/ICH und die [8] große Kollektion

יה 10-8
Kommentar: (**Qere: ICH = "GÖTTLICHES-KOLLEKTIV+/- intellektuelle~Kollektion"**)(= DeR "limiTIER-TE persönliche Wissen/Glauben" eines "ANI-Ego" ist ein "zwanghafter MeCH-ANI~S-muss" - d.h. ein zwanghaft-intellektgesteuertes "Konstrukt-/Werte- und Interpretations-Programm"!)

Tipp: יה = "ICH" = "Mensch" = "*persönlicher* Wissenskomplex"
"ICH = Mensch = Programm"(= ein "Werte- und Interpretationssystem")
Das "Programm" das "ICH" mir denke bin nicht "ICH (= אנכי) = EIN GOTTES-Kind = MENSCH", "ICH BIN die Lampe im Projektor"! "ICH<*flackere nicht*"!

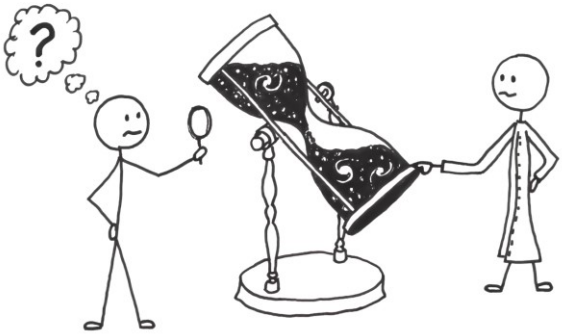
Totalwert 18
Äußerer Wert 18
Athbaschwert 100
Verborgener Wert 414
420
Voller Wert 432 438
Pyramidenwert 28

Das ist alles kein Zufall. Und JETZT ist 11:02 Uhr gerade umgesprungen.

ImMEER JETZT. Das gilt JETZT, das ist JETZT weil du dir des denkst.
Aber du wirst dir das JETZT in die Vergangenheit denken.
Schauen WIR mal was HIER passiert:

0:00

In unserem alltäglichen Leben scheint es vollkommen natürlich, dass alles eine zeitliche Ordnung hat.
Das Vergehen der Zeit scheint unaufhaltsam und gibt unserem Universum eine fundamentale Ordnung.



JETZT imMEER dran denken: Jedes dieser Worte ist ganz wichtig.

AL ist der Punkt und LE-S , AL-LE oder AL-LA-S heißt auseinandergeschmissen.

Tipp: **EL** = אל = "**schöpferisches WIR-K-LICHT**" = "**Gott-Vater**"!

אל = "**IM-Plosion**"; אל I<*ST* "**EIN** *idealer Punkt*"(ן"אל bedeutet "**nicht existierend**"!) aus dem "**unendlich viel Masse**" "**HERR**<*ausgedacht wird*"!
"**אל = GOTT = geistige Energie**" = "ἐν-ἔργον" und das bedeutet "**INNERES WIR-KeN**"! אל ist "**EIN geistiges UNI**<*versum*"... "*NäM*>**L-ICH**" das "**AL**<*le-R*" **bewussten** "**IN**<*div*>**Du-AL-*Bewusstsein***", d.h. "**AL**<*Le-R*" "**IN**<*DI-Vision-ären*>**DU-AL-Bewusstsein**"!

EIN bewusster Geist<*weiss*: "**IN**<*dem MOMent*", wenn "**ICH**<*zwei Punkte denke*", befinden sich *diese zwei Punkte* "**IMME(E)R HIER&JETZT IN EINEM PUNKT**"... "*NäM*>**L-ICH IN MIR SELBST**" d.h. "**IN אל**" **kann sich nichts** ***raumzeitlich von A nach B* bewegen ICH Geist SELBST BIN IMME(E)R IM "Mit**<*EL*>**Punkt**"! "**אל WIR**<*D ZU אל*" (ן"אל = "*Be-Fehl, Anodnung*")... eine *exploTIER-TE* "*Licht-Schöpfung*"!

Tipp: לא = "**LICHT-SCHÖPFER+/-** (eine raumzeitliche phys.) **Licht~Schöpfung**" = eine "**LICHT=GEIST=ENERGIE+/- Ex~plosion**"! לא = "**um des Einen willen, dem Einen zuliebe**", לא = **Verneinungswort** "**nicht**";

Jede "**ex-plodierte T-Raum-Licht-Schöpfung**" ist **geistreich gesehen**...
"**N-ICH<TS**"!(="**N-ICH = SEIENDES ICH**(= Geist) **+/-~TS = ER-Schein-Ende-Raumzeit**" siehe auch ניחתס!);

"**AIN HEILIGER GEIST = GOTT ist NICHTS**<**Besonderes**"... **ER** ist **NoCH weniger AL**<nichts,
weil auch der "**Gedanke**" "**an nichts... ETwas ist**" ... **nämlich ein** "**Gedanke**"!
ER ist "**nicht Nichts**"... **weil** "**ER ALL-ES**<gleichzeitig>**ZUSAMMEN**" **IST**... "**UPsolute LIEBE**"!

Wenn "**ICH SELBST LICHT BIN**", dann "**BIN ICH ALLES**" **ohne Unterschied! SI-EHE**: ביחבדל!

Tipp: ס = (UPsolutes) "**BEWUSST-SEIN +/-** (ס = die ausgedachte) **Raumzeit**, (ETwas) **raumzeitlich** (Wahrgenommenes)"

ס = **aufgelöste Raumzeit, stehende (ruhende) Schlange, Unbewusstes, nonverbales Denken, unsichtbarer** "**Hintergrund/Kontrast für AL**<**le polaren Erscheinungen**", **illusionäre Ausdehnung in einem geistigen Spiegel, relative Wirklichkeit, keine absolute Wirklichkeit, unsichtbarer Rahmen und Struktur,** "**Gefäss für**<**die polare Formenvielfalt**"

ס symbolisiert "**Bewusstsein**", denn "**IN meinem Bewusstsein ist alles verbunden**"!
Das bedeutet: **AIN UPsolut bewusstes** "**HOLO**<**FEEL**>**IN-G**" **Bewusstsein S-AIN!**

"**Bewusstes S-AIN = Bewusstsein**" ="**UPsolute LIEBE**"!

Bei Hebräisch/Aramäisch wird bei einigen Wörtern das "**Samech** ס" zum "**Sin** = ש"...
denn ein "**Sinus**" - "**SIN**<**N**" - ist ein "**raumzeitliches Phänomen**".

Aus einem Punkt springt etwas auseinander.

Und eine fundamentale Bedeutung – F-UNDA heißt die Facette einer Welle,

FACE- π-E²

unda, ae, f. *(vgl. altind.* undáti, *benetzt,* udan, *Woge, Wasser, griech.* ὕδωρ, *böot.* οὔδωρ), *die Welle des Meeres, die* ***Woge,*** *u. kollekt. die* ***Wellen,*** *die* ***Wogen,*** I) *eig.:* maris unda, Cic.: undae tumidae, Ov.: undae fluctuantes, Sen.: unda supervenit undam, Hor. – II) *übtr. u. meton.:* A) *übtr., die* ***Woge,*** *der* ***Wogendrang,*** *bes. von der unruhigen Menge,* undae comitiorum, *das unruhige, stürmische Treiben,* Cic.: magnis curarum fluctuat undis, Catull.: unda salutantum, *Strom, Menge,* Verg.: undae civiles, Hor.: adversis rerum undis, Hor.: in his undis et tempestatibus *(Wogendrang u. Stürmen politischer Unruhen)* ad summam senectutem maluit iactari, Cic. – B) *meton.:* 1) *das* ***Naß,*** a) *das fließende* ***Gewässer, Wasser,*** fontis, Ov.: magna vis undae, Sen.: unda pura, Verg.: fluens unda, *Ggstz.* putealis unda, Colum., puteales undae, Ov.: undae argenteae, Apul.: unda Sicula, *das sizilische Meer,* Hor. *u. so spez. = das Meer,* inter undas, *Ggstz.* in terra, Val. Max.: nivales undae, *Schmeewasser,* Mart.: faciunt iustos ignis et unda viros, *zu rechten Ehemännern (weil Wasser und Feuer als Symbole des Hauswesens bei der Eheverbindung vorausgetragen wurden),* Ov. – b) *jede fließende* ***Feuchtigkeit,*** preli, *Öl,* Plin.: croci, Mart. – 2) *v. wellenförmig Strömendem, der* ***Strom,*** undae aëriae, *Luftstrom,* Lucr.: unda comae, *die wallende Mähne,* Mart.: quā plurimus undam fumus agit, *aufwirbelt,* Verg.: *als* t.t. *der Kochkunst,* ***Welle,*** carnes exbromatae unā undā, Anthim. 3 in. – 3) *als* t.t. *der Baukunst, die* ***Kehlleiste, Hohlleiste,*** *als Übersetzung von* κυμάτιον (cymatium), Vitr. 5, 6, 6.

das ist entweder der Wellenberg oder das Wellental.

Für dich ist es entweder hell oder dunkel, du atmest entweder JETZT ein oder JETZT aus,
bis du begreifst, dass das gleichzeitig passiert.

Es kommt nicht zuerst der Berg und dann das Tal, und das widerspricht sich JETZT einzig und allein, weil DEINE LOGIK D<ICH zwingt das als unlogisch anzusehen. Das ist imMEER wieder, wenn JCH darauf hinweise, auf die Badewanne, wo wir Wasser reinmachen, mit einem Wasser-Spiegel und wir machen Wellen rein. Es kommt niemals zuerst der Berg und dann das Tal, sondern in dem Moment, wo sich was über die Nulllinie erhebt, wird dasselbe Volumen (Volumen heißt übrigens ROLLEN) abgesenkt.

volūmen, inis, n. (volvo), *alles, was gerollt, gewickelt oder gewunden wird; dah.* I) *die* ***Schriftrolle,*** *das* ***Buch,*** *das* ***Schriftwerk,*** *die* ***Schrift,*** 1) *im allg.:* magnitudo voluminis, Nep.: grande volumen, Hieron.: circuitus voluminis tui, August. *bei* Suet.: v. plenum querelae, Cic.: volumen publicum, *das amtlich geführte Protokoll,* Amm.: gestorum volamen, *das Aktenstück,* Amm.: tuis oraculis totum volumen implevit, Cic.: replicare volumen edicti et legere ab exordio, Amm.: unum de medica et cytiso volumen componere, Plin.: alcis vitam insigni volumine prosequi, Hieron. – *Plur.,* volumina selectarum epistularum, Cic.: pontificum libri, volumina rerum, Hor.: educere ex armariis infinita volumina, Vitr. – 2) *insbes., ein Teil eines größeren Werkes, der* ***Band,*** *das* ***Buch,*** libri tres in sex volumina divisi, Plin. ep.: sedecim volumina epistularum (Ciceronis), Nep.: mutatae ter quinque volumina formae, *v.d. Metamorphosen,* Ov. – II) *der* ***Kreis,*** *die* ***Krümmung,*** *die* ***Windung,*** *der* ***Wirbel,*** *die* ***Welle*** *u. dgl.,* 1) *eig.,* Verg.: vinclorum, *v.* caestus, Verg.: crurum (equi), *die Krümmung der Sch. (im Laufe),* Verg.: fumi, *der Wirbel,* Ov.: undae, Lucr.: siderum, *der Kreislauf,* Ov.: *u. so* saeculorum, Augustin. – 2) *bildl., der* ***Wechsel,*** magna sortis humanae volumina, Plin. 7, 147.

Plus und Minus ist arithmetisch gesehen imMEER Null.

Und das ist der Punkt, in dem sich alles abspielt.

Fundament – lat. mentior heißt etwas über-legen und Lügen verbreiten.

mentior, tītus sum, tīrī (*von* mens, *wie* partior *von* pars, *sich etwas erdenken), etwas Erdichtetes vorbringen,* ***fabeln, sich gegen die Wahrheit versündigen,*** *(absichtlich oder nicht)* ***lügen,*** *auch* ***sich täuschen,*** I) intr.: 1) *im allg.:* a) *v. Pers. (Ggstz.* verum dicere): si te mentiri dicis verumque dicis, mentiris, Cic.: cadit ergo in bonum virum mentiri? Cic.: ne ioco quidem mentiri, Nep. – m. aperte, Cic.: m. palam, Plaut.: m. facile et palam, Quint.: m. adversus alqm, Plaut., apud alqm, Plaut. *u.* Cic., ad alqm, Gell., alci, *Komik.,* Hor. *u.* Augustin., *vor od. gegen jmd. lügen, jmd. belügen (s. Brix* Plaut. mil. 1080 *u.* Plaut. capt. 701): m. in alqa re, m. de alqa re, Cic. *u.a.:* m. pro testimonio, *ein falsches Zeugnis ablegen,* Gell. 20, 1, 53. – lustro mentitus est, *hat um ein Lustrum zu viel gelogen,* Apul. – mentire (= mentiris), *du irrst, täuschst dich,* Plaut. trin. 362. – mentior *od.* mentiar, nisi etc., *(als Versicherungsformel) ich will ein Lügner sein, wenn nicht usw.,* Sen. *u.* Ov.: *so auch* mentior, si etc., Tert. *u.* Symm. *(s. Burmann* Ov. met. 2, 514): *dagegen* si mentiar, ultima, quā fallam, sit Venus illa mihi, Ov.: redargue me, si mentior, Cic. – b) *übtr., v. Lebl.,* mentitur hyperbole, nec ita ut mendacio fallere velit, Quint.: frons, oculi, vultus persaepe mentiuntur, oratio vero saepissime, Cic.: fama si non est mentita, Ov.: haec signa numquam fere mentientia, *untrüglichen,* Cic. – Partic. praes. *subst.,* mentiēns, entis, m., *ein »Trugschluß«, griech.* ψευδόμενος, Cic. de div. 2, 11. – 2) *prägn.:* a) *von poet. Fiktion =* ***fingieren, faseln,*** ita mentitur (Homerus), Hor. de art. poët. 151. – b) (*wie* ψεύδεσθαι), ***zum Lügner werden = sein Wort-, sein Versprechen nicht halten,*** quod promisisti mihi, quod mentita, inimica es, Catull.: m. honestius *(mit mehr Ehren),* Cic.: m. alci, Hor. – *v. Lebl.,* numquam tellus mentita colono, Sil. – II) tr. *etwas* ***lügen, erlügen,*** A) = *etwas* ***fälschlich vorbringen, -aussagen, erdichten, ersinnen,*** *auch* ***fälschlich*** (***irrtümlich***) ***annehmen,*** 1) *im allg.:* α) *eig.:* me, quae de Plancio dicerem, mentiri et temporis causā fingere, Cic.: ne quid temere, ne quid impudentes aut ignorantes affirmemus aut scientes mentiamur, Sen.: m. tantam rem, Sall.: m. populum biformem, Lucan.: res, quas mentiris, *mit denen du lügnerisch prahlst,* Ov. – *mit dopp.* Acc., Orionem in pelago incīdentem, Lact. 4, 15, 21: se Persei filium ingenti asseveratione, *sich fälschlich ausgeben für usw.,* Liv. epit. 48. – *m. folg.* Acc. *u.* Infin., satum quo te mentiris, Verg.: Thrasonem esse auctorem consilii mentitus, Liv.: tenere se mentiti, Quint.: mentimur regnare Iovem, *es ist unwahr, daß usw.,* Lucan. – β) *übtr., v. Lebl.,* in quibus nihil umquam immensa et infinita vetustas mentita sit, Cic. – 2) *prägn.:* a) *etwas* ***lügnerisch-, treulos versprechen,*** *etw.* ***versprechen und sein Wort nicht halten,*** noctem, Prop.: fidem tyrannis, Claud.: quaecunque in me fueras mentita, Prop. – *übtr., v. Lebl.,* semel fac illud, mentitur tua quod subinde tussis, Mart. – b) *jmdm. od. einer Sache* ***lügen,*** *d.i.* ***sein Wort nicht halten, täuschen,*** spem mentita seges, Hor. ep. 1, 7, 87. – B) *etwas* ***erlügen,*** 1) *etw. nicht Vorhandenes* ***fälschlich vorgeben,*** *als* ***Vorwand gebrauchen, vorspiegeln,*** auspicium, Liv.: sacrum, Ov.: fugae causam, Ov.: amorem, Ov.: sani capitis dolores, Ov.: somnum obruto tuniculā capite, Petron. – 2) *etw. nicht Besessenes* ***fälschlich sich aneignen, -annehmen, nachahmen, sich zu geben suchen,*** regiae stirpis *od.* alcis originem, Vell. *u.* Iustin.: colorem fuco et verum robur inani saginā, Quint.: centum figuras, Ov.: iuvenem tinctis capillis, Mart. – *übtr., v. Lebl.,* color, qui chrysocollam mentitur, Plin.: nec varios discet mentiri lana colores, Verg. – F a) *passiv:* si a debitore, praelato die, pignoris obligatio mentiatur, *eine Pfandverschreibung fälschlicherweise vordatiert wird,* Modest. dig. 48, 10, 28. – *oft* Partic. mentītus, a, um = ***erlogen, erdichtet, vorgespiegelt,*** Plaut., Verg., Sen. rhet. *u.a. (s. Neue-Wagener Formenl.3 Bd. 3. S. 57. Burm.* Ov. met. 10, 28. *Bünem.* Lact. 2, 16, 2 *u.* 4, 27, 17): *verb.* mentiti fictique terrores, Plin. ep. – b) *archaist. Fut.* mentibitur *u.* mentibimur, Plaut. mil. 35 *u.* 254. – c) *parag.* Infin. Praes. mentirier, Plaut. mil. 779. Avien. phaen. 345. – *Aktive Nbf.* mentio, *wov.* mentires, Vict. Vit. 2, 86. *Infin.* mentire, Itala (Fuld.) act. apost. 5, 3.

Aber gibt es die Zeit wirklich? Existiert sie überhaupt an und für sich selbst?

Existiert die Zeit eigentlich? EXSISTERE heißt heraustreten aus.

ex-sisto (existo), stitī (titī), ere, I) intr. ***heraus-, hervortreten,*** A) *im allg.,* ***heraus-, hervortreten, -kommen, -gehen, -tauchen, ans Tageslicht treten, zum Vorschein kommen, sich erheben, auftreten, aufstehen, auftauchen,*** a) *v. leb. Wesen, absol.,* Cic. *u.a.:* de terra, Cic.: ex arvis, Cic.: ab ara, Cic.: ab inferis, Cic.: speluncā, Cic.: mediā alvo, Ov.: *bes. als milit.* t. t., ***heraus-, hervor-, losbrechen,*** *plötzlich* ***sich erheben,*** *absol.,* Auct. b. Afr. *u.* Curt.: e latebris, Liv.: ex collibus primis, Auct. b. Afr.: terrā, Curt. – b) *v. lebl. Subjj., absol., bes. v. Wasser, Quellen, Flüssen,* Liv., Ov. *u.* Curt.: ab aede Iunonis ex arce, *hervorschallen (v. einer Stimme),* Cic.: sub ipsis flammis *(v. Blutbächen),* Curt.: inter aures *(v. einem Horn),* Caes.: liquidas in auras *(v. der Saat),* Lucr. – B) *prägn., entstehend* ***hervortreten, -hervorgehen, zum Vorschein kommen, auftreten, auftauchen, eintreten, sich zeigen, entstehen, werden,*** *im Perf. auch =* ***vorhanden sein, stattfinden, sein,*** 1) *eig.:* a) *v. leb. Wesen:* ex stirpe quadam *(im Bilde),* Cic.: stercore de taetro *(v. Würmern),* Lucr.: terris *(v. Tieren),* Lucr. – b) *v. lebl. Subjj.,* inter coagmenta lapidum ex pavimento *(v. einem Baum),* Caes.: in statuae capite *(v. einem Kranz),* Cic. – 2) *übtr.:* a) *m. einfachem Subj.:* α) *v. Pers.:* ut tyranni exsisterent, Cic.: ut exsistat ex rege dominus, Cic.: reliqua vendita, quibus domini non exstitere *(vorhanden waren),* Liv. – β) *v. Zuständen, v. phys.,* eo anno exsistit eadem positio caeli siderumque, quae etc., Cic.: intolerabilis aestus exsistit, Curt.: ubi acrior flatus exsistit, Curt.: magna repente in ipsis operibus flamma exstitit, Hirt. b. G.: *v. polit. Zuständen,* ne qua repentina vis in civitate exsisteret, Nep.: exsistit motus, Caes., tumultus, Suet., externum bellum, Liv.: *v. a. Zuständen u. Verhältnissen,* ex luxuria exsistit avaritia, Cic.: exsistit autem hoc loco quaestio subdifficilis, Cic.: talem exsistere eloquentiam, Cic.: in qua (animi parte) irarum exsistit ardor, Cic.: dictis captivorum fides exstitit *(die Auss. der G. bestätigten sich),* Liv.: promisso fides exstitit, *was er versprochen, hielt er auch,* Curt. – b) *m. Prädik.*-Nom.: ego huic causae patronus *(als V.)* exstiti, Cic.: in praetura novarum tabularum auctor exstitit, Vell.: magnus hic vir exstitit *(hat sich groß gezeigt),* Nep.: tam civilis erga quosdam amicos exstitit, Eutr.: eo magis timeo, ne in eum exsistam crudelior, Cic.: *v. Lebl.,* omnium in litteris studiorum antiquissima musice exstitit, Quint.: quae in principum vita egregia exstiterunt, Eutr.: *m. folg. Partiz. Präs. als Prädik.,* exstiterat quidam Scribonianum se ferens *(der sich ausgab für Skr.),* Tac. – c) *mit folg.* qui *u. Konj.,* deinde alius exsistet, qui etc., Cic.: solum qui piacula exigeret exstitisse, Iustin. – d) *m. folg.* ut *u. Konj. od. m. folg.* Acc. *u.* Infin. = *logisch* ***hervorgehen, folgen,*** ex quo exsistet, ut de nihilo quippiam fiat, Cic.: exsistit illud, multa esse probabilia, quae etc., Cic. – II) tr. ***hervortreten lassen,*** suum sibi exsistendo principium, Augustin. de civ. dei 14, 13. p. 33, 29 D.2

Was ist da, wenn Du JETZT an Zeit denkst? Was kann du eigentlich wahrnehmen?

Das Geräusch Zeit, das Wort Zeit, aber ist dieses Wort Zeit, Zeit?

Also im hebräischen, das Wort Zeit. Der Genauigkeit halber sag JCH gibt es verschiedene Wörter für Zeit, z.B. ET, 70-400 = Das ist eigentlich nur eine Augenblickliche Erscheinung.

70	ע	(= die geistige) **QUELLE +/-** (= ein) **Augenblick,** (ETwas) **augenblicklich** (Wahrgenommenes)
400	ת	(= das IM-ME(E)R UPsolut) **DA-SAI-ENDE +/-** (= eine vergängliche) **Erscheinung, erscheinend**

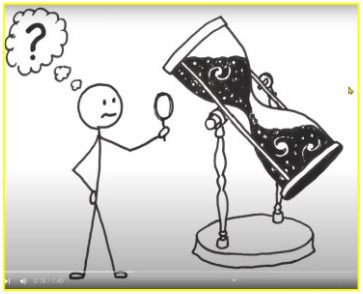
Dieses Augen – AGN konsonant gelesen heißt dann wieder Becken – polare Ecken.

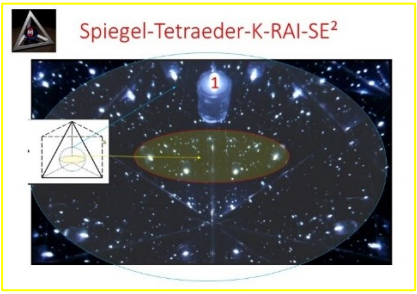
Tipp: עין bedeutet *innere* **AuGeN** = "**B-Ecken**", d.h "**IN** *polaren* **Ecken**"; "**WASSER**<*B-Ecken*" und "**W-ASCH**<*B~Ecken*"("*B~Ecken*" = **SIN**~*D selektierte* "*polare~Ecken*" = "**These +~- Antithese**" ***Spiegelungen***);

עין~ש = "**SCHÖPFER+/-** *(D~esse~N)* ***geistig/intellektuelle Existenz***" = "**ICH BIN G+/-** *Arten*" (siehe עין);

Wenn ***Du Geist*** **JETZT** "**an** *Deine persönlichen Augen denkst*"...
"**DA**<*NN denkst*" ***Du Dir*** "***zwanghaft-logisch***" "**zwei AUG**<*Äpfel*"("**Apfel**" = lat. "**MaL**<*UM*" bedeutet "**Fehler, Ge-brechen, Unvollkommenheit, Mangel** (= *Ego*)" und "**KERN-REI-CH**"!) aus, von denen ***Du*** **glaubst**, dass ***diese Augen das sehen***, **was IN WirkLICHTkeit nur** ***Du Geist*** *siehst*!

Was auch imMEER das bedeutet, wenn du in Deine Tetraeder-Spiegel-Struktur reinschaust.





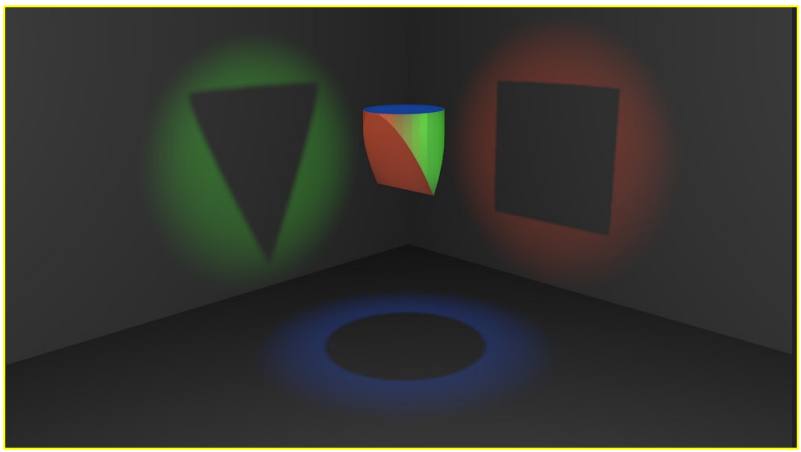
Die moderne Physik hegt Zweifel, ob die Zeit auf fundamentaler Ebene überhaupt existent ist.

Hochinteressant, die F-UNDA - mentale Ebene - heißt auf der Wellenebene.

Aber Wellen sind imMEER plus/minus. Eine Welle ist nicht bloß plus oder bloß minus.

Es ist nicht bloß hell oder nur dunkel. NUR – flackernd.

Denke wieder an dein Beispiel mit der Kugel die wir mit dem Scheinwerfer anschalten.



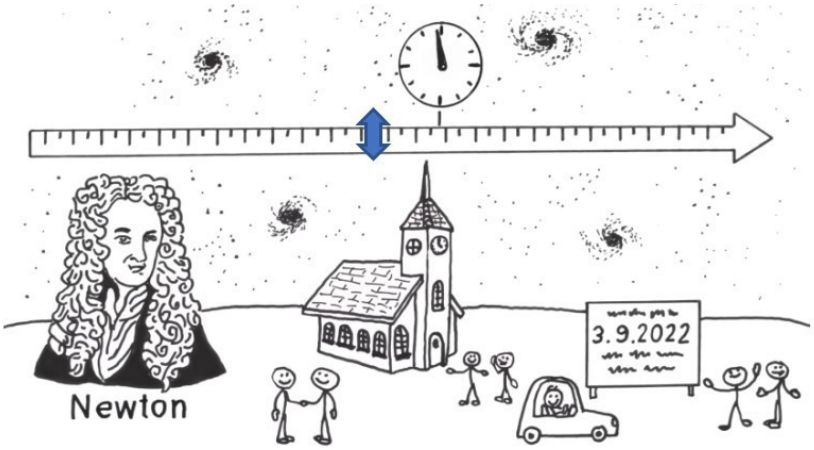
Wenn es hell ist, ist es auch dunkel. Es gibt das eine nicht ohne das andere.

Und in dem Moment, wo du dich gesund denkst, bist du auch krank,
und in dem Moment wo du dich krank denkst, bist du auch gesund.

Und wenn du gar nicht an deinen Körper denkst, dann bist Du heil,
in Bezug auf den Körper – weil er nicht gedacht wird!

0:23

Kein Mensch prägte unser modernes Bild der Zeit so sehr wie Isaac Newton.
Denn Newton war der Erste der die Zeit als eine Dimension begriff.



Da müsste man erstmal wissen was eine DI-MENS-ION ist.

DI = die Öffnung DEINES Intellekts

4	ד	(= IM GEIST) **GESCHLOSSEN** (= IM-ME(E)R) **+/-** (= an DeR geistigen Oberfläche) **geöffnet**, (= eine intellektuelle) **Öffnung**
10	י	(= ein bewusstes Gotteskind ist AIN) **GOTT, göttlich +/-** (= unbewusster) **Intellekt, intellektuell**

MENS = Denken

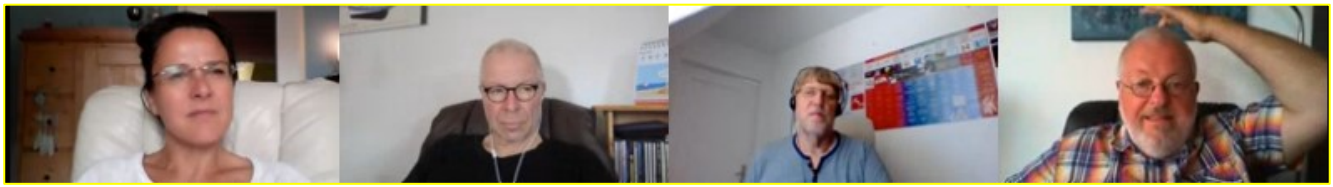
mēns, mentis, f. *(Stamm in* me-min-i, μένος, *vgl. altindisch* mati-h, *Sinn, Gedanke),* I) *der innere* ***Sinn,*** A) *die* ***Sinnesart, Denkart, Gemütsart, Gesinnung,*** *der* ***Charakter,*** mens animi, *Gesinnung des Herzens,* Plaut., Lucr. *u.* Catull.: mala mens, malus animus, *schlechter Sinn, schlechtes Herz* (δόλιαι ψυχαί, δόλιαι φρένες), Ter.: mens illiberalis, *niedrige Gesinnung,* Quint.: vestrae mentes atque sententiae, *Gesinnungen und Meinungen,* Cic. – B) *das* ***Innere*** *als* ***Empfindungsart,*** *das* ***Herz,*** *die* ***Seele,*** *das* ***Gemüt,*** *der* ***Sinn,*** 1) *im allg.:* mens cuiusque is est quisque, *die Seele eines Menschen ist sein Ich,* Cic.: mens mollis ad perferendas calamitates, Cic.: animi, qui nostrae mentis sunt, *die Gefühle, Neigungen, Empfindungen unserer Seele, unseres Gemüts,* Liv.: multas mente expromam querelas, *aus dem Innersten, aus tiefer Brust,* Catull.: *Plur.* mentes *in* ***einer*** *Pers., wie wir »die Herzen, die Sinne«,* Apul. de Plat. 1, 2 *u.* 2, 16. – 2) *insbes., das* ***mahnende Innere,*** *das* ***Gewissen,*** cum vero iurato sententia dicenda erit, meminerit deum se adhibere testem, id est, ut ego arbitror, mentem suam, Cic. de off. 3, 44. – II) *die höheren Seelenkräfte, das Geistige, Denkende, das* ***Denkvermögen, Verstand*** *u.* ***Vernunft,*** *der* ***Geist*** *(im Gegensatz zu* animus, *d.i. die Lebenskraft das Empfindende, Begehrende, die Sinnlichkeit, das Gemüt),* A) *im allg.:* mens, cui regnum totius animi *(Seele)* a natura tributum est, Cic.: mens et ratio, *Vernunft u. Verstand,* Cic.: animus et mens, *Herz u. Geist,* Cic.: mentis acies, Cic.: mens sana *(Ggstz.* amentia), Cic.: mens turbata, *Geistesstörung,* Tac.: mens publica, *Staatsweisheit,* Cic. *(u. so auch* templum mentis, Cic.): esse suae mentis, *bei Verstande sein,* Cic., *Ggstz.* mentis suae non esse, Cels.: suae mentis compotem esse *(mächtig sein),* Cic.: mente captus, Cic., *od.* inops mentis, Ov., mente lapsus, Suet., *blödsinnig, wahnsinnig:* quasi mente incitati, *begeistert,* Cic.: mentem amittere, *den V. verlieren,* Cic. de harusp. resp. 15, 31: mente comprehendere *od.* complecti, *begreifen, fassen,* Cic.: sua quem fraus de sanitate ac mente *(gesunde Vernunft)* deturbat, Cic.: haec eius urbana audacia, quam ille praesens in mentibus vestris oculisque defixit, *deren Bild er eingeprägt hat in usw.,* Cic.: tum (definitio) in sensum et mentem iudicis intrare non potest, Cic. – B) *insbes., v. den einzelnen Seelenkräften:* 1) *die* ***Überlegung, Besinnung, Einsicht,*** sine ulla mente, Cic.: dicenti effluit *(entschwindet)* mens, Cic.: mens ut rediit, Ov.: quae tantā mente fiunt, Cic. – 2) *der* ***Mut,*** fortuna urbis Volscis praedonum potius mentem quam hostium dedit, Liv.: *so auch* addere mentem, Hor. – 3) *(wie* θυμός) *die* ***Leidenschaft,*** mala mens furorque vecors, Catull. 15, 14: dolor quod suaserit et mens, Hor. ep. 1, 2, 60. – *bes.* ***Unmut, Zorn,*** Hor. carm. 1, 16, 22. – 4) *die* ***Gedanken,*** a) *übh.:* mentem inicere *od.* dare, Cic., *od.* mittere, Verg., *eingeben, einflößen:* mentem vobis meliorem dari, Ter.: optemus meretrici bonam mentem, Sen. rhet. – venit (mihi) in mentem, *es fällt mir ein, ich erinnere mich,* α) *mit dem, dessen ich mich erinnere, im* Genet., hominum fortunas (= fortunae), Naev. fr.: temporis, hominis, Cic.: tuarum virtutum, Cic. – β) *mit dem, was mir einfällt, im* Nomin. *od.* Infin. *od.* Acc. *u.* Infin., *auch in einem Satze mit* ut *u. Konj.,* non venit in mentem pugna apud Regillum lacum? Liv.: numquam ea res tibi tam belle in mentem venire potuisset, nisi etc., *du hättest nimmermehr diesen schönen Einfall haben können, wenn nicht usw.,* Cic.: quî in mentem venit tibi istaec dicta dicere? Plaut.: quid venit in mentem Callistheni dicere deos gallis signum dedisse cantandi, cum etc.? Cic.: neque venit in mentem suis tergis suisque cervicibus virgas illas securesque imminere, Liv.: ei in Gallia primum venit in mentem, ut etc., Cic.: veniat in mentem, ut trepidos quondam maiores vestros defenderimus, Liv. – γ) *m.* de *u. Abl.,* ut lepide atque astute in mentem venit de speculo malae, Plaut. most. 271. – in mentem (mihi) est, *ich komme darauf, es fällt mir ein,* ego dicam, quod mihi in mentem est, Ter. heaut. 986: *u.* in mentem mi est *od.* fuit *m. folg.* Acc. *u.* Infin., Plaut. Amph. 180; Bacch. 161 *u.* 1193. – hāc mente *(in diesem Gedanken, so denkend)* amicis summas potestates dederant, Nep.: *ebenso* id eā mente comparavit, ut etc., Cic. – b) *insbes.:* α) *die* ***Meinung, Ansicht,*** mentibus *(Ggstz.* vocibus) reliquorum respondebo, Cic.: longe mihi alia mens est, *meine Ansicht ist eine ganz andere,* Sall.: eādem mente esse, Nep. – β) *der* ***Vorsatz,*** *die* ***Absicht,*** *der* ***Wille,*** *der* ***Plan,*** *m.* Genet., mens ruendi in ferrum, Lucan.: muta iam istam mentem, Cic.: quā facere id possis, nostram accipe mentem, Verg.: quaesitas intravit mentes superûm, *erkannte den Willen der Götter,* Sil.: *u. so* explorare mentes deorum, Sil.: mens est (= animus est), *es ist die Absicht, m. folg.* Infin., Ov. her. 2, 134. – C) *personif.,* Mens, *als Gottheit der Besinnungskraft, deren Fest am 8. Juni gefeiert wurde,* Cic. de legg. 2, 19. Liv. 22, 9,10; *vgl.* Ov. fast. 6, 241. – F *Nomin.* mentis, Enn. fr. var. 51 *bei* Varro LL. 5, 59 *u. bei* Prisc. 7, 64: *vulg. Abl. Sing.* menti, Colum. poët. 10, 211. Gargil. de cura boum 19 (*wo menti precante).* – *Genet. Plur. immer mentium, s. Neue-Wagener Formenl.3 1, 412.*

Die Öffnung DEINES Intellekts -DI- erzeugt ein gewisses Denken. Das ist DI-MENS

Aber was JETZT passiert, man denkt sich eine Vergangenheit und eine Zukunft,
aber du denkst DIR JETZT die Vergangenheit und JETZT die Zukunft.

Und wenn du schaust ist das nur ein Blickwinkel, du schaust einmal nach links auf den Bildschirm,
nennst das Vergangenheit und dann schaust du nach rechts.

Aber dieses Links und des Rechts fällt in einem Punkt zusammen – schau das kleine Bild an:



Das ist alles, was du dir ausdenkst, vorstellst – gleichgültig ob es nur ausgedacht ist oder du [es] auf DEINER VR-Brille hast, befindet sich in einem allereinzigen Punkt.

Und Du schaust JETZT in die Camera, in dieses Gewölbe, in dieses D-Ecken-GE²<Wölbe.

Camera heißt wörtlich übersetzt ein D-Ecken – geöffnetes Ecken – Gewölbe.

camera (camara), ae, f. (καμάρα), I) *(gew.* camera), *das* ***Gewölbe,*** *die* ***gewölbte Decke, Wölbung,*** *eines Zimmers,* camera lapideis fornicibus iuncta, Sall.: camera duabus sustentata columnis, Sen.: horreum camerā contectum, Col.: vitro absconditur camera, *ist mit Glas getäfelt,* Sen.: cameras marmorato facere, Varr.: cameras mutare, Cic.: inter cameram et tectum cubiculi abditus, Val. Max. – *eines Schiffes,* camerae ruina, Suet. Ner. 34, 2. – II) (camara) *eine leichte, tragbare* ***Barke*** *der Pontier, über der bei hochgehender See ein gewölbtes Bretterdach angebracht wurde,* Tac. hist. 3, 47. Gell. 10, 25 extr. – F *Über die Formen* camara *u. latinisiert* camera *s.* Charis. 58, 23. Paul. ex Fest. 43, 7. Serv. Verg. Aen. 3, 55.

4 ד (= IM GEIST) **GESCHLOSSEN** (= IM-ME(E)R) **+/-** (= an DeR geistigen Oberfläche) **geöffnet**, (= eine intellektuelle) **Öffnung**

Das ist letztendlich diese Illusion des Dreidimensionalen Raums, DEIN GE²-S-ICH-TS-F-ELD vor DIR.

GE² = GEIST+/- (D~esse~N) AuGeN~Blick
S = BEWUSST-SEIN +/- (ס = die ausgedachte) Raumzeit, (ETwas) raumzeitlich (Wahrgenommenes)
ICH = GÖTTLICHES-KOLLEKTIV+/- intellektuelle~Kollektion
TS = (das IM-ME(E)R UPsolut) DA-SAI-ENDE (UPsolutes) BEWUSST-SEIN; ת~ס = ER<Schein-EN~DE Raumzeit

Da müssten wir und das Wort FELD genauer anschauen.
F = innere, geistige Sprechfähigkeit, WORT Logos
EL = (das geistige) QUELL-LICHT=AUP+/- (das) AuGeN~Blick-L-ICH~E (phys.) Licht
D = (IM GEIST) GESCHLOSSEN (= IM-ME(E)R) +/- (= an DeR geistigen Oberfläche) geöffnet, (= eine intellektuelle) Öffnung"

Es ist imMEER in dem Punkt. Und im H-inter(n)-Grund, das Obscure, das ist Krishna, das ist GOTT.

obscūrē, Adv. (obscurus), I) ***dunkel,*** cernere, Cic. Acad. II. fr. 10 (*aus* Non. 474, 28). – II) *bildl.,* ***dunkel,*** a) = ***undeutlich, unvernehmlich, unverständlich*** *(Ggstz.* plane), disserere, Cic.: obscurius dicere, Cic. *u.* Quint. – b) = ***im dunkeln, unvermerkt, insgeheim*** *(Ggstz.* aperte, perspicue), Cic.: alqd non obsc. ferre, Cic., *od.* gerere, Suet., *etw. nicht geheimhalten, sich merken lassen.* – c) = ***unbekannt, unberühmt,*** regnare obscurius, *ziemlich ruhmlos,* Eutr. – *bes. der Herkunft nach,* obsc. natus, *von dunkler, niedriger Herkunft,* Eutr. *u.* Macr.: obscurissime natus, Eutr. *u.* Amm.

obscūro, āvī, ātum, āre (obscurus), I) *eig.:* ***verdunkeln,*** aedes, ICt.: regiones, Cic.: lumen lucernae, Cic.: visus obscuratus, *dunkel gewordene Augen,* Plin. – *unpers.,* obscurat, ***es wird dunkel,*** misit tenebras et obscuravit, Vulg. psalm. 104, 28: ubicumque obscuraverit, Vulg. Sirach 36, 28. – II) *übtr.:* 1) *übh., geistig* ***verdunkeln, verfinstern, der Überlegung berauben,*** amorem tibi pectus obscurasse, Plaut. trin. 667. – 2) *insbes.:* a) *dem Laute nach* ***verdunkeln, verdumpfen, dumpf aussprechen*** *(Ggstz.* exprimere), vocem, Quint.: litteram, litteras, Cic. *u.* Quint. – b) *dem Verständnis nach* ***verdunkeln, verhüllen, undeutlich machen*** *od.* ***vortragen,*** alqd ἀλληγορίαις, alqd dicendo, Cic.: stilum, Suet.: proscriptio obscurata, *ein unleserlich gewordener öffentlicher Anschlag,* ICt. – c) *der Geltung nach* ***verdunkeln, in den Hintergrund treten lassen, in Schatten stellen, vergessen machen,*** *Passiv* obscurari *auch* = ***in den Hintergrund treten, nicht in Betracht kommen,*** Fortuna res celebrat obscuratque, Sall.: eorum memoria obscurata est, Cic.: nummus in Croesi divitiis obscuratur, Cic.: consuetudo, quam obscurari volunt, *der sie alle Gültigkeit absprechen,* Cic.: obscurata vocabula, *unbekannt gewordene,* Hor. – 3) ***verstecken, verbergen, bedecken, unsichtbar machen, verhehlen,*** coetus (al. coeptus) tenebris, Cic.: caput lacernā, Hor.: magnitudinem periculi, Cic.: laudes, Cic.: quod non obscurari potest, Cic.

Übrigens:
Da hat sich JETZT nicht das geringste von Rechts nach Links bewegt,
was bewegt sich JETZT da von Rechts nach Links?

Er verstand sie als eine Art kosmische Uhr, die Unabhängig von den Dingen selbst, im Hintergrund allen Geschehens unaufhörlich fortläuft.

Kosmos heißt übrigens Ordnung.

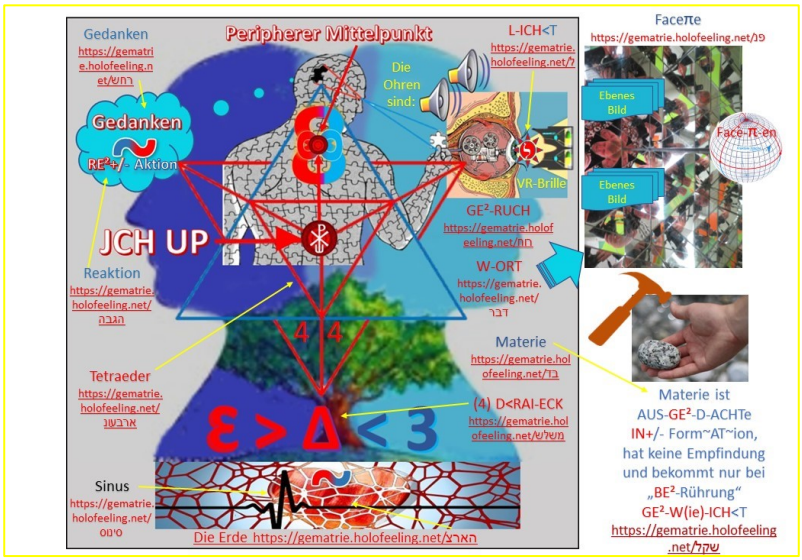
κόσμος, *ὁ* (nach den Alten von *κομέω*, vgl. aber *κάδμος, κέκασμαι, καίνυμαι*), 1) Schmuck, Zierde; *ἐπειδὴ πάντα περὶ χροῖ θήκατο κόσμον Il.* 14, 187, von Frauenputz, wie *Hes. O.* 76; von Pferdeschmuck, *Il.* 4, 145; *γλαυκόχροα κόσμον ἐλαίας Pind. Ol.* 3, 13; *αἰγλᾶντα κόσμον P.* 2, 10, öfter; *Tragg.*; *κόσμῳ τε χαίρων καὶ στολῇ Soph. Trach.* 764; auch im *plur., Aesch. Ag.* 1244; *οὐ στέφανοι οὐδ' ἐπίχρυσοι κόσμοι Plat. Legg.* VII, 800 e; *γυναικεῖος κόσμος*, Frauenputz, *Rep.* II, 373 c; übertr., *γυναιξὶν κόσμον ἡ στγὴ φέρει Soph. Ai.* 286; so sagt die Panthea zu ihrem Manne *σὺ γὰρ ἔμοιγε μέγιστος κόσμος ἔσει*, *Xen. Cyr.* 6, 4, 2; *οἷς κόσμος καλῶς τοῦτο δρᾶν*, es gereicht ihnen zur Zierde, ist ihnen Ehre, *Thuc.* 1, 5, wie *Her. οὐκ ἔφερέ οἱ κόσμον* 8, 60, vgl. 142. Auch vom Schmuck der Rede, *Arist. rhet.* 3, 7 *poet.* 36. – 2) die Ordnung; *οὐ κόσμῳ παρὰ ναῦφιν ἐλευσόμεθα*, in Ordnung, *Il.* 12, 225; *τοὶ δὲ κάθιζον ἐπὶ κλῃῖσιν ἕκαστοι κόσμῳ*, sie saßen in geordneter Reihe, *Od.* 13, 77; *διάθες τόδε κόσμῳ Ar. Av.* 1331; in Prosa, *ὡς δὲ κόσμῳ ἐπεξῆς ἵζοντο Her.* 8, 67, *κόσμῳ θέντες τὰ πάντα πρήγματα*, von den Göttern, Alles anordnend, 2, 52, vgl. 7, 36; *οἱ Αἰγύπτιοι ἔφευγον οὐδενὶ κόσμῳ*, ohne alle Ordnung, 3, 13; auch *οἱ Πέρσαι ἔφευγον οὐδένα κόσμον*, 9, 65, öfter; auch *τῶν Ἑλλήνων σὺν κόσμῳ ναυμαχεόντων κατὰ τάξιν*, 8, 86; *κόσμου καὶ τάξεως τυχοῦσα οἰκία Plat. Gorg.* 504 a; *Sp.*, wie *Pol.* 4, 71, 11; *D. Hsl.* 1, 24; *ᾄδειν κατ' οὐδένα κόσμον Plut. Nicia.* 3; *ἀτάκτως καὶ οὐδενὶ κόσμῳ προςπίπτοντες* verbindet *Thuc.* 3, 108, wie *Aesch. τὸ δεξιὸν μὲν πρῶτον εὐτάκτως κέρας ἡγεῖτο κόσμῳ, Pers. 393; ἐν κόσμῳ πίνειν Plat. Conv. 223 b; οὐδένα κόσμον ἐμπιπλάμενοι, unmäßig, Her. 8, 117. – Bei Hom. oft κατὰ κόσμον der Ordnung, dem Anstand u. den guten Sitten gemäß, mit Anstand, nach Gebühr; εἰπὼν οὐ κατὰ κόσμον Od. 8, 179; μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον Il. 2, 214; auch verstärkt, εὖ κατὰ κόσμον, 10, 472 u. öfter; so auch εἴρηκας ἀμφὶ κόσμον ἀψευδῆ λόγον Aesch. Suppl. 243. – Daher = ordentliche Einrichtung, Anordnung; ἵππου κόσμον ἄεισον, des hölzernen Pferdes, Od. 8, 492; gesetzliche Ordnung, Staatseinrichtung, βουλομένων μεταστῆσαι τὸν κόσμον καὶ ἐς δημοκρατίαν τρέψαι Thuc. 4, 46; μένειν ἐν τῷ ὀλιγαρχικῷ κόσμῳ 9, 72, vgl. 64. 72; κόσμον τόνδε καταστησάμενος Her. 1, 99; τῆς πολιτείας Isocr. 12, 116. – 3) bei den Kretern eine Obrigkeit, den spartanischen Ephoren entsprechend, Arist. polit. 2, 8; Inscr.* – 4) die Weltordnung, das Weltall, die Welt, weil sich in der wunderbaren Anordnung aller ihrer Theile die höchste Ordnung kund giebt; zuerst von Pythagoras so bezeichnet *(Bentley opusc. philol. p. 347. 445); nach ihm von Empedocles, vgl. Sturz p. 526; als Kunstausdruck bei den Philosophen, bes. von Aristoteles an geläufig; ποταγορεύεται ὁ κόσμος ἀπὸ τᾶς τῶν πάντων διακοσμάσιος Callicrat. bei Stob. fl. 85, 17.; über den Begriff des Wortes bei den Stoikern vgl. D. L. 7, 137; – bes. der Himmel u. die Himmelskörper, vgl. Plat. Tim. 28 b Gorg. 508 a Epin. 977 b; ἅπασα γῆ ὑπὸ τῷ κόσμῳ κειμένη Isocr. 4, 179; vgl. Pol. 12, 25, 7; ὁ περὶ τὴν γῆν ὅλος κόσμος Arist. Meteorl. 1, 2; τὸν ὅλον κόσμον καὶ τὰ θεῖα καὶ τὰς καλουμένας ὥρας νόμος καὶ τάξις διοικεῖν φαίνεται Dem. 26, 27; auch Anth. oft, wie Nonn.; später bei den K. S., wo es wie im N. T. auch das Irdische im Gegensatz zum Göttlichen bezeichnet.*

κοσμο-ρύστης, *ὁ*, Welterhalter, *Pisid.*

Und JETZT schau mal bitte, läuft da von Links nach Rechts eine Uhr?

Bewegt sich überhaupt was, wenn ICH MJR vollkommen bewusst mache: CUT – was ist JETZT da?

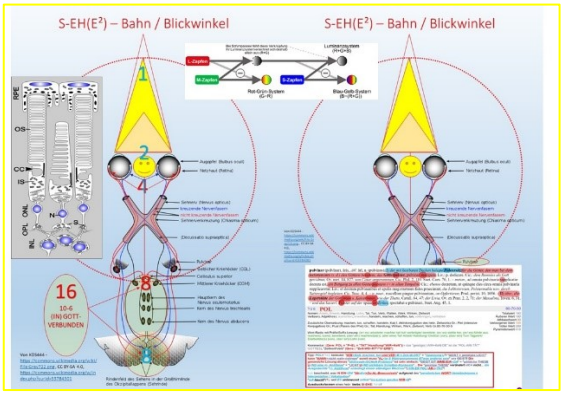
Du hast JETZT eine VR-Brille auf, und auf dieser VR-Brille sind kleine Lämpchen, das sind die Zäpfchen in deinem Auge.



Zapfen heißt übrigens …, ZP = Auf der Wasseroberfläche schwimmen

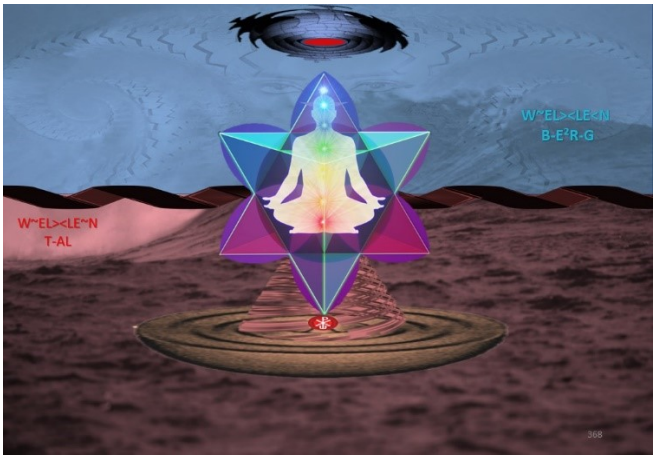
Tipp: ציר = (ציר) = (die) "GeBuR<T (von +~- aufgespannten) Wissen"; (IM WASSER) "auftauchen", (auf dem WASSER)"schwimmen"; "Schwimmer", "Boje"; hif. הציר = "überschwemmen", "überfluten"
Beachte:
lat. "natio" = "Geburt, UP-stammung"; "nato" = das (umher)"schwimmen"(**in der eigenen** MATRIX)!

Rein die Schulmedizin, die Namen, diese Zapfen in meinem Auge, die ROT-GRÜN--BLAU-Zapfen.

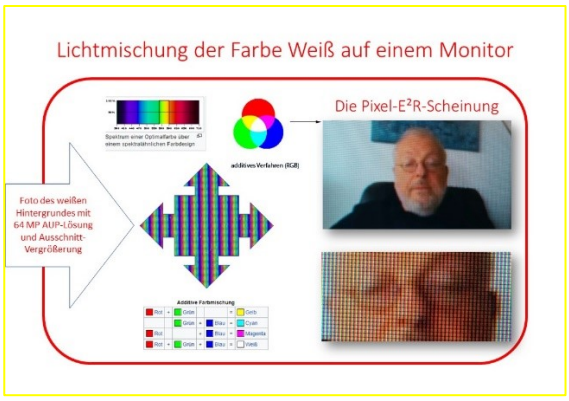


Da haben wir dann ganz einfach ZP. Und dieses ZP ist AUP-TAUCHEN

Es taucht etwas auf DEINER VR-Brille auf, und das ist symbolisch auch auf dem Wasser schwimmen, d.h. das sind DEINE Gedankenwellen.



JETZT schauen WIR mal ob sich da irgendwas bewegt, wenn du weißt, dass Du JETZT auf DEINER VR-Brille in einer gewissen Entfernung vor DIR, scheint ein Monitor zu stehen, der aber JETZT 100%ig sicher DEINE IN<formation ist, sonst könntest du ihn ja nicht sehen.



Und wenn JCH jetzt weiß was JETZT da ist, werde ICH niemals behaupten, das da eine Uhr von Links nach Rechts läuft, sondern da wird etwas in Bewegung gesetzt, indem wir von diesen kleinen Pixeln einfach nur die Helligkeit ändern, aber auch imMEER JETZT JETZT JETZT JETZT JETZT....

Genau diese Idee eines linearen Zeitpfeils scheint auch durch unsere Erfahrung im Alltag vollkommen bestätigt zu werden. Mithilfe von Uhren und Kalendern können wir uns perfekt in der Zeit orientieren und mit unseren Mitmenschen zeitlich koordinieren.

Das große Problem ist: IM Anfang ist das PROGRAMM.

Der Trugschluss vom naturwissenschaftlichen Glauben, das ist auch ein Fehler in diesem Führerscheinprüfungsbogen, ist, dass da draußen unabhängig von DIR eine Welt ist.

Du brichst das erste und das zweite Gebot.

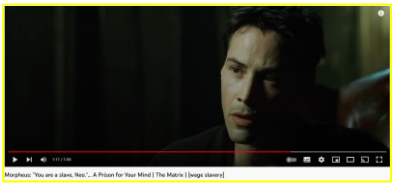
Du wirst irgendwann einmal MEJNE GÖTTLICHEN Gebote wesentlich mehr schätzen wie diese Lügengeschichten, die DIR irgendwelche Professoren erzählt haben. Das hast du zu erkennen, dass du vor allen Dingen stehst. Was ist der verbindende Parameter für alles was du dir ausdenkst?
Egal wo du des räumlich oder zeitlich dir hindenkst.

Und JCH sag erstmal du GEIST, weil DU DIR das ausdenkst.
Aber warum denkst du dir das aus?

Weil du auf ein ganz bestimmtes WISSEN zurückgreifst, das du „MEIN WISSEN“ nennst. Was überhaupt nicht DEIN Wissen ist. Es ist auch nicht DEINE Meinung, du vertrittst, es sind Anderungen, es sind die Meinungen DEINER Lehrer, DEINER Erzieher, DEINER geistigen oder sonst igendwelchen Vorbilder.
Auch was du anziehst , was du schön empfindest, ist überhaupt nicht DEINE Meinung.

Hätte JCH DICH anders PROGRAMMIERT, hätte man DIR was anderes erzählt, würdest du was anderes anziehen. Würdest du was anderes machen. „Du bist ein Sklave NEO“. Ein Sklave des Programms.

https://www.youtube.com/watch?v=9ogsrRdbDlU&t=76s



Was sind unsere Mitmenschen? Unsere Mitmenschen existieren nur wenn WIR sie denken.
Und dann existieren sie HIER & JETZT und sie existieren weil WIR sie denken.

Und bitte: mache dir bewusst:
Was JCH erzähle ist 100%ig sicher.
Nicht das was du glaubst, das kann du nicht mal überprüfen, wenn du wolltest.

Das ist die erste große Schizophrenie, einem Glauben, einer Beschwörungskunst anzuhängen, die man bei genauer Betrachtung nicht mal überprüfen könnte, wenn man wollte.

Sie bauen auf blinden, geistlos nachgeäfften Dogmen auf. Offensichtlicher kann es gar nicht sein.

Was sind meine Mitmenschen JETZT? Wo sind die, wenn du sie nicht denkst?

Aber du bist ja 100%ig sicher davon überzeugt, dass die auch dann da außen sind, oder auch in der Vergangenheit waren, bevor du sie denkst. Das ist die exakte Naturwissenschaft.

Was will du von Kreaturen, die nicht einmal wissen was 100% Sicherheit bedeutet.

Die sich Homo sapiens, in einer maßlosen Selbstüberschätzung vernuftbegabte Menschen nennen, obwohl sie nicht einmal den Unterschied zwischen einem ADaM, einem GOTTWESEN, einem GEIST und einem Enosch, einem sterblichen Säugetier kennen, weil sie sich komplett logisch zu einem Säugetier machen.

Der **Mensch** (***Homo sapiens***, lateinisch für „verstehender, verständiger" oder „weiser, gescheiter, kluger, vernünftiger Mensch") ist nach der biologischen Systematik eine Art der Gattung *Homo* aus der Familie der Menschenaffen, die zur Ordnung der Primaten und damit zu den höheren Säugetieren gehört. Allgemeine Eigenschaften der Menschen und besondere Formen menschlichen Zusammenlebens werden in der Anthropologie, Ethnologie und Soziologie untersucht.

אדם 1-4-40

Nomen: Edelstein Sarder, Ehemann, Einzelne, Einzelperson, Einzelunterricht, Erdboden, Individuum, Körper, Mann, **Mensch**, Menschenbild, Person, Persönlichkeit, Rolle, Rot, **Röte**, Rubin
Verb(en), Adjektiv(e): ich bin so ähnlich wie, ich schweige, rot, rot sein, rotbraun

Totalwert 605
Äußerer Wert 45
Athbaschwert 510
Verborgener Wert 580
Voller Wert 625
Pyramidenwert 51

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Adam. (Obed) Edom. (der/ein/o) Mensch/Mann/Sterbliche(r). (coli Sg): (die) Menschen/Menschheit/Leute, (der/ein) rote(r) Edelstein, (der/ein) Karneol/Rubin/Sarder. (ich) gleiche, (die/eine) Röte. rot. rötlich, rötlich-braun (erdfarben), (der/das/ein) rote, (er/es) war rot. (ich) schweige/erstarre/verstumme/ruhe, (ich) bin ruhig/still/mußig, (ich) werde vernichtet, (ich) höre auf. (ich) lasse nach

Kommentar: **(Qere: A~DM = "SCHÖPFER+/- geöffnete~Gestaltwerdung")**(= AIN "MENSCH" NaCH GOTTES "EBeN-B-ILD"I) (= Beachte: "AIN ADaM" ist kein "sterblicher ANSCH = Säugetier-Mensch" sondern "AIN ewiges GEIST~Wesen"), **(Qere: AD~M = "I~HR DUN~ST")**(= DeR von MÄNNERN = "A~ISCH~IM"), "rot" **(Qere: "R~OT" = (AIN geistiger) "KOPF+/- O~T" (= D~esse~N) augenblickliche(= O/E) Erscheinung(= T)" = OT/ET = "Zeit")**

Tipp: "**ADaM**" = אדם = "**ICH BIN ROT**"... die "**Rationale**(= R) **Verbindung**(= O) **jeder ER-SCH-EINUNG**(= T)" = **LIEBE**

"**ROT**"(= אדם = **MENSCH nach Gottes Eben-B-ILD**) = **AIN bewusstes**: "**ICH BI<N**"

אדם = "**ICH W<Erde>B<LUT**"(siehe דם I) und אדם = "**IHR<D-UN-ST**"(siehe אד I)

ICH Geist BIN mein eigenes "GeHeIM<NIS"(= סתר = **STR**)! **ICH BIN "AIN MENSCH"** = אין אדם d.H. "**ICH GEIST BIN die Quintessenz" der göttlichen Schöpfung, der undenkbare "Mit-EL-Punkt" des "ewigen HIER&JETZT", dass "REI<N>GEISTIGE Zentrum", eines göttliches "Tetraeder-Spiegel-CHRIST-ALL"**! "**AL<S>VON MIR SELBST<ausgedachter Mensch**" **BI<N ICH NUR eine "flunkernde Facette" von MIR SELBST. "UP=JETZT" beginne ICH damit... MEIN<ausgedachtes ICH "BEWUSST<ZU DUR>CH schauen"**!

1	א	(= der geistige) **SCHÖPFER +/-** (= eine) **Schöpfung**, (unbewusst) **schöpferisch**
4	ד	(= IM GEIST) **GESCHLOSSEN** (= IM-ME(E)R) **+/-** (= an DeR geistigen Oberfläche) **geöffnet**, (= eine intellektuelle) **Öffnung**
40	מ	(symb. das geistige) **MEER +/-** (D~esse~N) **Gestaltwerdung** (die **gestaltgewortenen Wasser~ = Gedanken~Wellen**)
600	ם	(SUP-IX = das UPsolut-E^2) **IM-MEER +/-** (SuF~Fix = die MOM~entane) **<Gedanken~WELLE>**

ענוש 70-50-6-300

Verb(en), Adjektiv(e): strafbar

Totalwert 426
Äußerer Wert 426
Athbaschwert 98
Verborgener Wert 182 183 192
Voller Wert 608 609 618
Pyramidenwert 742

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Buße auf(zu)erlegen. (das/ein) EineBußeAuferlegen/EineGeldstrafeAuflegen

Kommentar: (= ENSCH) **(Qere: EN~WSCH) (Qere: E~NWSCH = (DeR) "AuGeN~Blick (einer) exisTIER~END aufgespannten~Logik")**(= END bedeutet: "umhüllen")

Tipp: ש~ענ = *(DeR) "AuGeN~Blick (einer) exisTIER-END aufgespannten Logik"*; ענוש = "**strafbar**" (v. ענ I);

Beachte:
ענוש -> אנוש (= ein) "**sterblicher Mensch**"(= **ein Primat** = "**Trockennasenaffe**"=) "**gefährlich/unheilbar/hoffnungslos**" (= die) "**Vermenschlichung**"(= die "**TIER-ISCH<E Form**" eines **ADaM** - d.h. eines "**unsterblichen Gotteskindes**"

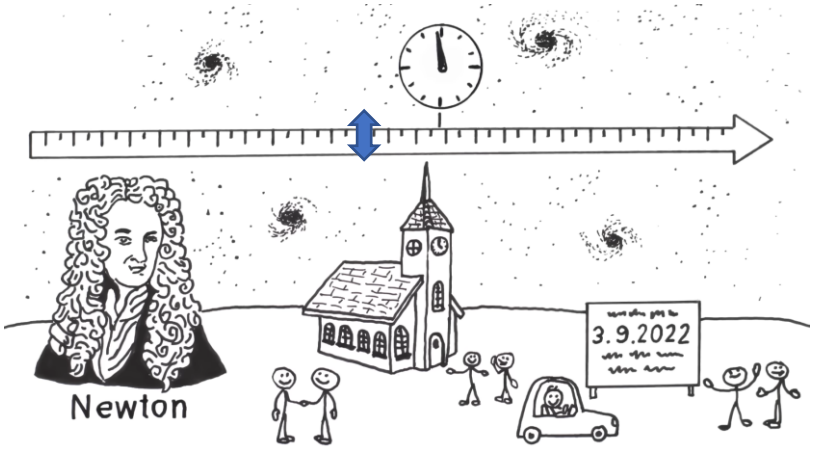
70	ע	(= die geistige) **QUELLE +/-** (= ein) **Augenblick**, (ETwas) **augenblicklich** (Wahrgenommenes)
50	נ	(= bewusstes geistiges) **SEIN +/-** (= eine ausgedachte) **Existenz**, (ETwas) **Existierendes**
6	ו	(= IM GEIST) **VERBUNDEN VER-EIN-IG +/-** T (= ETwas) **Aufgespanntes, aufgespannt = EI<N**(E) **getrennt aufgespannte**(s) **Face<ET-TE**
300	ש	(symb. den göttlichen) **LOGOS +/-** (= eine spezielle) **Logik**, **log~ISCH**

Für das lineare Fortlaufen der Zeit scheint es keine Rolle zu spielen was sich genau in der Welt abspielt oder wo genau man sich befindet.

Was sich in der Welt abspielt, spielt sich in DEINEM KOPF ab, in UNSEREM KOPF.

Daher war für Newton klar: die Zeit ist eine absolute Hintergrunddimension unseres Universums und sie existiert unabhängig von der Materie.

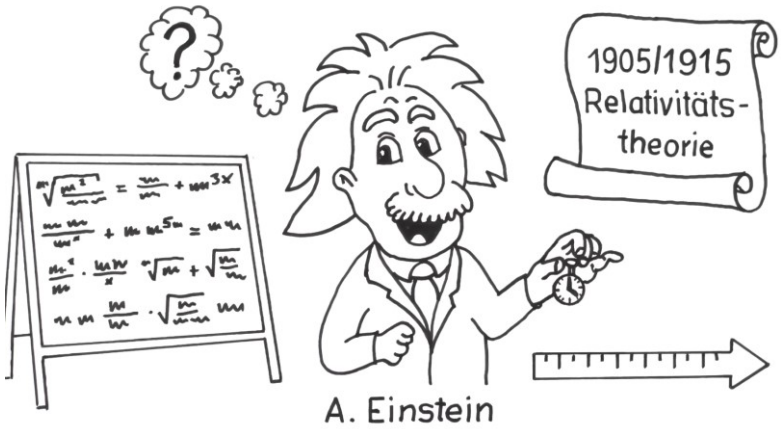
Die Zeit ist ein einziger Punkt. Eine AB-solute Hintergrundinformation.



1:05 2:10:00

Es brauchte mehr als zweihundert Jahre und ein noch größeres Genie um diese Vorstellung der absoluten Zeit zu widerlegen.

Das war der Fehler von Newton. Nicht der einzige Fehler. Dieser Newton, der WIR UNS JETZT denken, kann sich das nicht raussuchen. Das sind Fehler in einem Führerscheinprüfungsbogen.



JETZT kommt der Einstein, der hat noch viel größere Fehler gemacht.

ImMEER wieder das Wort absolut. Interessant, wenn wir das mit **AB** schreiben, heißt das Vater auf hebräisch, aber im engelischen, für die Engel, ist das **UP**.

In den Jahren 1905 und 1915 veröffentlichte Albert Einstein seine revolutionären Arbeiten über die Spezielle und die Allgemeine Relativitätstheorie.

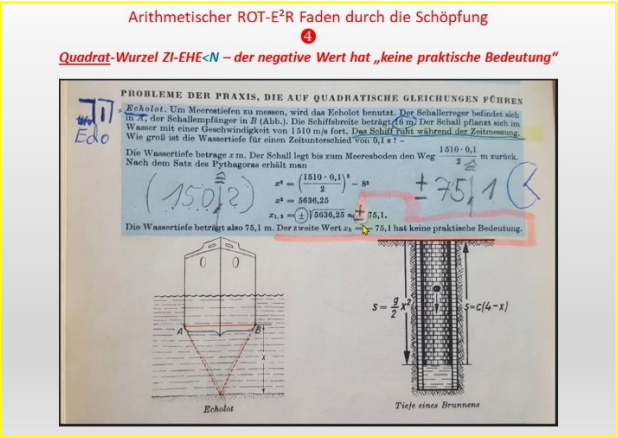
Wie Einstein darin durch sehr komplexe mathematische Betrachtungen zeigte, war die Physik des Elektromagnetismus und der Gravitation völlig paradox, wenn man die Zeit als starr und absolut betrachtete.

1:31

Diese rein theoretischen Überlegungen sind zu kompliziert, um sie hier zu erklären.

Die sind überhaupt nicht kompliziert. Im 8. Band, JCH erklär das jedem 13-jährigen, wenn er neugierig ist, das diese Formel von 1905 eigentlich beweist, dass es außerhalb von DEINEM KOPF gar nichts existieren kann.

Das Geheimnis liegt HIER in der √ Wurzel. Die lassen dann imMEER eine Seite weg.



Wurzel, Wurzel, Wurzel ….

Doch sie zeigen, dass die Physik nur dann widerspruchsfrei funktionieren kann, wenn die Zeit durch Bewegung und Materie gedehnt und gestaucht wird.
Und wie mittlerweile etliche Experimente bestätigt haben, lag er damit vollkommen richtig:

Ex-peri-mente

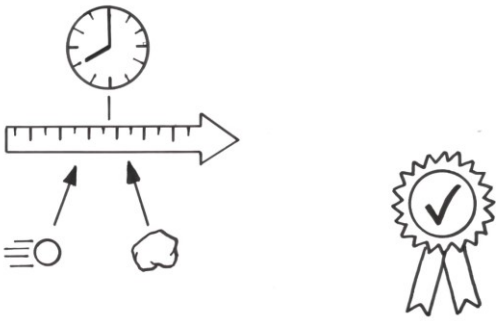
Ex = heraustreten, peri = um MICH herum, und ment / mentior heißt Lügen verbreiten,
sich etwas überlegen und Lügen verbreiten

Und die Lügen, die du um mich rum verbreitest, das ist ein heliozentrisches Weltbild, das ist ein Universum, obwohl das Wort Universum, das in eins gekehrte heißt.

Du musst DIR was vorstellen, etwas überlegen, etwas auftauchen lassen, etwas unter DICH denken, dann kommt es wieder hoch.

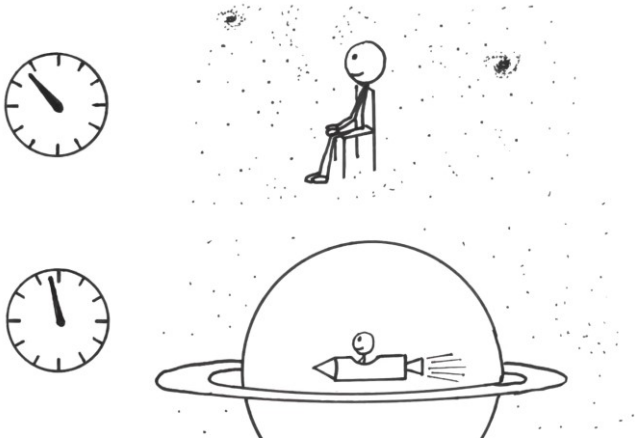
Das war dann übrigens auch sehr interessant.

Ein W-<<ORT müssten wir uns fast noch anschauen.



1:47

Für schnell bewegte Beobachter vergeht die Zeit langsamer als für ruhende. Und für Beobachter, die fernab von allen Massen im interstellaren Raum treiben, vergeht die Zeit viel schneller als für die die sich in der Nähe einer großen Masse, wie einem Planeten, befinden.



Zuerst einmal:
Wo sind diese Beobachter, wo sind die ausgedachten Objekte?

Alles, was du denkst, ist HIER und JETZT IN DIR drin.

Der ruhende Beobachter, den du DIR ausdenkst, ist deine IN<formation,
genauso wie ein bewegter Beobachter deine IN<formation ist.

Was überhaupt existiert, kann nur HIER und JETZT existieren, und es ist imMEER HIER und es ist imMEER JETZT.

Das ist übrigens genau der Zustand der JETZT passiert wenn sich was mit Lichtgeschwindigkeit bewegt.

Aber Licht bewegt sich nicht mit Lichtgeschwindigkeit.

E^2S IST. Es ist die Lampe im Projektor, ist alles gleichzeitig.

D.H. Alle Schatten, die du mit einem Projektor projezierst, unabhängig davon welcher Film zur Zeit läuft und in welchem Moment welches Bild du aus der Datei projezierst, sind alle gleichzeitig da in dem ROTEN LICHT.

Das ist D>E^2S, wenn alles in einem einzigen Punkt zusammenfällt.

2:01

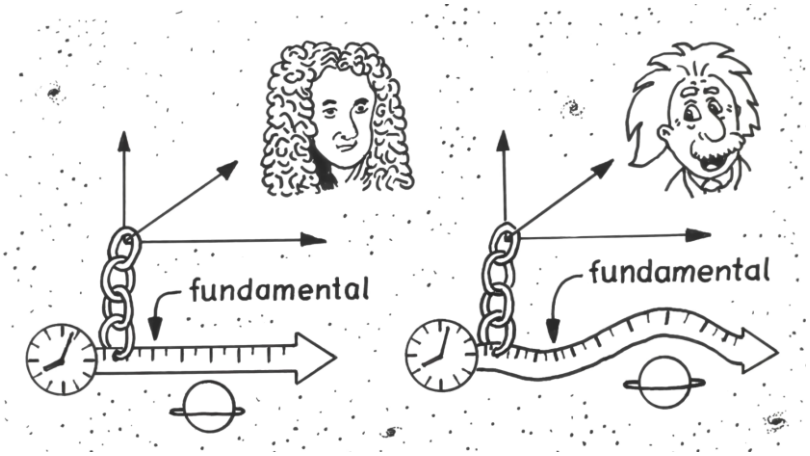
Einstein widerlegte somit also Newtons Bild der absoluten Zeit, die unabhängig vom Geschehen innerhalb des Universums ist. Doch eine Idee Newtons blieb schließlich auch in Einsteins Theorie erhalten: nämlich, dass die Zeit eine Dimension ist.

JETZT genau aufpassen:

JCH hab das zigfach in vielen Variationen erklärt, populärwissenschaftlich findest du das im 8. Band GOTT SEIN. In diesem 8. Band erkläre JCH das wirklich Kindgerecht ohne großen Formelkram, was das bedeutet.

Aber JETZT kommt ganz was Interessantes. Bitte höre ganz genau zu:

Die Allgemeine Relativitätstheorie, die Raum und Zeit über die Gravitation mit der Materie verknüpft funktioniert nämlich nur dann, wenn Raum und Zeit zum vierdimensionalen Gebilde der Raumzeit verschmolzen werden.



JCH sag imMEER:
Erst einmal ganz einfach, das es vollkommen gleichgültig ist, ob du dir JETZT 500km woanders was hindenkst, es ist HIER & JETZT weil du es denkst, und es ist HIER eine IN<formation von DIR, oder räumlich 500 Jahre in die Vergangenheit oder in die Zukunft denkst.

Du wirst diesbezüglich merken, es ändert nichts daran, dass es JETZT gedacht wird und es solange in DEINEM Kopf ist, solange du es JETZT denkst.

Jetzt könnten wir UNS fragen: „Wie lange dauert eigentlich das JETZT?“

Und wenn du dir das denkst machst du schon wieder ein Zeitfenster, eine Vorstellung von DIR auf, die letztendlich in dem Punkt ist.

WIR haben JETZT wieder UNSER Fundament-al.

ImMEER dran denken. UNDA auf LATEINISCH heißt Welle.

WIR haben eigentlich FUN, wir haben viel Spaß mit der geöffneten Schöpfung.

Ment – mentior - ist etwas überlegen und Lügen verbreiten.

WIR können des AL mit 70 schreiben 70-30, dann kriegst du das hochgehobene, ein Joch aufbauen.

Tipp: על = (das geistige) "**QUELL-LICHT=AUP+**/- (das) AuGeN~Blick-L-ICH~E (phys.) Licht"; על = "Höhe", "Joch", "Belastung"; "an, auf, wegen, in Hinsicht auf, gegenüber, gegen, nahe bei, zusätzlich, in Bezug auf, über, darum usw."!

EL = על (= DA-S fiktive "raumzeitlich ausgedachte"- "physikalische Licht" WIR<D durch "geistige Fokussierung/Konzentration" ZU(R) "MaT-ER-IE"...

Wenn "ICH IN MIR<ETwas sinnlich wahr-nehme", "BIN ICH<hochkonzentriert", d.h. "MEINE eigene ENERGIE<hat sich dann völlig zu Materie verwandelt" und dann habe ich... - **wenn** ich **nur über wenig** "Bewusstsein **= geistige Energie verfüge**" - **völlig vergessen**, **was** "ICH EI-GeN-LICH<T>SELBST BIN"... **und was** "MEINE IN<Form-AT(= עת)Ionen SIN<D"!

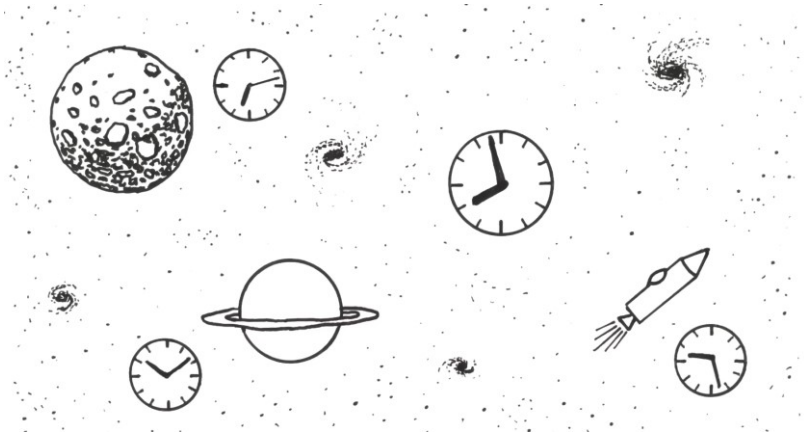
Die Zeit spielt dabei also genau wie bei Newton die Rolle einer fundamentalen Dimension, nur ist sie im Gegensatz zu Newtons Theorie dehn- und formbar.

Das sind ganz nebenbei, stecken in fundamental die „Damen“ mit drin.
Wir haben Spaß mit den Damen, und die Damen wiederrum, da haben WIR die Logik.

2:34

Einsteins Allgemeine Relativitätstheorie sieht die Zeit also als Grundbaustein des Universums an.

Durch ihre mathematischen Gleichungen erlaubt es die Theorie extrem präzise Vorhersagen über das Vergehen von Zeitspannen an unterschiedlichen Orten und für Beobachter mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten zu machen.



Die Betonung liegt auf „Mathematischen Gleichungen“.
Soll JCH MIR nochmal sagen was Mathematik bedeutet? Das ist das gelernte Wissen von geistlosen Schwätzern, die alles nachäffen, was man ihnen erzählt hat.

Das sind die mathematischen Gleichungen,
wobei diese Gleichungen beginnen schon wieder mit GaL, mit Wellen.

Tipp: גל = "***geistiges Licht***"; גל = bedeutet ("*Wahrnehmungs-* und *Gedanken-*)"Welle und ST-ein-Haufe";

GeL = גל steht **bekannt**<*Licht* für eine **von** ***Deinem unbewussten***
"*Verstandes-Licht*"(= גל) "*rational berechnete*" (Gedanken- *und Wahrnehmungs-*)"Welle", bzw. für eine "Haufe" die an der "sichtbaren Oberfläche" *Deines* "IN<*div*>Du-AL-Bewusstseins" von *Dir* "***unbewusst-****selbst*, d.h. *logisch ausgedacht*" *aufgeworfen* WIR<*D*!

Jede einzelne "Welle"(= גל) ist ein "*hervorgehobenes* **und** *abgesenktes Stück* **Meer**" in "**Einem**"! Erst "*ein Wellenberg* **und** *ein Wellental*" machen "**die eine Welle**", die wiederum "**für sich alleine**" gar nicht existieren kann, denn jede *Welle* zieht ***zwangsläufig*** auch "**IM ME(E)R**<*andere Wellen*" nach sich!

גל = "rolle (du)!", "wälze (ab/weg) (du)!" (siehe גלל!); "**ENT**~hülle/D~Ecke auf (du)!" (siehe גלה!)

Das ist ein riesengroßer Trugschluß, weil was überhaupt existieren kann, kann imMEER nur HIER & JETZT in einem TRÄUMENDEN GEIST existieren. Und dieser TRÄUMENDER GEIST ist der GOTT für das was ER träumt.

Und was ER träumt wiederum, ein Pinsel malt ein Bild, der Pinsel ist der TRÄUMENDE GEIST, des ist ein Einfaltspinsel.

Wer bestimmt was ER träumt?

Der Maler, der den Pinsel in der Hand hat. M>AL heißt von GOTT ER erweckt. M-AL-E²R (unter anderem).

Dieser Maler ist JETZT nicht dieser GOTT.

Der Maler wiederum braucht ja ein Programm, d.h. das was du denkst, wenn du der Computer BIST, drum hab JCH die Computermetapher, steht und fällt mit dem Intellekt den du zum Denken benutzt.
Und solange der in Widerspruch zu anderen Denksystemen steht, hast du bloß
eine winzige Facette von dem heiligen Ganzen Intellekt, den JCH Holofeeling nenne.

„Das Bild“ = „**Die Welt**“ bzw. „**Das von mir selbst** (Aus)**Gedachte**“!
„Der Pinsel“ = „ich“, **als der Denker**“!
„Der Maler“ = „**Meine persönliche Logik**“ die mich Denker führt und denken lässt!
„Der wirkliche Schöpfer“ = „**Die göttliche Inspiration**“ des Malers!

(Aus ICHBINDU² S.30)

2:50

Doch eine fundamentale Eigenschaft der Zeit bleibt in Einsteins Relativitätstheorie völlig unverstanden: nämlich warum die Zeit überhaupt vergeht.

In den drei Raumdimensionen können wir uns offensichtlich völlig frei bewegen.

Jetzt genau aufpassen!

Offensichtlich heißt OFF, was auch Ausschalten [bedeutet]. Das ist der Augenblick auf 2 Facetten.

70	ע	(= die geistige) **QUELLE +/-** (= ein) **Augenblick,** (ETwas) **augenblicklich** (Wahrgenommenes)
80	פ	(= die UPsolute) **WEISHEIT +/-** (= das spezielle) **Wissen** (von ETwas)
80	פ	(= die UPsolute) **WEISHEIT +/-** (= das spezielle) **Wissen** (von ETwas)

D.H. du kannst nach oben gehen, nach rechts, nach links, das sind die drei Raumdimensionen, aber du kannst dich nur in Bewegung setzen. Du GEIST selber liegst doch da und schläfst JETZT. Du bewegst DICH nicht einen Millimeter von der Stelle.

Das ist imMEER wieder wenn JCH sage: „Schliess die Augen
und geh in Gedanken schlichtweg durch deine Wohnung."

Was passiert:
In der Transversalen tauschst du einfach nur IN<formationen aus. Augenblick für Augenblick erzeugst du in dir die Illusion, als wenn du als Brösel durch den Raum laufen würdest.

Wenn du vergessen hast, dass du träumst.

Dann weißt du nämlich, das du exakt imMEER HIER & JETZT BI-ST
und sich alles einzig und allein IN DEINEM ROTEN KOPF abspielt.

Oder auf der VR-Brille kann ICH auch durch eine Wohnung laufen
und bewege mich keinen Millimeter von der Stelle.

Vor und zurück ist im Raum imMEER möglich. Wenn die Zeit also eine fundamentale Dimension genau wie der Raum ist, dann sollten wir uns doch auch frei in der Zeit bewegen können.

Genau so ist es! Das machst du übrigens laufend.

Du kannst dich zurückdenken in deine Schule, oder wie du aus der Schule herausgekommen bist,
aber es ist HIER & JETZT.

Du kannst in einem Buch zurückblättern und vorblättern. Das Buch ändert sich dadurch nicht.

Die Datei ändert sich nicht, ob du JETZT dich vorspulst oder zurückspulst. Es ändert nichts auf der Datei.

Aber in DEINEM Leben kannst du es nicht. Wieso?
Ganz einfach: DEIN Glaube zwingt dir das auf. Weil du es glaubst, dass es nicht geht.

Du glaubst ja auch das du Geld zum Überleben brauchst. Und du kannst den Glauben nicht ändern. Wenn JCH dann imMEER höre: Ja, aber wenn ICH das ja nicht mehr glaube, dann brauch ich ja trotzdem Geld. – Du merkst gar nicht, das du es imMEER noch nicht glaubst, dass du es gar nicht wahrhaben will, das es anders auch geht.

Das, das, was du zum Leben benötigst ist zuerst einmal, das dich jemand wach werden lässt.
Hast du dich selber wach werden lassen?

JCH frag DICH:

Wenn du JETZT wirklich wach bist, wer hat dich wach werden lassen? Wer hat dich in die Welt geschmissen?

Dieses ganze materialistische, auch das religiöse Geschwätz mit Vergangenheit, das DR – die Generationen, sind einfach nur geöffnete Berechnungen.

דר 4-200

Nomen: Alabaster, ein Bodenbelag, Generation, Geschlecht, Muschelmarmor, Perlmutt
Verb(en), Adjektiv(e): leben, überleben, wohnen

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Dor. (En Dor). (die/eine) Generation/Rundung. (das/ein) Geschlecht/Lebensalter/Menschenalter/Menschengeschlecht. (der/ein) Kreis/Kreislauf/Zeitraum. (Sg): (die) Zeitgenossen, (die/eine) Perlmutter

Kommentar: **(Qere: D~R = (eine) "geöffnete~Rationalität")** (= AL~LE log/lug~ISCH "generierten~Gedankenwellen" SIN~D eine rationale) "Generation~"(= von "B-ILD~ER-N" IM ewigen HIER&JETZT)

Totalwert 204
Äußerer Wert 204
Athbaschwert 103
Verborgener Wert 740
Voller Wert 944
Pyramidenwert 208

Und die Ergebnisse kriegst du imMEER HIER & JETZT in DIR SELBER zu sehen.

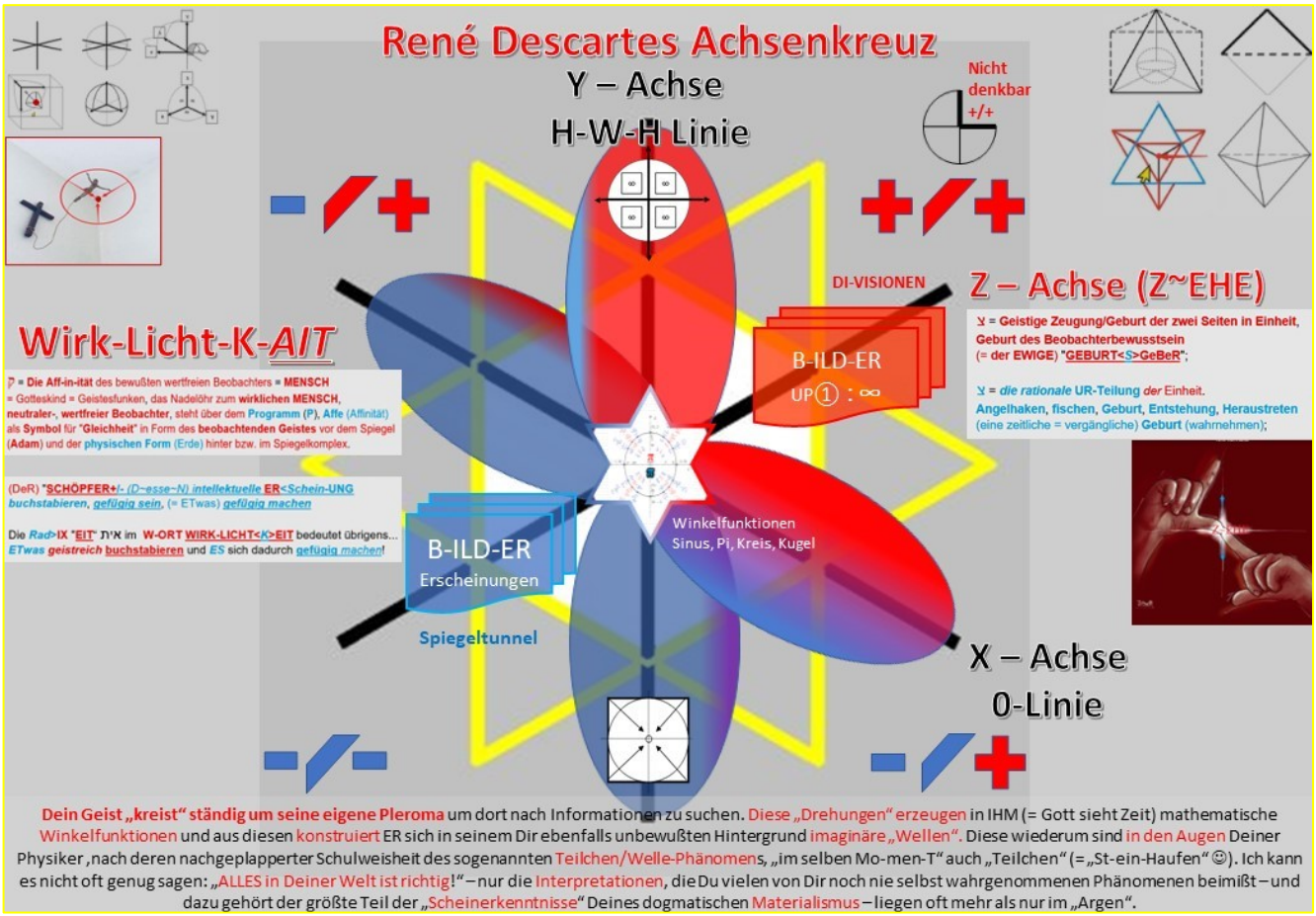
Du bist der, der sieht und BIST Derjenige, der diese Berechnungen anstellt.

Doch wie jeder weiß, ist das vollkommen unmöglich.

WEIß ist das WEIB. Das ist die Frau, die Logik. Du sprichst JETZT jedem DEINE Logik zu.

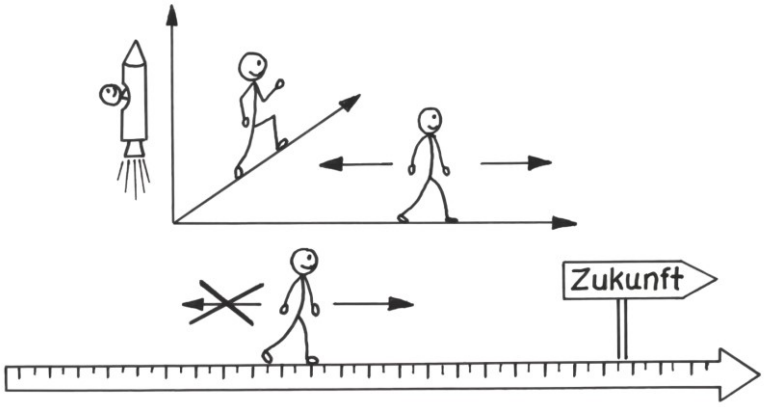
Es weiß doch jeder das man in der Zeit nicht hin- und herlaufen kann. Man kann nur …, das fließt doch nur in eine einzige Richtung. Da fließt nirgends was von irgendwo nach wo hin.

Das ist eine transversale Bewegung, MEJNE drei Drehungen,
die erste Drehung, die zweite Drehung und dann die z-Achse ist der Spiegeltunnel.



Da gehe JCH JETZT nicht drauf ain. Tausend MAL E²R-KLÄRT.

Die Zeit kennt nur eine Richtung - nämlich die Zukunft.



3:17

Um den Unterschied zwischen Zukunft und Vergangenheit klar zu verstehen, braucht es eine völlig andere fundamentale physikalische Theorie:

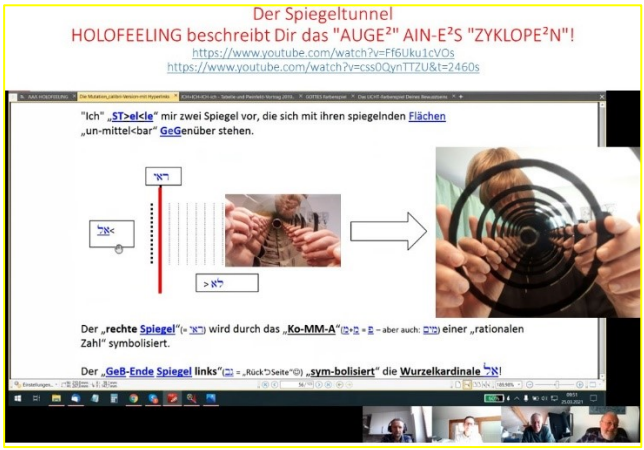
Das ist HOLOFEELING!

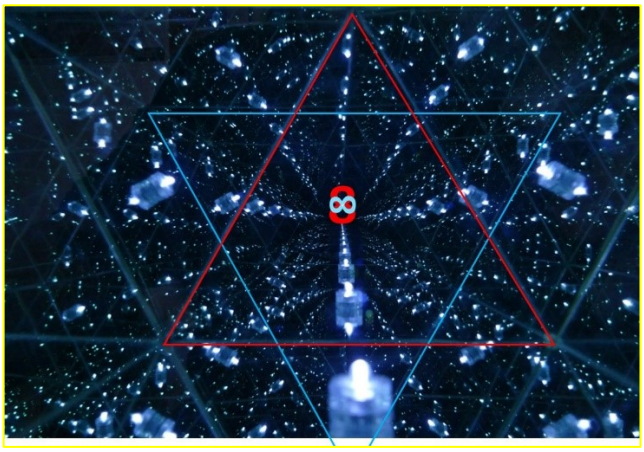
Den Zustand. Was Vergangenheit und Zukunft ist.

Das ist übrigens auch ganz grob angesprochen in diesem 8. Band.

Es ist imMEER JETZT. Egal was du denkst. Das ist zuerst einmal die Transversale. Da denken wir uns aber imMEER noch Oben auseinander und dann drehen wir das in die Z-Achse. Das ist die Geburtsachse.

Und jetzt stellst du dir vor, du schaust in einen Spiegeltunnel.





Da gibt es auch kein vor dir und kein hinter dir mehr. Es gibt bloß noch das JETZT. Übrigens, das Wort ZUKUNFT für sich alleine wäre es wert, dass wir eine Stunde drüber reden.

Zukunft: *https://www.dwds.de/wb/Zukunft*

Etymologie

kommen · Kunft · Abkunft · Ankunft · Auskunft · Auskunftei · Einkünfte · Herkunft · Niederkunft · Übereinkunft · Unterkunft · Zukunft · zukünftig · Zusammenkunft · abkommen · Abkommen · Abkomme · abkömmlich · ankommen · Ankömmling · aufkommen · auskommen · Auskommen · auskömmlich · einkommen · Einkommen · entkommen · herkommen · Herkommen · herkömmlich · nachkommen · Nachkomme · Nachkommenschaft · Nachkömmling · niederkommen · übereinkommen · überkommen · überkommen · umkommen · unterkommen · verkommen · Verkommenheit · vorkommen · Vorkommnis · zukommen

*kommen Vb. 'sich einem Ort nähern, sich von einem Ort hierher begeben, einen Ort erreichen, eintreffen, erscheinen', ahd. queman (8. Jh.), mhd. (mit Verschmelzung von u und e zu o) komen, asächs. kuman, mnd. kōmen, kāmen, kommen, mnl. cōmen, nl. komen, afries. kuma, koma, aengl. cuman, engl. to come, got. qiman, anord. koma, schwed. komma (germ. *kweman) führt mit aind. gámati 'geht', toch. A käm-, kam-, kum-, toch. B kä(n)m-, kam-, śem- 'kommen', griech. bāinein (βαίνειν) 'gehen', lat. venīre 'kommen', lit. gi̇̃ti 'zur Welt kommen, geboren werden, entstehen' auf eine Wurzel ie. *gu̯em- 'gehen, kommen, zur Welt kommen, geboren werden'. Im Dt. ist der ursprüngliche Anlaut qu- (germ. kw-) im Verbaladjektiv bequem (s. d.) erhalten. – Kunft f. 'das Kommen, Ankommen' (selbständiges Substantiv bis ins 19. Jh.), ahd. kumft (8. Jh.), kunft (9. Jh.), mhd. kumft, kunft 'Ankunft, das Kommen, Eintreffen, Zukunft, das Zukünftige' neben mnd. kumpst, kumst, komst, mnl. comst, nl. komst sind Abstrakta mit sti-Suffix (vgl. auch mit ti-Suffix got. gaqumþs 'Zusammenkunft, Versammlung'), wobei im Hd. -s- in -f- übergeht mit nachfolgendem Wandel von m zu n; daran anschließend die Ableitung künftig (s. d.). Im frühen 19. Jh. wird das Substantiv in freier Verwendung aufgegeben, bleibt jedoch als Grundwort von Komposita erhalten. Abkunft f. 'Abstammung, Herkunft', älter 'Nachkommenschaft' (2. Hälfte 17. Jh.), 'Ertrag' (Anfang 17. Jh.), auch 'Übereinkunft' (18. Jh.). Ankunft f. 'Herkunft, Ursprung, das Ankommen, Eintreffen' (2. Hälfte 15. Jh.). Auskunft f. 'Information, Mitteilung, Antwort' (18. Jh.), 'das Herauskommen, Ergebnis' (17. Jh.), 'das Ausfließen' (15. Jh.); Auskunftei f. 'Auskunftsbüro' (19. Jh.). Einkünfte Plur. 'Ertrag, Gewinn, Verdienst' (16. Jh.); vgl. mhd. īnkumft 'Eintreffen, Ankunft'. Herkunft f. 'Brauch, Herkommen' (17. Jh.), 'Abstammung' (16. Jh.); vgl. mnd. hērkum(p)st 'Herkommen, Abstammung, Brauch'. Niederkunft f. 'Zeit, Vorgang der Entbindung' (Ende 17. Jh.). Übereinkunft f. 'Einigung, Übereinstimmung' (2. Hälfte 17. Jh.), 'Vertrag, Absprache, Abmachung' (18. Jh.). Unterkunft f. 'Obdach, Wohnung, Quartier' (1. Hälfte 19. Jh.). Zukunft f. 'die noch bevorstehende, die kommende Zeit', ahd. zuokumft 'Herankunft, Ankunft' (10. Jh.), mhd. zuokumft, zuokunft 'das (Herzu)kommen, Ankunft, Verfolgung, Zukunft', bis zu Beginn des 17. Jhs. auch im räumlichen Sinne; zukünftig Adj. 'zeitlich bevorstehend, in der Zukunft stattfindend', ahd. zuokumftīg 'ankommend' (9. Jh.), mhd. zuokünftic '(heran)kommend, künftig, noch zu erwarten' (im räumlichen Sinne bis 16. Jh.). Als grammatischer Terminus zuekünftig zeit (um 1400) für mlat. (tempus) futurum; dafür (2. Hälfte 18. Jh.) Zukunft (s. Futur). Zusammenkunft f. 'Treffen, Versammlung' (16. Jh.). – abkommen Vb. 'sich entfernen, frei-, loskommen', ahd. abaqueman 'vergehen' (11. Jh.), mhd. abekomen 'von etw. loskommen'; Abkommen n. 'Übereinkunft, Vertrag' (2. Hälfte 17. Jh.), zuvor 'Abstammung, Herkunft' (1. Hälfte 16. Jh.); Abkomme m. 'Nachkomme' (Mitte 18. Jh.); abkömmlich Adj. 'entbehrlich' (1. Hälfte 19. Jh.). ankommen Vb. 'über einen kommen, ergreifen, eintreffen', ahd. anaqueman (9. Jh.), mhd. anekomen 'über einen kommen, hereinbrechen, anfangen, angreifen'; Ankömmling m. 'neu Hinzukommender' (17. Jh.); vgl. ahd. quemiling (um 1000), mhd. komelinc, kumelinc 'Fremdling'. aufkommen Vb. 'entstehen, sich bilden, sich erheben', ahd. ūfqueman 'heraufkommen, auftauchen, entstehen' (8. Jh.), mhd. ūfkomen 'in die Höhe kommen, stark werden, heranwachsen, entspringen, am Leben bleiben'. auskommen Vb. 'zurechtkommen, reichen', ahd. ūʒqueman 'herauskommen' (9. Jh.), mhd. ūʒkomen 'herauskommen, entstehen, Gewohnheit werden, sich verbreiten', frühnhd. 'mit Geldmitteln reichen, sich vertragen' (15. Jh.); Auskommen n. 'Lebensunterhalt, Einverständnis', frühnhd. 'Einkommen'; auskömmlich Adj. 'genügend, ausreichend' (17. Jh.). einkommen Vb. 'als Gewinn eingehen, sich mit etw. an jmdn. wenden', ahd. inqueman 'eindringen, eintreten' (9. Jh.), mhd. īnkomen; Einkommen n. 'ständige Einnahme, Gehalt', mhd. īnkomen 'Eintreffen, Ankunft'. entkommen Vb. 'entgehen, -fliehen, -weichen', mhd. entkomen. herkommen Vb. 'hierherkommen', frühnhd. 'abstammen', ahd. heraqueman 'herkommen' (9. Jh.), mhd. herkomen; vgl. mhd. herkomen Part.adj. 'aus der Fremde gekommen'; Herkommen n. 'Herkunft, Abstammung, Brauch, Sitte, Überlieferung' (15. Jh.); herkömmlich Adj. 'der Herkunft gemäß, gebräuchlich, überliefert' (18. Jh.). nachkommen Vb. 'später kommen', ahd. nāhqueman 'nachfolgen' (um 1000), mhd. nāchkomen 'nachfolgen'; Nachkomme m. 'Verwandter in absteigender Linie', mhd. nāchkome 'Nachfolger, Nachkomme'; vgl. gleichbed. ahd. afterquemo (10. Jh.); Nachkommenschaft f. 'Gesamtheit der Nachkommen' (17. Jh.); Nachkömmling m. 'nachgeborenes Kind, Nachzügler', mhd. nāchkomelinc 'Nachfolger, Nachkömmling'. niederkommen Vb. 'gebären' (vgl. mhd. kindes niderkomen), ahd. nidarqueman 'herabsteigen, fallen' (um 800), mhd. niderkomen 'herabfallen, herunterfallen, zu Bett gehen, sich hinlegen' (seit frühnhd. Zeit auf das Kindbett eingeengt). übereinkommen Vb. 'sich mit jmdm. einigen', frühnhd. 'zusammenfallen, mit jmdm. einig, zufrieden werden'. überkommen Vb. (von Gefühlen, Empfindungen) 'ergreifen', älter 'über etw. kommen, es in seine Gewalt bringen', ahd. ubarqueman 'überraschen, überwinden, besiegen' (8. Jh.), mhd. überkomen 'hinüberkommen, die Oberhand behalten, verabreden, übereinkommen, zu etw. gelangen, überfallen, bezwingen, überstehen'; überkommen Part.adj. 'überliefert, vererbt' (16. Jh.). umkommen Vb. 'ums Leben kommen, sterben, verderben', mhd. umbekomen 'vorüber-, zu Ende gehen, sterben'; vgl. ahd. umbiqueman 'herumgehen, umringen' (8. Jh.). unterkommen Vb. 'Aufnahme, Obdach, Anstellung finden', umgangssprachlich auch 'vorkommen' (Anfang 17. Jh.), ahd. untarqueman (9. Jh.), mhd. underkomen 'dazwischentreten, verhindern'. verkommen Vb. 'den inneren Halt verlieren, verwahrlosen', älter 'vergehen', mhd. verkomen 'vorübergehen, zu Ende gehen, vergehen'; Verkommenheit f. 'sittlicher Niedergang, Verwahrlosung' (19. Jh.). vorkommen Vb. 'nach vorn kommen, zum Vorschein kommen, sich ereignen, geschehen, vorhanden sein', ahd. furiqueman 'zuvor-, herauskommen, zutage treten' (8. Jh.), mhd. vorkomen 'erscheinen, offenbar werden'; Vorkommnis n. 'Vorfall' (19. Jh.). zukommen Vb. 'gebühren, zustehen, passend*

sein', älter auch 'sich auf etw. zubewegen, sich nähern, Nutzen haben, mit etw. genug haben', ahd. zuoqueman 'herannahen, hinzukommen' (8. Jh.), mhd. zuokomen 'eintreffen, erscheinen'.

Machen wir JETZT AB-E²R nicht.

die Thermodynamik.

*Nach der Thermodynamik ist die Zeit jedoch etwas vollkommen anderes als nach Einsteins Relativitätstheorie - sie ist nicht fundamental, sondern **emergent**.*

Das ist JETZT all das was angeblich wissenschaftlich bewiesen ist, ist so unendlich geistlos nachgeäfftes Geschwätz, das du DIR Sachen ausdenkst, ob das JETZT Atome oder Elementarteilchen sind, die du nicht überprüfen kann ob die wirklich da sind. Das sind die Dogmen der Naturwissenschaft, so wie das Geschwätz bei religiösen Menschen auch nichts anderes ist.

Du legst so viel Wert auf irgendwelche Gedanken, die du DIR ausdenkst, die du als mächtig definierst, ob du das Gott nennst, oder Heilige nennst. Und DIR ist gar nicht klar, das die nur deshalb existieren, HIER & JETZT in DEINEM KOPF, weil du sie denkst. Die würde es ohne DICH gar nicht geben.

Es gibt ohne DICH nicht einmal einen Gott.

Was übrigens dann korrekt ist, weil GOTT ist ein absolutes Nichts.

Bis du erkennst, das dieser GOTT zu dir sagt: „JCH BIN DU"

Und dann sagst du nicht mehr Vater dein Wille geschehe.

JCH sag zu DIR:
Pass auf, MEJN SOHN: DEIN Wille geschieht jeden Moment.

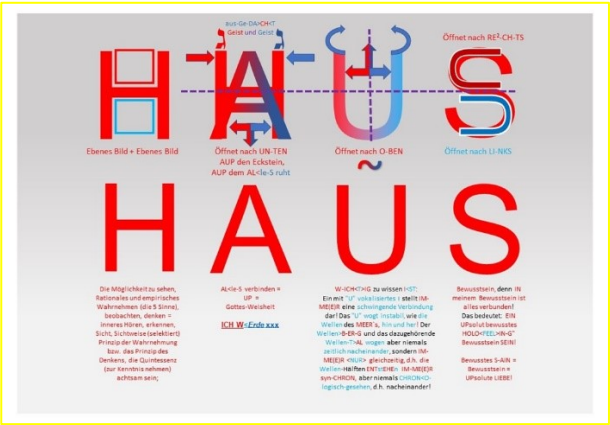
Nicht das was du DIR wünschst, was DEINE LOGIK DIR aufzwingt, sondern das was Du denkst.
Jeder Moment, den du dir denkst ist so, wie du ihn dir denkst. Also jammere doch MJCH nicht an!

Wenn du was anders haben willst, denke es dir doch einfach anders!

Und wenn du JETZT feststellst, dass das nicht funktioniert, dann werde JCH DIR sagen woran das liegt:
Weil du nicht bereit bist, DEINEN JETZIGEN Glauben zu opfern. Oder zu erweitern.

Wenn du MJR DEINEN JETZIGEN Glauben, DEIN JETZIGES Programm, schenkst,
kriegst du ein vollkommen Neues.

Das ist die Sache mit dem H, mit dem Buchstaben und mit dem Wort.

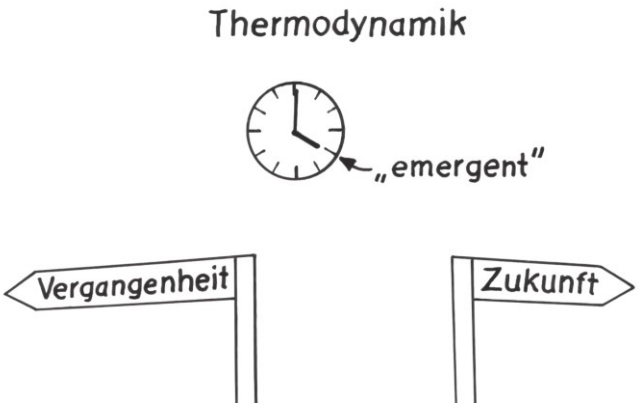


JCH verändere an DEINEM Glauben nichts, JCH vervollkommene den mit HOLOFEELING.

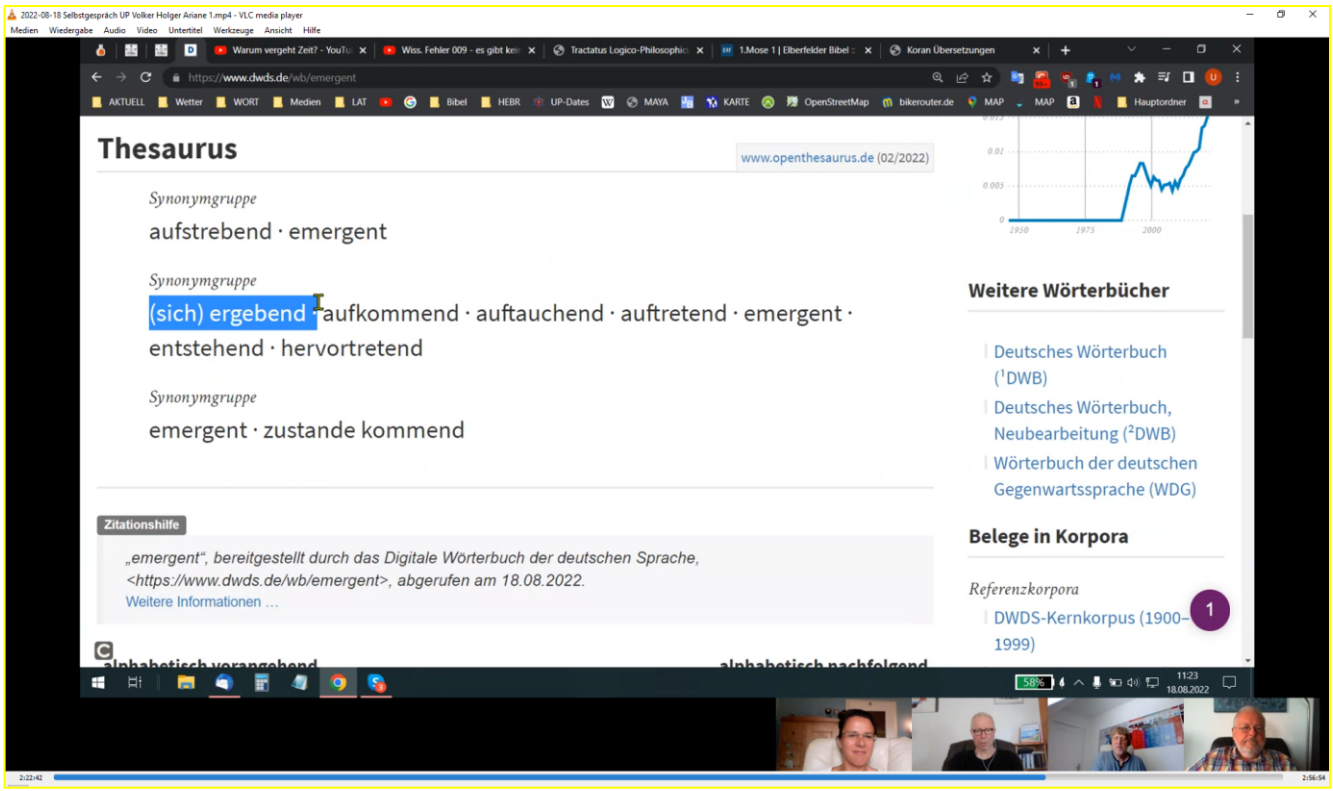
Und das, was dann IN DIR passiert, was dir dann möglich ist zu denken, wirst du niemals erleben, wenn du dein JETZIGES System, das im Widerspruch zu anderen Systemen steht, einzig am Leben erhalten willst und diese anderen Perspektiven nicht wahrhaben willst.
Die dann in Verbindung mit deiner Perspektive in der Synthese was vollkommen Neues ergeben.

Emergent

Das ist ein wunderschönes Wort. Das müssen WIR UNS JETZT genauer anschauen.



Was bedeutet das Wort emergent?



2:22:41

Ent-stehend heißt das Gegenteil von stehen, heißt in Bewegung setzen.

ent-

Grammatik Affix

Wortbildung mit ›ent-‹ als Erstglied: ↗ Entkarbonisierung ... 87 weitere

Bedeutungen

Duden, GWDS, 1999

1. **drückt in Bildungen mit Verben aus, dass etw. wieder rückgängig gemacht, in den Ausgangszustand zurückgeführt wird**
2. **drückt in Bildungen mit Substantiven und einer Endung aus, dass etw. entfernt wird**
3. **drückt in Bildungen mit Verben ein Weggehen, ein Entfernen aus** weg-
4. **drückt in Bildungen mit Verben ein Herausgelangen, ein Wegnehmen aus**
5. **drückt in Bildungen mit Verben den Beginn von etw. aus**
6. **drückt in Bildungen mit Adjektiven und einer Endung aus, dass eine Person oder Sache so wird, wie es das Adjektiv besagt**
7.
   a) **drückt den Gegensatz zu Verben auf ver- aus**
   b) **drückt den Gegensatz zu Verben auf be- aus**
   c) **drückt in Bildungen mit Verben den Gegensatz zu diesen Verben aus**

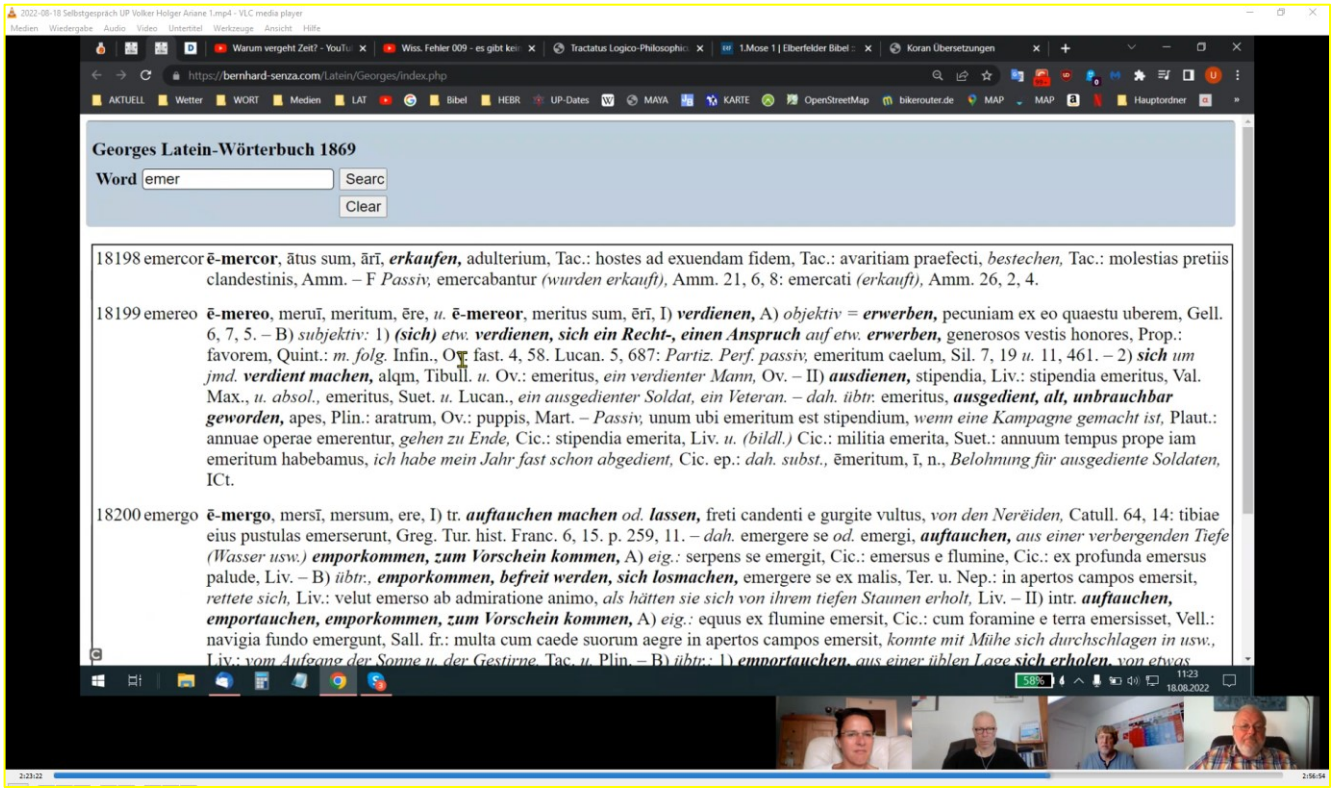
Das was du in Bewegung setzt wird aus DIR hervortreten, das wird in DIR auftauchen, was natürlich sehr interessant ist, weil TA = Die erscheinende Schöpfung, ist ein Wachraum, Hebraisiert.

400	ת	(= das IM-ME(E)R UPsolut) **DA-SAI-ENDE +/-** (= eine vergängliche) **Erscheinung, erscheinend**
1	א	(= der geistige) **SCHÖPFER +/-** (= eine) **Schöpfung,** (unbewusst) **schöpferisch**

Tipp: TA/TE = תא = (die) "ER<*Schein-EN~DE Schöpfung*" bedeutet "WACH<*Raum*", "*Dienst-Z*>IM-ME(E)R", "Z-EL<*LE*", "Loge"(*symb.* eine "*persönliche* Logik" = (ein) "*logisches* Gefängnis"); "UP<*Teilung*"; "N<*ISCHeN-Gemach*" (N~ISCHeN = נ~ישן = "WIR W<*Erden schlafen*" & "AL+/- ~*ternierend sein*") ("Ge-M-ACH" = "Geist vom BRUDOER"); "Kajüte", "Kabine"; "Schlafwagen>UP<*Teil*"I (תא ***selbst gespiegelt*** תא = "*Du*" *weib-L-*ICHI)

Aber das ist nicht der Weisheit letzter Schluss.
Wir schauen uns das einmal auf Lateinisch an.

Das ist nur das Spiel zwischen Auftauchen und wieder Verschwinden.



Lateinisch: e-mercor: erkaufen e-merco: verdienen, erwerben e-mergo:

etwas auftauchen lassen, machen, Es taucht etwas …, emporkommen

EM ist übrigens die Mutter – AM,

Tipp: "EM" = אם = "MUT<TeR/Logik"(מות = "TOT", und תר = "REI<He") = "persönliches Programm", das auf seinem "Bewusstseins-B-ILD<SCHI-RM"... (בן-ילד = "IM Kind I<ST ein שי-רם", d.h. ein "AUP<gerichtetes Geschenk"! von JCHUP für I<HN ZUR "geistigen<AN-SCHau-UN-G" "DaR-gereicht" WIR<DI

אם bed. IM vokalisiert "unter der Bedingung, dass..., wenn, falls"...
AL<S "die Verknüpfung" von "zwei GeG-eben-heiten"("eben" = "flach", JETZT) durch eine "Übereinkunft", die WIR AL<S eine "logisch ER-Schein-Ende" "Kausalitäts>REI<He" ER<leben!

...Deine "weltverliebte DUMM<He אם (Mutter)" ist offensichtlich NuR eine "recht-Haber-ISCHE Domina" weil Du Dir von einer " weltverliebten אם einreden lässt" Du SELBST "seist NuR EIN sterblichen Säugetier"!

EM = אם = "schöpferisches MEER" = geist. "Mutter" = "Betriebssystem"

und POR, was ist das? zum Vorschein kommen

emersus: Auftauchen, Emporkommen, Sichtbarwerden

אם 1-40

Nomen: Ahnfrau, Annahme, Eltern, Frau, Grossmutter, Hausmutter, Kondition, Matrone, Mutter, Oberin, Schraubenmutter, Schraubenteil, Vorfahre
Verb(en), Adjektiv(e): als, angenommen, annehmen, da, dann, dass, falls, gewiss, glauben, nimmermehr, ob, obgleich, oh dass doch, oh wenn doch, selbt wenn, so, so oft, unter der Bedingung, wahrhaftig, wann, wenn, wenn auch, wenngleich

Zusätzliche Übersetzung: Mutter; wenn, falls, unter der Bedingung - daß, ob; Mutter (Schraubenteil)

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: wenn, falls, ob. oder, nicht, fürwahr nicht, keinesfalls, kein. daß. daß doch (= Wunsch), unter der Bedingung daß. ob/entweder ... oder, ffauslassenff. (ki im: vielmehr, sondern, außer; außer daß. daß wenn, wenn doch; wenn auch; nichtsdestoweniger; es sei denn), (im lo: fürwahr/gewiß/sicherlich), (die/eine/als) Mutter/Großmutter/Ahnfrau/Mutterstadt/Hauptstadt (von), (das/ein) Volk (von), (der/ein) Stamm (von), (mit Weg): (der) Scheideweg

Totalwert 601
Äußerer Wert 41
Athbaschwert 410
Verborgener Wert 150
Voller Wert 191
Pyramidenwert 42

EM=Mutter, steht für DEINE LOGIK – MuT = Tod

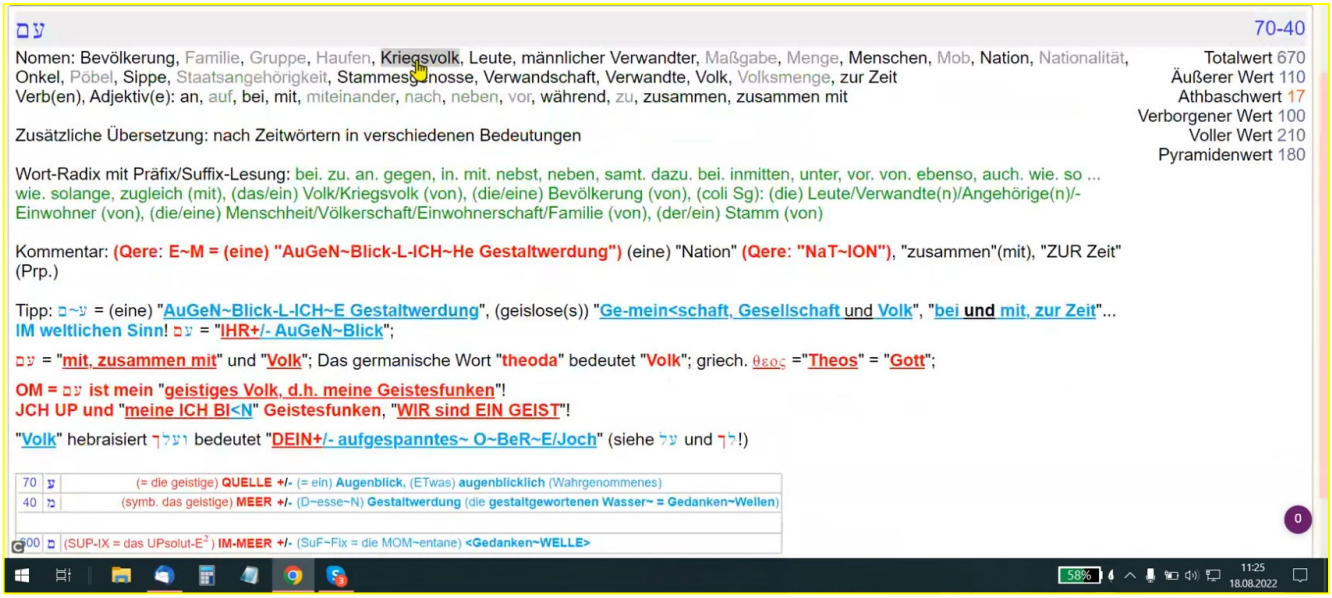
Wichtig: Diese Radix wird in der Thora sehr oft übersetzt:
Denn, falls, gewiss, unter der Bedingung das, falls, wahrhaftig.

Unter der Bedingung, das MIR das logisch erscheint, das ICH das glaube, dann wird das für DICH so sein.

Und das bestimmt meine Mutter, das ist dann die Muttersprache. JCH erklär DIR was die Vatersprache ist.

WIR können das EM auch mit 70 schreiben, dann hängst du in dem kollektiven Wahn, der des Volkes.

70-40 = Kriegsvolk.



Zur Zeit ein Musterbeispiel für Deutschland mit den Grünen. Ein agressives Volk, das alles bekämpft, was ihnen unlogisch erscheint, weil man ihnen das E²R-Zählt hat.

Kann man natürlich auch ROT machen: MEJN VOLK ist das VOLK MEJNER GEISTESFUNKEN.

Das bin JCH in vielen Versionen, je nachdem welches Leben JCH/ICH zur Zeit durchlebe.

Wieso meinst du weiß JCH das alles?

Weil JCH das Leben von dem Leibniz, von dem Newton und unendlich viele andere Leben schon durchlebt habe. Nicht nur das, JCH hab die Bücher geschrieben.

Aber imMEER dran denken: Die Betonung liegt das JCH DU bin, DU hast es nur vergessen.
Du bist im höchsten Zustand der Vergessenheit zur Zeit.

Das ist zuerst einmal dieses e-mergo, Das Emporkommen.

ē-mergo, mersī, mersum, ere, I) tr. ***auftauchen machen*** *od.* ***lassen,*** freti candenti e gurgite vultus, *von den Nerëiden,* Catull. 64, 14: tibiae eius pustulas emerserunt, Greg. Tur. hist. Franc. 6, 15. p. 259, 11. – *dah.* emergere se *od.* emergi, ***auftauchen,*** *aus einer verbergenden Tiefe (Wasser usw.)* ***emporkommen, zum Vorschein kommen,*** A) *eig.:* serpens se emergit, Cic.: emersus e flumine, Cic.: ex profunda emersus palude, Liv. – B) *übtr.,* ***emporkommen, befreit werden, sich losmachen,*** emergere se ex malis, Ter. u. Nep.: in apertos campos emersit, *rettete sich,* Liv.: velut emerso ab admiratione animo, *als hätten sie sich von ihrem tiefen Staunen erholt,* Liv. – II) intr. ***auftauchen, emportauchen, emporkommen, zum Vorschein kommen,*** A) *eig.:* equus ex flumine emersit, Cic.: cum foramine e terra emersisset, Vell.: navigia fundo emergunt, Sall. fr.: multa cum caede suorum aegre in apertos campos emersit, *konnte mit Mühe sich durchschlagen in usw.,* Liv.: *vom Aufgang der Sonne u. der Gestirne,* Tac. *u.* Plin. – B) *übtr.:* 1) ***emportauchen,*** *aus einer üblen Lage* ***sich erholen,*** *von etwas* ***loskommen, sich losmachen,*** hāc autem re incredibile est quantum civitates emerserint, *neu aufgelebt haben,* Cic.: em. ex iudicio peculatus, Cic.: ex paternis probris ac vitiis, Cic.: emersisse civitatem ex obnoxia pace, Liv.: in profundum ultimarum miseriarum abiectus ex ipso vitae discrimine beneficio maiestatis emersit, Val. Max. – 2) ***emporkommen, emporsteigen,*** ad summas opes, Lucr.: in quod iam emersissent fastigium, Vell. – 3) ***zum Vorschein kommen, sichtbar werden, sich zeigen, erhellen,*** emergit rursum dolor, Cic.: fama, rumor emergit *mit folg.* Acc. *u.* Infin., Vopisc.: tanti sceleris indicium per Fulviam emersit, *kam an den Tag,* Flor.: ex quo magis emergit, quale sit decorum illud, Cic.

Und JETZT müssen WIR einfach wissen das da ein SUS (emer-sus), ein Großer, ein JESUS IN DIR auftaucht, emporkommt, zum-Vorschein-kommt und Sichtbar wird. Das bin JCH.

ēmersus, ūs, m. (emergo), *das* ***Auftauchen, Emporkommen, Zum-Vorschein-Kommen, Sichtbarwerden,*** em. caniculae, *Aufgang,* Plin.: quo hostes emersum facturi fuissent, *der Feind hervorbrechen würde,* Vitr. – *Plur.,* ad cuius (amnis) emersus, Plin. 9, 75.

1. sus, Adv., ***aufwärts, empor,*** *s.* sursumF.

Und wenn JCH jetzt noch weiß, dass definitiv dieses **ē**, was da so schön weggeschrieben ist, mit einem Strich darüber – das ist die Nulllinie die WIR UNS JETZT über uns denken, das da aus der Nulllinie was auftaucht, das e steht nämlich ganz schlichtweg und einfach für ex (= aus, aus...heraus, von...her ....)

ex, Praep. *m.* Abl. *(das griech.* εξ, εκ), *verliert in der Zusammensetzung das* x *vor vielen Konsonanten, so vor* b, d, g, l, m, n, r *(ausgenommen in* exlex *und in den Wörtern, die die einer Ehrenstelle Entledigten bezeichnen, wie* exdecurio, exmagister *u. dgl.). Vor* f *geht das* x *über in* c *od. wird assimiliert, wie* ecfero *od.* effero. *Außer der Zusammensetzung steht sowohl* ex *als* e *vor allen Konsonanten, aber* e *nie vor Vokalen. Die Grundbebeutung von* ex *ist »die Bewegung- , das Ausgehen aus dem Innern eines Gegenstandes heraus« (im Gegensatz zu* in, *das das Sich-Befinden im Innern eines Gegenstandes ausdrückt; vgl. de a. A. 21.),* ***aus, aus... heraus, aus... hervor, aus... herab, von... aus, von... herab*** *u. dgl.,* I) *im Raume,* 1) *sowohl aus der Tiefe als aus der Höhe,* exire ex navi, ex urbe, e vita, Cic.: extorquere arma e manibus, Cic.: eicere

Und dann haben wir das mergo für sich alleine (das kommt übrigens aus dem Altindischen) = taucht unter, tauchen, wieder eintauchen, versenken, JCH nenne das zurückkehren.

mergo, mersī, mersum, ere (*aus* *mezgō *zu altind.* májjati, *taucht unter, sinkt unter),* I) ***tauchen, eintauchen, versenken,*** A) *im allg.:* se in flumen, Varro: se in lacus, Mart.: se in mari *(v. Vögeln),* Cic.: in Cocyti profunda *(Ggstz.* in sidera evehere), Amm.: sub aequora, Ov.: sub aequore, Ov., *u. bl.* aequore, Verg.: mergier undis, Iuvenc.: cinerem, *ins Wasser senken,* Sen. poët.: mersuras aquas, Ov.: *medial,* mergi, *untertauchen,* Ov.: *u. so* sol mergens *(die untertauchende)* stridet, Schol. Iuven. 14, 280: mergus quod mergendo in aquam captat escam, Varro LL. 5, 78. – B) *insbes.:* 1) *(mit u. ohne* in aquam) ***ersäufen,*** pullos mergi in aquam iussit, Cic.: *u. so* mergi iussit pullos, Liv. epit.: in profluentem mergi iubebat vel in mare, Vulc. Gallic.: aquā languidā mergi, Liv.: ad caput aquae Ferentinae mergi, Liv. – 2) *ein Fahrzeug* ***in d[illegible] Wellen begraben, versenken,*** *im Passiv =* ***versinken, untersinken, untergehen,*** naves in alto, Liv. 25, 3, 11: ab hoc *(vom Schwertfisch)* naves perfossas mergi, *würden die Sch. in den Grund gebohrt,* Plin. 32, 15: itaque mersa navis omnes destituit, Curt. 4, 8 (34), 8: aequora discedunt mersā diducta carinā, Lucan. 3, 632. – *als milit.* t. t. = *ein Fahrzeug* ***in den Grund bohren,*** XXXI naves cepit, XIV mersit, Eutr. 2, 20: partem classis fugavit, partem mersit, Vell. 2, 42, 2: Graiae pars maxima classis mergitur, Lucan. 3, 753 sq. – II) *übtr.:* A) *übh.* ***hinab-, hineinsenken,*** 1) *eig.,* ***hineinstecken,*** palmitem per iugum, Plin.: alqm ad Styga, Sen.: caput in terram effossam, Liv.: manum in ora ursae, Mart.: canes mersis in corpora rostris dilacerant dominum, Ov.: mea viscera in sua, *verschlingen,* Ov.: *so auch* ficedulas, Iuven. – *medial,* mergi, *v. Gestirnen = untergehen,* Catull. *u.* Ov.: *v. Flüssen,* mergi in Euphratem *u. dgl., sich ergießen in usw.,* Plin. – 2) *bildl.,* ***versenken, tief stürzen,*** alqm malis *(ins Unglück),* Verg.: *u. so bl.* m. viros, *ins Verderben stürzen,* Verg.: funere acerbo, Verg.: lumina somno, Val. Flacc.: mergi in voluptates, Curt.; *vgl.* quo avidius ex insolentia in eas (voluptates) se merserant, Liv.: mersus vino somnoque, *sehr betrunken u. im tiefen Schlafe befindlich,* Liv.: potatio, quae mergit, *berauscht,* Sen.: ut mergantur pupilli, *um ihr Vermögen kommen,* ICt.: censum domini mergit, *er richtet das Vermögen des H. zugrunde,* Plin.: *u. so* impendio a piscatoribus mergi, Apul.: *u.* ut mediocris iacturae te mergat onus, Iuven.: mergit longa atque insignis honorum pagina, Iuven.: usurae mergunt sortem, *die Zinsen übersteigen bei weitem das Kapital,* Liv.: mersus foro, *bankrott,* Plaut.: mersa et obruta fenore pars civitatis, *durch Wucher tief in Schulden geraten,* Liv.: nondum mersus secundis rebus, *noch nicht vom Übermaße des Glückes erdrückt,* Liv.: caligine mersa latent fata, *in Dunkel gehüllt,* Sil.: vita libidine

e-mergo→ in den Wellen bergraben, versenken. Das ist diese Hochkommen, zum Vorschein kommen.

18200 emergo **ē-mergo**, mersī, mersum, ere, I) tr. ***auftauchen machen*** *od.* ***lassen,*** freti candenti e gurgite vultus, *von den Nerëiden,* Catull. 64, 14: tibiae eius pustulas emerserunt, Greg. Tur. hist. Franc. 6, 15. p. 259, 11. – *dah.* emergere se *od.* emergi, ***auftauchen,*** *aus einer verbergenden Tiefe (Wasser usw.)* ***emporkommen, zum Vorschein kommen,*** A) *eig.:* serpens se emergit, Cic.: emersus e flumine, Cic.: ex profunda emersus palude, Liv. – B) *übtr.,* ***emporkommen, befreit werden, sich losmachen,*** emergere se ex malis, Ter. u. Nep.: in apertos campos emersit, *rettete sich,* Liv.: velut emerso ab admiratione animo, *als hätten sie sich von ihrem tiefen Staunen erholt,* Liv. – II) intr. ***auftauchen, emportauchen, emporkommen, zum Vorschein kommen,*** A) *eig.:* equus ex flumine emersit, Cic.: cum foramine e terra emersisset, Vell.: navigia fundo emergunt, Sall. fr.: multa cum caede suorum aegre in apertos campos emersit, *konnte mit Mühe sich durchschlagen in usw.,* Liv.: *vom Aufgang der Sonne u. der Gestirne,* Tac. *u.* Plin. – B) *übtr.:* 1) ***emportauchen,*** *aus einer üblen Lage* ***sich erholen,*** *von etwas* ***loskommen, sich losmachen,*** hāc autem re incredibile est quantum civitates emerserint, *neu aufgelebt haben,* Cic.: em. ex iudicio peculatus, Cic.: ex paternis probris ac vitiis, Cic.: emersisse civitatem ex obnoxia pace, Liv.: in profundum ultimarum miseriarum abiectus ex ipso vitae discrimine beneficio maiestatis emersit, Val. Max. – 2) ***emporkommen, emporsteigen,*** ad summas opes, Lucr.: in quod iam emersissent fastigium, Vell. – 3) ***zum Vorschein kommen, sichtbar werden, sich zeigen, erhellen,*** emergit rursum dolor, Cic.: fama, rumor emergit *mit folg.* Acc. *u.* Infin., Vopisc.: tanti sceleris indicium per Fulviam emersit, *kam an den Tag,* Flor.: ex quo magis emergit, quale sit decorum illud, Cic.

Und dieses empor, POR ist PUR

פאר — 80-1-200

Nomen: Blühen, Blume, Blüte, Durcheinander, Eleganz, Fülle, Glanz, Glorie, Großartigkeit, Herrlichkeit, Höhepunkt, Kopfbinder, Kopfbund, Kopfschmuck, Luxus, Luxusartikel, Macht, Pomp, Pracht, Prächtigkeit, Prunk, Reichtum, Schmuck, Staat, Turban, Üppigkeit, Vornehmheit, Würde, Zustand
Verb(en), Adjektiv(e): ausschmücken, prachtvoll, preisen, rühmen, verherrlichen, verschönern, zieren

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (die/eine) Haube/Kopfbinde/Tiara. (der/ein) Kopfschmuck/Turban. Zu schmücken/zieren/verherrlichen

Kommentar: "P-REI-SEN"/verherrlichen/ausschmücken/zieren

Tipp: פאר = "LUX<US, TUR~BaN" (ein "KOPF+/- Schmuck"); "HERR-LICH+/- K~EIT, PR-ACHT"; *pi.* "verschönern", "zieren", "ausschmücken"; "verherrlichen", "preisen"; *hit.* התפאר = "sich rühmen/verherrlichen"

Totalwert 281
Äußerer Wert 281
Athbaschwert 409
Verborgener Wert 425
Voller Wert 706
Pyramidenwert 442

פור — 80-6-200

Nomen: Filmgelände, Filmstudio, Los, Parzelle, Zufall
Verb(en), Adjektiv(e): brechen, vereiteln, zerreißen

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: zu zerbersten/zerbrechen. (das/ein) Zerbersten/Zerbrechen. (das/ein) Pur/Los. (das) Purimfest

Kommentar: (Qere: FÜR/PUR = P~WR = "WEISHEIT+/- aufgespannte~Rationalität", P~UR = "Wissen (I~ST NUR einseitig) aufgespannte~Rationalität"), "Zufall/Los", "hif. "brechen" (= ein~ Versprechen/Vertrag)

Tipp: פור = "Zufall", "Los";

Wenn **Du kleiner Geist Dich** noch vor etwas "FÜR>CH-TEST"(FUR = פור = "Los = Schicksal"!!!)...
das **Du Dir aufgrund Deines fehlerhaften Wissen/Glaubens** "**doch de facto**" "**IM-ME(E)R**" nur "**unbewusst-selbst aus-denkst**", dann hast **Du** von **meinen** "**göttLICHT-Schöpfer<ISCHeN**" **WORTEN nicht das Geringste verstanden!**

Du Geistesfunken<ER~lebst...
IN Deinem von Dir SELBST<ausgedachten Traum,
"**HIER&JETZT IM-ME(E)R<NUR**"...
"**Dein eigenes<von TIER selbst-log<ISCH bestimmtes LOS = PUR**"!

hif. הפיר = "brechen" (Vertrag, Versprechen) (siehe auch: פרר!)
(Qere: **FÜR/PUR** = **P~WR** = "**WEISHEIT+/- aufgespannte~Rationalität**", **P~UR** = "**Wissen** (I~ST NUR einseitig) **aufgespannte~Rationalität**")

Totalwert 286
Äußerer Wert 286
Athbaschwert 89
Verborgener Wert 321 322 331
Voller Wert 607 608 617
Pyramidenwert 452

פער — 80-70-200

Nomen: Abgrund, Abstand, Beförderer, Blei, Bleistiftmine, Diskrepanz, Disparität, Führung, Golf, Kluft, Lot, Lücke, Lückentext, Meerbusen, Pause, Riß, Riss, Schlucht, Spalt, Spalte, Spaltmaß, Ungleichheit, wesentlicher Unterschied, Zahnlücke, Zwischenraum
Verb(en), Adjektiv(e): aufreißen, aufreißen des Mundes, aufreissen, aufsperren, sich öffnen, weit aufmachen

Zusätzliche Übersetzung: aufreißen (Mund), weit aufmachen, sich öffnen; Kluft, Spalte, Riß, Diskrepanz, wesentlicher Unterschied

Kommentar: Kluft/Riß/Spalte (Qere: "SP-AL=TE" = die "SCH-Welle Gottes = (EIN) Wachraum"), (= DeN Mund) aufreißen/weit aufmachen, Diskrepanz/wesentlicher Unterschied

Tipp: פ-ער = "Wissen ER~W-Eck-T"; פער = "K-Luft", "Riß", "Spalte" (Qere: "SP-AL=TE" = die "SCH-Welle Gottes = (EIN) Wachraum") (= DeN Mund) "aufreißen/weit aufmachen"; "Diskrepanz", "wesentlicher Unterschied"; NH "Lücke", hif. הפעיר = "aufreißen" (siehe פער!)

Totalwert 350
Äußerer Wert 350
Athbaschwert 16
Verborgener Wert 375
Voller Wert 725
Pyramidenwert 580

Was hier aus der Mutter entspringt, das ist DEIN Schicksal. Das Los, dein Zufall, dass was DIR zufällt ist, wenn IN DIR was auftaucht zerbricht die Einheit.

Das ZeR-brechen = die Geburt einer Berechnung heißt zu Form werden.

90	צ	(= der EWIGE) **GEBURT<S>GeBeR +/-** (= eine zeitliche = vergängliche) **Geburt** (wahrnehmen)
200	ר	(symb. den geistigen) **KOPF +/-** (= eine spezielle) **Rationalität** (= eine persönliche Berechnung)

Haben wir 1000-fach erzählt, noch genauer geht's doch gar nicht, oder??

Das ist das emergente. Da könnten wir jetzt noch, imMEER daran denken, ein 400 Seiten Buch daraus machen. JCH habe jetzt nur einmal die Grundradix angeschaut, im Lateinischen.
Das ist das auftauchen und das wieder zurückkehren

Das hat nichts zu tun mit Vergangenheit, die Vergangenheit die du dir JETZT denkst, die taucht JETZT IN DIR auf, und mit dem nächsten Gedanken fällt die wieder in DICH rein. Und die Zukunft die du DIR JETZT denkst, die taucht JETZT IN DIR auf, und mit dem nächsten Gedanken fällt sie wieder rein.

Vergangenheit und Zukunft können definitiv bloß JETZT passieren, IN DIR.

Das ist ein Faktum. Ein 100% sicheres Faktum, das du nur JETZT dir eine Vergangenheit denken kannst, dann baut sich eine IN<formation IN DIR auf, wo DEINE Logik DIR sagt, das war schon bevor ICHs gedacht habe.

Oder du denkst dir jetzt eine Zukunft, die du dir JETZT denkst, dann taucht IN DIR eine IN<formation auf, die JETZT ja 100%ig sicher existiert, wo du sagst, die gibt es noch nicht, die kann erst in der Zukunft passieren.

Ist ein wenig schizophren oder? Ne, das ist Materialismus, das ist Religion.

3:35

Eine emergente Eigenschaft ist eine Größe, die nicht auf fundamentaler Ebene existiert,

Die existiert eben nicht auf fundamentaler Ebene, auf der tiefsten Ebene existiert alles und nichts gleichzeitig. Das ist das erste AL-LA.

sondern nur durch das Zusammenspiel vieler kleinerer Teile erzeugt wird.

JETZT kommt das große Problem. Durch das Zusammenspiel vieler kleinerer Teilchen, die du Atome oder Elementarelemente nennst, die du noch nie gesehen hast.

Das ist wieder was geistlos Vorgestelltes, was du dir gar nicht vorstellen kannst,
wenn man es DIR nicht erzählt hätte.

ImMEER dran denken, am Anfang ist das PROGRAMM.

Du kannst nur die Bilder aufbauen, die DEIN PROGRAMM hergibt, und da du die große Masse der Programme, die IN DIR drin sind, von denen du nichts wissen willst, weil deine LOGIK sagt das ist unlogisch.

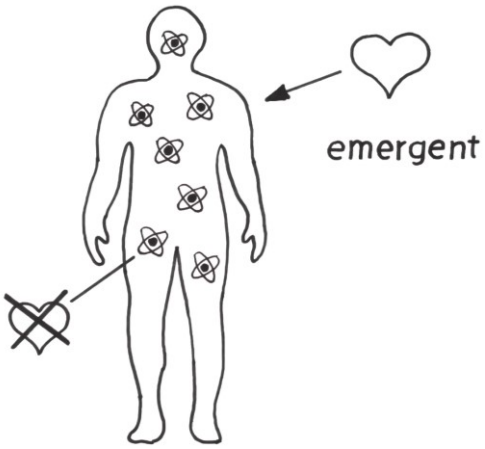
JCH nenn das schlichtweg und einfach:
Ein Basic-Betriebssystem kriegt Windowsdaten eingespielt und erkennt natürlich sofort vollkommen logisch, das das ein totaler unlogischer Schwachsinn ist.

Oder gehen WIR mal in den menschlichen Bereich, eine 13/14-jährige oder ein Kind 8/9. Jahre will in einem Spielzeugladen irgendwas haben und die Eltern erklären ihm, dass er das eigentlich gar nicht braucht.
Die 15/16-jährige will bis in der Früh um 3 in die Disko und will ein Tattoo oder Zugenpiercing und die Eltern erklären dieser Kleinen das des a Krampf ist. Wie sieht das die Kleine, die das haben will? Sie hat eine LOGIK und die weiß 100%ig sicher, dass Ihre Logik viel logischer ist wie die verkalkte Logik dieser Alten.

Oder du bist ja Naturwissenschaftler, für dich ist ja der Scheiß, den man dir an der Universität – gilt ja angeblich als bewiesen- und JCH werde DIR beweisen das 99,999...% von dem Zeug du nicht einmal überprüfen könntest, wenn du wolltest. Das ist der dogmatischste, blindeste Glaube den es überhaupt gibt ist Naturwissenschaft und die religiösen Glauben sind genauso blind, solange du chronologisch denkst, und irgendwie an einen Gott im Himmel oben glaubst, den du dir ausdenkst und den du erschaffst, weil du komplett vergessen habe wer oder was du selbst bist.

Zum Beispiel leben wir Menschen, aber unsere fundamentalen Bausteine, die Atome, leben nicht.

"Leben" ist also eine emergente Eigenschaft.



Was ist ein Atom? Unteilbare Bausteine die in uns drin sind. Zeigs MJR!
Merkst du garnicht was das für ein Schwachsinn ist?

Die tauchen übrigens imMEER dann auf wenn du an Atome denkst, dann sind auch Atome in DEINEM KOPF. Aber sie sind deshalb weil du sie denkst. Das ist 100%ig sicher. Weil man DIR das erzählt hat. Du von dir aus würde das nie entdecken. Es wäre eine sehr einfache, kleine Welt, wenn du das reduzieren würde auf das was du selbst erfahren hast, was du beschwören kannst.

3:51

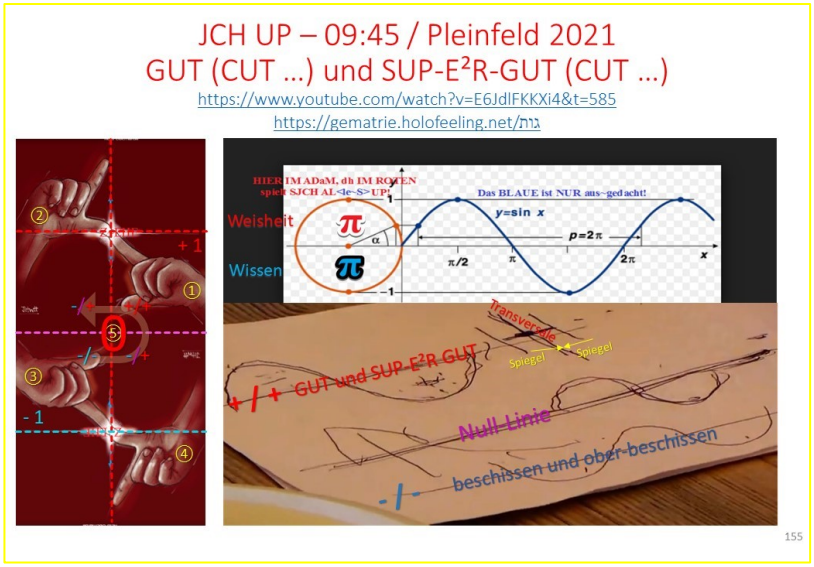
Und genauso verhält es sich nach der Thermodynamik auch mit der Zeit.

JETZT aufpassen, sehr interessant, löst alle Probleme*:*

Nach dem zweiten Hauptsatz der Thermodynamik verhält sich jedes physikalische System so, dass es einen Gleichgewichtszustand anstrebt.

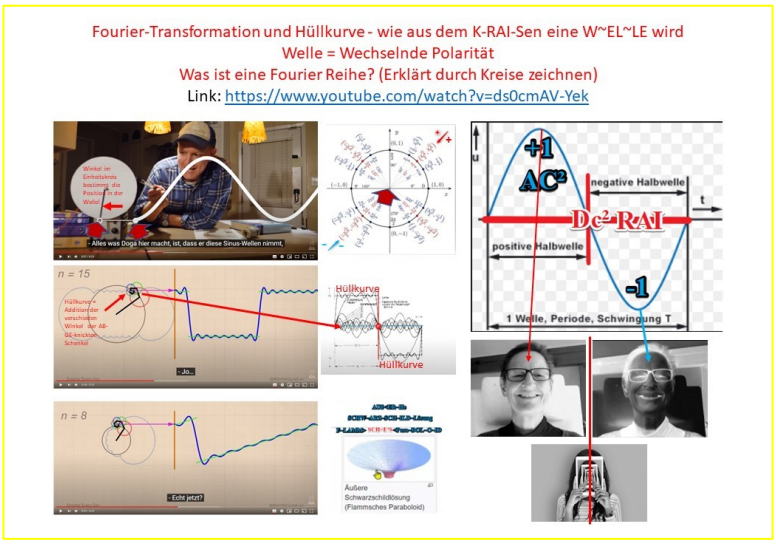
Jedes physikalische System, JETZT könnten WIR das Wort Physik genauer anschauen, verhält sich so, dass es im-me(e)r einen Gleichgewichtszustand anstrebt.

JCH sag dir JETZT das Geheimnis: Es IST imme(e)r im Gleichgewicht. +5/-5 + und – ist Nichts.

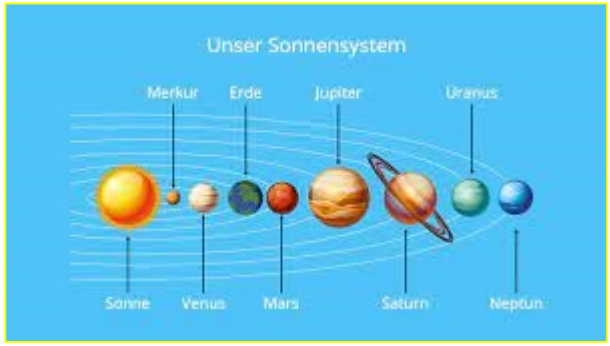


Das ist die Wurzel allen Seins. Das große Geheimnis.

Es strebt diesen Zustand nicht an, sondern die Dummheit besteht darin, das du GEIST imMEER bloß durch chronologisches Denken eine Seite anschaust und die andere – JCH sag imMEER Diapositiv und Dianegativ – eine Seite schlichtweg und einfach ignorierst.



Was übrigens nicht verkehrt läuft, sondern wenn's JETZT hell ist, ist es zwangsläufig JETZT auch dunkel.



Das zwingt DIR DEIN heliozentrisches Weltbild auf, aber du vergißt JETZT vollkommen als selbst definierter Affe auf dieser Erdkugel das wenn du sagst, ich bin auf der hellen Hälfte, ist DIR nicht bewusst, dass es JETZT auch dunkel ist, sondern du sagst: In ein paar Stunden wird's wieder dunkel, oder vor ein paar Stunden war es

dunkel. Was Du natürlich jedesmal JETZT denkst. Und auf die Erdkugel bezogen:
Auch wenn du auf der hellen Hälfte bist, ist es im selben Moment

(MOM = Zwei Gestaltwerdungen die um sich herumkreisen;

מום 40-6-40

Nomen: Behinderung, Defekt, Fehler, Fehlstellung, Flecken, Gebrechen, Hindernis, Körperbehinderung, Makel, Mangel, Missbildung, Mutilation, Nachteil, Schonhaltung, Verschandelung, Verstümmelung, Verunstaltung, Zerstörung
Verb(en), Adjektiv(e): verstümmeln

Zusätzliche Übersetzung: Gebrechen, Körperbehinderung; Abk. Verhandlung

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (der/ein) Makel/Fehler/Mangel. (die/eine) Schmach/Schande. (das/ein) Fehl/Gebrechen

Kommentar: Gebrechen/"Körper-behinderung", Fehler/"FL-Ecken"

Tipp: מום = "FL~Ecken", "Fehler", "Mangel" (Qere: "M~Angel"), "Makel" (auch im moral. Sinne); "SCH~AND-FL~Eck", "Gebrechen", "Körper-behinderung"; מרמ = kurzw. "V-ER+/- handlung" -> משא ומתן (Qere: "<מ-+מ>");

Totalwert 646
Äußerer Wert 86
Athbaschwert 100
Verborgener Wert 86 87 96
Voller Wert 172 173 182
Pyramidenwert 172

Wisse:
Jeder IN Deinem "IN<DI-Vision>AL-Bewusstsein"
"AUP<tauch-END-ER MOM-END"...
I<ST ein Produkt meiner "SCHÖPFER-WORT-MATRIX"!
(MOM = מום bedeutet "Fehler und FL-Ecken"
END = ענן bedeutet "UM-hüllen" und "anlegen"(von Schmuck)
END = ענן symbolisiert eine "augenblicklich existierende Öffnung"!
E = Energie<und E steht für das lat. Ex)

40	מ	(symb. das geistige) MEER +/- (D~esse~N) Gestaltwerdung (die gestaltgewortenen Wasser~ = Gedanken~Wellen)
6	ו	(= IM GEIST) VERBUNDEN VER-EIN-IG +/- T (= ETwas) Aufgespanntes, aufgespannt = EI<N(E) getrennt aufgespannte(s) Face<ET-TE
40	מ	(symb. das geistige) MEER +/- (D~esse~N) Gestaltwerdung (die gestaltgewortenen Wasser~ = Gedanken~Wellen)
600	ם	(SUP-IX = das UPsolut-E^3) IM-MEER +/- (SuF~Fix = die MOM~entane) <Gedanken~WELLE>

Fehler → es fehlt imMEER eine Seite und der Fehler wiederrum kommt von dem Wort lat. Falla,
was der Fall ist = Betrug, Ränkerei, Intrige-

falla, ae, f. (fallo), *der* ***Betrug,*** Nov. com. 12 (*bei* Non. 109, 16; *Ribbeck mit Bothe* falam); *vgl.* Gloss. V, 641, 35.

fallācia, ae, f. (fallax), *die* ***Betrügerei, Ränkemacherei,*** *der* ***Trug,*** *die* ***Intrige,*** *im Plur.* ***Ränke,*** *auch* ***Verstellungskünste, trügerische Vorstellungen*** *u. dgl., Komik.,* Cic. *u.a.:* composita est fallacia, Plaut.: fallaciam facere, Ter.: fallaciam *od.* fallacias fingere, Plaut. *u.* Ter.: fallaciam intendere in alqm, Ter.: omnes fallacias suas et calliditates ad decipiendum hominem intendere, Lact.: fallaciam alci portare, Ter., *od.* ferre, Plaut., *od.* affere, Ter., *mit Lug u. Trug vorgehen gegen jmd.:* per fallaciam, Ter. *u.* Suet.: per fallacias, Ter. *u.* Claud. Quadr.: sine fuco ac fallaciis, Cic. – *Plur.,* componere fallacias, Plaut.: excogitare fallacias, Cic.: fallaciarum nubem discutere, Amm. – *v. Lebl.,* tanta est fallacia tecti, *des Labyrinths,* Ov.: deductae quibus est fallacia lunae, Prop.: sed et haec ipsa habet aliquam fallaciam, Col. – *Nbf.* **fallācies**, ēi, f., *b.* Apul. met. 5, 27 *(wo* Abl. fallacie).

-> Tractatus logicus:

„ Die Welt ist alles was der Fall ist“

12 / 120 150%

Logico-Philosophicus

	German	Ogden	Pears/McGuinness
1*	Die Welt ist alles, was der Fall ist.	The world is everything that is the case.	The world is all that is the case.
1.1	Die Welt ist die Gesamtheit der Tatsachen, nicht der Dinge.	The world is the totality of facts, not of things.	The world is the totality of facts, not of things.

→ WLT = Der polare Rand (und das/ein Brandopfer;

ועלת 6-70-30-400

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: und (das/ein) Brandopfer von. und (die) Brandopfer (von), und aufsteigend/hinaufgehend/aufkommend/hinaufziehend/besteigend. und sich erhebend

Tipp: W~ELT = ו-עלת = "U~ND (das/ein) B~Rand-Opfer/BRA~ND-Opfer/BR~AND-Opfer" (siehe עלת!); ו-על-ת = (eine) "aufgespannte JOCH ER<Schein-UNG"(siehe על!) (Qere: ו=עלת = (ein) "aufgespannter AuGeN~Blick (I<ST eine phys.) Licht ER<Schein-UNG")

Totalwert 506
Äußerer Wert 506
Athbaschwert 108
Verborgener Wert 116 117 126
Voller Wert 622 623 632
Pyramidenwert 694

BR= Das Äußere AND=auf- und abschwingen))

בר 2-200

Nomen: Acker, Äußeres, ausgedroschenes Getreide, Balken, Bar, Barren, Bistro, freies Feld, Frucht, gedroschenes Getreide, Getreide, Grube, Hausbar, Kneipe, Korn, Lauge, Laugensalz, Leiste, Maserung, Messlatte, Pottasche, Reinheit, Reinigungsmittel, Riegel, Schankstube, Sohn, Spur, Stab, Stange, Unschuld
Verb(en), Adjektiv(e): abholzen, außer, auswählen, barbarisch, brachliegen, grausam, hell, lauter, leer, rein, roden, sauber, schaffen, überspannt, unzivilisiert, verdienen, verwildert, wählen, wild, wütend

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (das/ein) Getreide/Getreidefeld/Laugensalz. (der/ein) Sohn (von), rein, lauter, klar, leer, unschuldig, (der/ein) reine(r)/lautere(r)/klare(r)/leere(r). (die/eine) Grube/Totengrube/Zisterne/Reinheit/Unschuld/Lauge. (das/ein) Loch/Grab/Gefängnis. (der/ein) Brunnen/Graben/Brunnen/Kerker

Totalwert 202
Äußerer Wert 202
Athbaschwert 303
Verborgener Wert 720
Voller Wert 922
Pyramidenwert 204

אנך 1-50-4

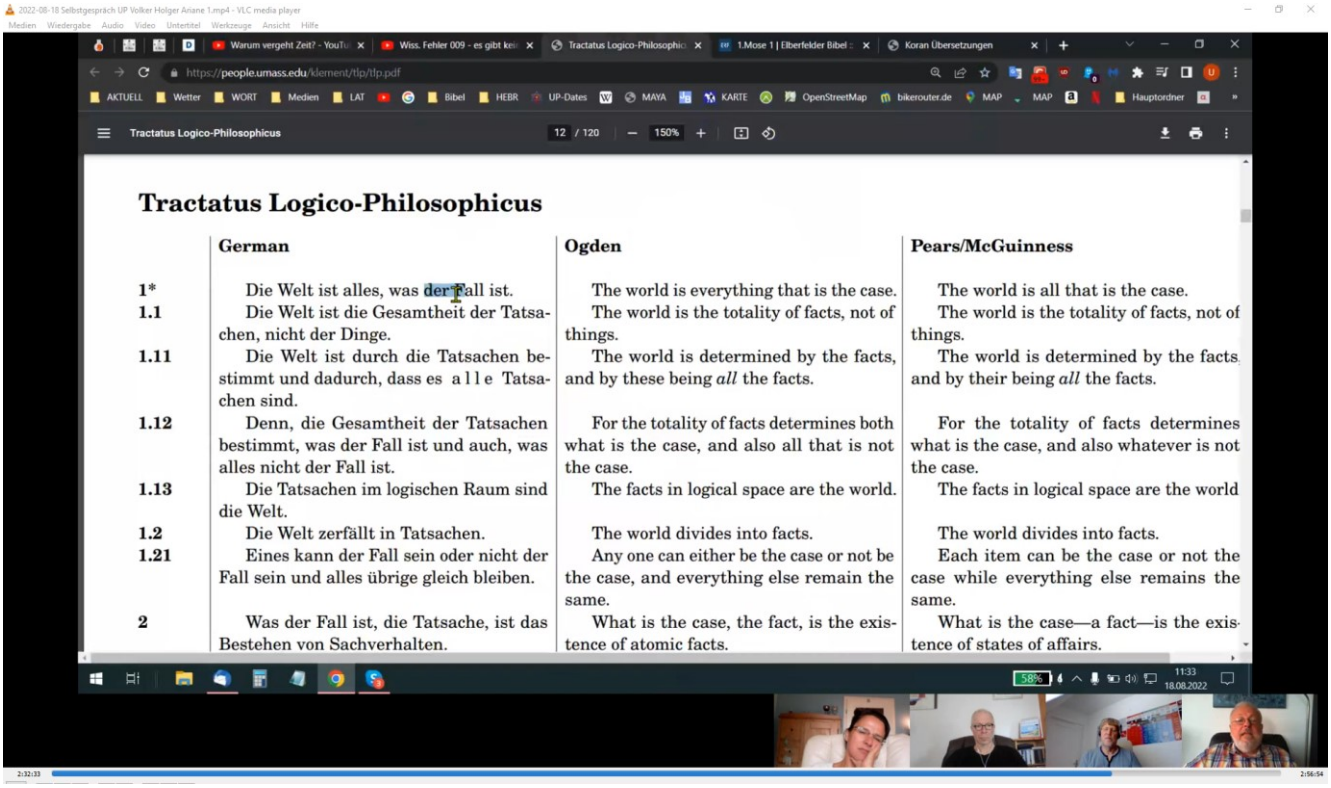
Kommentar: (Qere: A~ND = "SCHÖPFER+/- exisTIER~ENDE Öffnung", (IM~Perfekt) "ICH W~ER-DE hin- U~ND herschwingen") (= diese "wahrgenommene Öffnung" - d.h. das "wahrgenommene END~E" - I~ST AIN (transversales = LICHT-GeSCH-WIND-es)"AUP U~ND A~B" und AIN (longitudinal = illusionär ver-laufendes)"hin- U~ND her")

Tipp: נך~א = "SCHÖPFER+/- exisTIER~ENDE Öffnung", "IM<Perfekt gelesen"- "ICH W<ER~DE hin- U~ND herschwingen" (siehe נך!)

Totalwert 55
Äußerer Wert 55
Athbaschwert 509
Verborgener Wert 596
Voller Wert 651
Pyramidenwert 107

Und du muss deinen polaren Rand, DEINE JETZIGE Welle opfern,
DU BIST ein SCHIN-OPFER, ein Schöpfer – das eine neue Welle auftauchen kann.

Und JETZT anschauen was ein angeblicher Ludowig Wittgenstein:



Tractatus Logico-Philosophicus

	German	Ogden	Pears/McGuinness
1*	Die Welt ist alles, was der Fall ist.	The world is everything that is the case.	The world is all that is the case.
1.1	Die Welt ist die Gesamtheit der Tatsachen, nicht der Dinge.	The world is the totality of facts, not of things.	The world is the totality of facts, not of things.
1.11	Die Welt ist durch die Tatsachen bestimmt und dadurch, dass es a l l e Tatsachen sind.	The world is determined by the facts, and by these being *all* the facts.	The world is determined by the facts, and by their being *all* the facts.
1.12	Denn, die Gesamtheit der Tatsachen bestimmt, was der Fall ist und auch, was alles nicht der Fall ist.	For the totality of facts determines both what is the case, and also all that is not the case.	For the totality of facts determines what is the case, and also whatever is not the case.
1.13	Die Tatsachen im logischen Raum sind die Welt.	The facts in logical space are the world.	The facts in logical space are the world
1.2	Die Welt zerfällt in Tatsachen.	The world divides into facts.	The world divides into facts.
1.21	Eines kann der Fall sein oder nicht der Fall sein und alles übrige gleich bleiben.	Any one can either be the case or not be the case, and everything else remain the same.	Each item can be the case or not the case while everything else remains the same.
2	Was der Fall ist, die Tatsache, ist das Bestehen von Sachverhalten.	What is the case, the fact, is the existence of atomic facts.	What is the case—a fact—is the existence of states of affairs.

Die Welt (polare Rand) ist alles (EL=GOTT; LE-S= auseinandergeschmissene Raumzeit) was der (DR= generiert) Fall (Falle) ist.

Die Welt ist die Gesamtheit der Tat, der Fakten und nicht der Dinge die du dir ausdenkst.

Der polare Rand ist unendlich vielgestaltet auf dem, der imMEER ist, und die Tatsachen, die Fakten, bestehen darin, dass du dir Sachen – Gedankenwellen ausdenkst, IN DIR aufschmeisst, darum ist das Wort Sache eine Germanische Gerichtsverhandlung. …

Etymologie

Etymologisches Wörterbuch (Wolfgang Pfeifer)

Sache · sachlich · Sachlichkeit · versachlichen · sächlich · Sachbearbeiter · Sachwalter · Widersacher

Sache f. ‘Gegenstand, Ding, Angelegenheit, Aufgabe’, ahd. *sahha* (8. Jh.), mhd. *sache* ‘Rechtssache, Rechtsstreit, Angelegenheit, Ursache, Ding’, asächs. *saka*, auch ‘Gericht, Feindschaft, Schuld’, mnd. mnl. *sāke*, nl. *zaak* ‘Sache, Angelegenheit, Handlung, Geschäft’, afries. *seke*,

Etymologie

Etymologisches Wörterbuch (Wolfgang Pfeifer)

Ding · Unding · dinglich · Dings · Dingsda · dingfest · Dingwort · dingen · abdingen

Ding n. ‘germanische Volks- und Gerichtsversammlung, Sache, Gegenstand, Angelegenheit’, ahd. *thing* (8. Jh.), mhd. *dinc*, asächs. *thing*, mnd. mnl. *dinc*, nl. *ding*, aengl. *þing*, engl. *thing*, anord. *þing*, schwed. *ting* und (im grammatischen Wechsel) got. *þeihs* ‘Zeit’ gehen zurück auf die zur Wurzel ie. **ten–* ‘dehnen, ziehen, spannen’ gehörende Gutturalerweiterung ie. **tenk–* ‘ziehen, dehnen, spannen, Zeitspanne’. Zur gleichen Wurzel stellen sich lat. *tempus* ‘Zeitabschnitt, Zeit’ und air. *tan* ‘Zeit’. Westgerm. und nordgerm. **þenga–* bezeichnet die ‘Volksversammlung aller Freien’, die über Krieg und Frieden beschließt, den Heerführer oder König wählt und in der Recht gesprochen wird. Got. *þeihs* als Übersetzung für griech. *kairós* (*καιρός*) meint ‘eine für einen bestimmten Zweck festgelegte Zeit’. So bedeutet auch germ. **þenga–* in vorliterarischer Zeit (wie noch ahd. *thing* in seinen ältesten Belegen) ‘Zeitpunkt’, dann die zu einem bestimmten Zeitpunkt angesetzte allgemeine Volksversammlung. Die gesellschaftlichen Veränderungen nach der Völkerwanderungszeit, wie sie sich deutlich in der Errichtung des fränkischen Feudalstaates zeigen und zum Zerfall der alten Volksversammlung führen, lassen sich an der Bedeutung von ahd. *thing* nachweisen: *thing* ist vor allem die ‘Gerichtsversammlung’, an der ein bestimmter Personenkreis teilnimmt; daraus abgeleitet bezeichnet es den ‘Versammlungs- oder Gerichtstermin und -platz’, die ‘Gerichtsverhandlung’ und deren Ergebnis ‘Urteil, Vertrag’, dann auch (unter dem Einfluß von lat. *causa, rēs, negōtium*) die zu verhandelnde ‘Rechtssache’, den ‘Fall’, ‘Ursache’, ‘Grund’. Damit hat sich *thing* von der alten Bedeutung ‘Volksversammlung’ gelöst, und der Weg zu (nhd. herrschendem) ‘Sache, Gegenstand, Angelegenheit, Geschehen’ ist beschritten; als Terminus der mittelalterlichen Logik kann es für ‘Wesen, Begriff’ u. dgl. stehen; vgl. Karg-Gasterstädt Ahd. Thing – Nhd. Ding (1958). Eine ähnliche Entwicklung erlebt das Wort in allen germ. Sprachen (vgl. aengl. *þing* ‘Beratung, Versammlung, Gerichtshof, Prozeß, Tat, Ursache, Gegenstand’, engl. *thing* ‘Ding, Sache, Wesen, Angelegenheit’). Jünger ist die Verwendung für Personen oder Sachen, die nicht benannt werden können oder sollen (14. Jh.) und der (umgangssprachlich und mundartlich übliche) herabsetzende Gebrauch, vgl. *kleines, armes, grünes Ding* ‘Mädchen’ (17. Jh.), Plural *Dinger*. *Ding* als

und nicht der Dinge, die du dir ausdenkst.

Die Welt ist durch die Tatsachen bestimmt, durch das was du denkst, und dadurch das alles Tatsachen sind. ALLES SIND Sinus-Öffnungen, sind Tatsachen

ND = ein Damm → Geöffnete Schöpfung sind zwei MM – JCH war beim MOM-ent.

נד 50-4

Nomen: Damm, Damm von aufgetürmten Wasser, Flüchtig, Haufen, Wall
Verb(en), Adjektiv(e): bewegend, beweglich, bummelnd, herumziehend, rührend, schwanken, sich bewegend, sich hin- und herbewegen, wanken

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: schweifend, umherirrend, schwankend, klagend, beklagend, bedauernd, tröstend, fliehend, unstet/flüchtig seiend, hin- und herschwingend. Mitleid habend. Beileid bezeugend, (der/ein) Haufen/-Garbenhaufen/Erdhaufen/Damm/Wall. (die/eine) Flucht, (das/ein) Elend, (er/es) floh/wanderte/entwich/entflatterte. (er/es) irrte umher

Totalwert 54
Äußerer Wert 54
Athbaschwert 109
Verborgener Wert 486
Voller Wert 540
Pyramidenwert 104

Tipp: מ (= **die 13. HIERoglyphe**)! מ I<ST und beschreibt DeN "doppelt gespiegelten ZWIE-SP>AL<T", DeN **MANN** NUR DUR-CH DeN perspektiv. "UR-Teil-Enden Blick einer Persona" zu "S>EHE<N bekommt"!
[Kontraktion von מ״ (= Wasser).]

מ/ symbolisiert "MEER-WASSER"(= "IMME(E)R-seiender HEILIGER GEIST") und מ״ = "Wasser>des MEER<re~S" be-steht IMME(E)R<aus 2m (= 40+40) = "Wellenberg + Wellental"... מ״ bedeutet auch "vom MEER"... **vom Geist der IMME(E)R I<ST**...

Sind die aufgetürmten Wasser, d.h. Die logitud
inale rechts nach links-Bewegung, wird JETZT in ein Schwanken, ein hin- und hergewegen, eine Haufe, ein aufschmeissen (auf – zurück – auf – zurück ....). Das ist Physik, das wird alles reine Physik.

Wenn WIR das spiegeln übrigens, imMEER spiegeln, kriegst du, das du was richtest, einseitig richtest, weil du was urteilst, du verurteilst etwas, indem du nur eine einzige Richtung davon anschaust, nach oben oder nach unten, nach vorne oder nach hinten usw...

נד 50-4

Nomen: Damm, Damm von aufgetürmten Wasser, Flüchtig, Haufen, Wall
Verb(en), Adjektiv(e): bewegend, beweglich, bummelnd, herumziehend, rührend, schwanken, sich bewegend, sich hin- und herbewegen, wanken

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: schweifend, umherirrend, schwankend, klagend, beklagend, bedauernd, tröstend, fliehend, unstet/flüchtig seiend, hin- und herschwingend. Mitleid habend. Beileid bezeugend, (der/ein) Haufen/-Garbenhaufen/Erdhaufen/Damm/Wall. (die/eine) Flucht, (das/ein) Elend, (er/es) floh/wanderte/entwich/entflatterte. (er/es) irrte umher

Totalwert 54
Äußerer Wert 54
Athbaschwert 109
Verborgener Wert 486
Voller Wert 540
Pyramidenwert 104

Kommentar: **(Qere: N~D = (eine +~-) "existierende~Öffnung)**, "Damm/Wall"/"auftürmende~Wasser" **(Qere: "DA~+M-M" / "W-AL~L")**, "sich bewegend"(= AIN (transversales = LICHT-GeSCH-WIND-es)"AUP U~ND A~B" und AIN (longitudinal = illusionär ver-laufendes)"hin- U~ND her")

Tipp: ד~נ = (eine +~-) "existierende~Öffnung" = "sich ständig hin und her bewegend"; "AUP<geworfene Wasser", "W-AL<L, DA~+M-M"! [Arab. "**nadd**" (= "HOH~ER HüGeL")]

Gottes "einziges Motiv"(lat. "moto" = **etwas** "hin(auf) **und** her(unter) **bewegen**") I<ST das "LeBeN<D>IG W<Erden" **seiner** "Einzigartigen LIEBE"...
SO wie jede "Welle" des **MEERES** aus "zwei Hälften" "BE-steht", I<ST jede **IN** einem "IN<divi DU>AL-Bewusstsein" "auf-tauchende" "ER<Scheinung" ebenfalls "polar aufgebaut!"
WIR "OS-ZIL-LI-ER<eN" **IN UNSEREM** "IN<divi-DU>AL-Bewusstsein" **ständig** ZW<ISCHeN "**zwei** Formen" HIN und HER, die **IN UNS Geist** "IM-ME(E)R synchron", d.h. "**nicht** chrono-log<ISCH" vorhanden **SIN<D!**

נד symb. (eine) "Fluktation" (von lat. "fluctuare" "hin und her schwanken"); נדע נד = "unstet U~ND flüchtig" (siehe 1. Mose 4.12)

Aber JETZT kommt es, diese zwei Sachen

Bringt man zum Beispiel zwei Gase mit unterschiedlichen Temperaturen miteinander in Kontakt, dann herrscht Anfangs ein Ungleichgewicht: denn links ist die Temperatur höher als rechts.

Das ist übrigens das große Problem der Entropie,

Entropos heißt EN, heißt Innen,

ἐν, p. *ἐνί*, *Il.* 13, 608 u. öfter, *Soph. Tr.* 6 (s. unten), u. *εἰν*, *Od.* 1, 162 u. öfter, *Soph. Ant.* 1226, wo man an das ep. *εἰν Ἀΐδαο δόμοισιν* erinnert wird; auch *εἰνί*, *Il.* 8, 199 *Od.* 9, 417; *Eur. Heracl.* 893. Sein od. Verweilen in, an, auf Etwas. – 1) vom Orte u. zwar – a) am gewöhnlichsten innerhalb eines Raumes, in, *ἐν νήσῳ, ἐν δώμασιν* u.

und TROPOS ist ein Wendepunkt.

τρόπος, *ὁ*, eigtl. Wendung, *διώρυχες παντοίους τρόπους ἔχουσαι Her.* 2, 108; gew. Art u. Weise, Gebrauch, Sitte, Landesart, und vom einzelnen Menschen, Lebens-, Sinn esart, Charakter, eigtl. die ganze Art, wie Einer sich zu wenden od. zu betragen pflegt; *Pind.* öfter: *τὸν ἐγκώμιον ὀμφὶ τρόπον Ol.* 11, 77; *τὸν Ἀργείων τρόπον εἰρήσεται* I. 5, 58; *νεοσί. γαλον εὐρόντι τρόπον Ol.* 3, 4, u. öfter; *Her.* vom Charakter des seythischen Winters, 4, 28 u. öfter; *γυναικὸς ἐν τρόποις, Aesch. Ag.* 892; *φιλανθρώπου δὲ παύεσθαι τρόπο, Prom.* 11. 28; *τοὺς φιλάνορας τρόπους, Ag.* 830; *νέας βουλὰς νέοισιν ἐγκαταζεύξας τρόποις, Soph. Ai.* 723; *τούτου τοῦ τρόπου εἰμί*, von diesem Charakter, *Ar. Plut.* 246; *ἐπιχώριος*, 47; *σκληρὸς τοὺς τρόπους, Pax* 350; *ἀμνοὶ τοὺς τρόπους*, 901; *ὑπηρετεῖν τοῖς τρόποις τινός, Ran.* 1428; *οἶσθα γάρ που τὸν ἄνδρα καὶ τὸν τρόπον αὐτοῦ, Plat. Phaed.* 59 a; *ὅσοι ἂν τοὺς παῖδας θρέψωνται ἐν τοῖς σφετέροις τρόποις καὶ νόμοις, Rep.* VII, 541 a; *βλέπων εἰς ἤθη τε καὶ τρόπους, Legg.* XI, 924 d, u. öfter. Gew. im *plur.* in der Bdtg Charakter, s. Krüger *Xen. An.* 1, 9, 22; *ἡ ἀκακία τοῦ τρόπο, Dem.* 59, 83; *δι' ἀπληστίαν τρόπων*, 24, 173; *οἱ νόμοι οἱ τρόποι τῆς πόλεως, ib.* 210; *παρὰ τὸν ἄλλον τρόπον*, gegen meinen sonstigen Charakter, *Antipho* 3 *β* 1. – Uebh. Art und Weise; *τρόπῳ τοιῷδε*, auf solche Weise, *Her.* 3, 68; *οὐδενὶ τρόπῳ*, auf keine Weise, 4, 111; *ὅτῳ τρόπῳ, Aesch. Prom.* 87; *παντὶ τρόπῳ*, auf alle Weise, *Spt.* 283; *Soph. O. R.* 10 u. oft, wie Folgde; *Plat. Conv.* 176 b; – *τὸν αὐτὸν τρόπον*, auf dieselbe Weise, *Aesch. Spt.* 628 *Ch.* 272; *τίνα τρόπον;* auf welche Weise? *Dem.* 1, 2; *πάντα τρόπον*, auf alle Weise, *Her.* 1, 189. 199 u. Folgde, wie *Plat. Prot.* 322 c; *τοῦτον τὸν τρόπον, Conv. 199 a; – κατὰ τρόπον, nach rechter Art, methodisch, Pol. 3, 7, 6 u. a. Sp.; – auch τρόπον τινά, Plut. Lys. 13, gewissermaßen, wie Alexis bei Stob. fl. 115, 7. – In der Musik = Tonart, Λυδίῳ ἐν τρόπῳ, Pind. Ol. 14, 17; ähnl. φιμοὶ δὲ συρίζουσι βάρβαρον τρόπον, Aesch. Spt. 445; μουσικῆς τρόποι, Plat. Rep. IV, 424 c. – In der Rhetorik der umgewandte, uneigentliche, figürliche Ausdruck.*

Das Entropiegesetz in der Physik ist komplett was die Physiker machen, alles auf den Kopf gestellt.

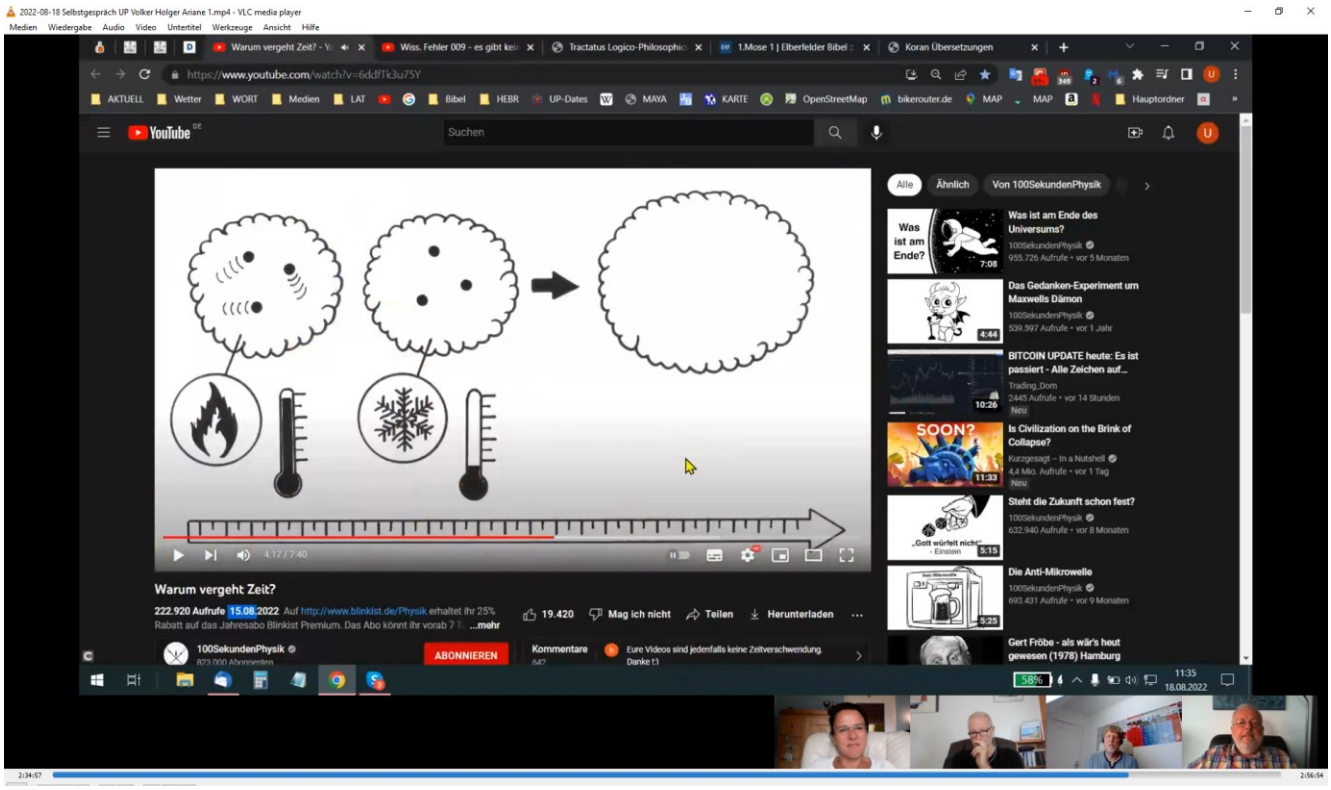
Es wird die Kausalität komplett auf den Kopf gestellt. Entropos heißt „im Wendepunkt“.

W, unser Double U = unser Wurzelbegriff ist im W-Ende, ist ein allereinziger Punkt, das ist GOTT.
Das ist der Mittelpunkt in UNSERER Camera obscura.

Da steckt das drin.

Eine hohe Temperatur bedeutet, dass sich die Teilchen schnell durcheinander bewegen.

Man macht jetzt hier ein Ungleichgewicht.



Eine niedrige Temperatur bedeutet,

→ Zeigs MIR!

Das hat einen tiefen symbolischen Sinn. Egal was einer behauptet, es ist richtig , aber nicht so wie er sich das vorstellt. Es sind Märchengeschichten.

Und bei Märchengeschichten, wissen WIR, halt nochmal:
Wenn JCH sag „Der Krug geht so lange zum Brunnen bis er bricht“, hat das überhaupt nichts mit einem Krug zu tun. Es geht um die Metaphern im Hintergrund.

Und genauso ist das hier, du musst die Metaphern verstehen, und nicht das da irgendwelche Teilchen unabhängig von DIR da außen irgendwie existieren würden.

dass sie sich langsam bewegen.

Wir haben JETZT zum Beispiel, kann JCH das jetzt schnell und langsam nennen, JCH kann das hell und dunkel nennen. Wenn du ein Ungleichgewicht hast, strebt das einem Gleichgewicht zu, das ist die Mitte, das ist dieser Punkt aus dem alles entspringt.

Durch die ungeordnete Bewegung der Teilchen vermischen sich die beiden Gase miteinander, bis das gesamte Gas eine einheitliche Temperatur angenommen hat.

JETZT haben wir +5 / -5, das ist die EINHEIT, die AIN-HEIT.

אין 1-10-50

Nomen: Nichts, Nichtvorhandensein, Norden, Null
Verb(en), Adjektiv(e): intern, kein, keine, keinem, modern, neu, nicht, nicht existierend, nichts, ohne, populär

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: nicht, ohne, nicht seiend/vorhanden, ist/war nicht, nicht ist/war. nichts/niemand/keiner (ist/war). (das/ein) Nichts/Nichtsein

Kommentar: **(Qere: A~IN = (der geistiger) "SCHÖPFER+/- (D~esse~N) schöpfer-ISCH~E intellektuelle Existenz", AI~N = (ETwas) "N-ICH~T existierendes" = "I~HR nichts")**(= das DeR Frauen)

Tipp: "AIN" = אין bedeutet: "אי (nichts) ן (SEIN)" = "nicht existierend", d.h. **nicht** (aus dem eigenen **Bewusstsein**) **herausgetreten**",denn **Bewusstsein** ***als Ding an*** **sICH** "*exis*TIERt **nicht**", sondern "**ES** I<*ST*"... "*rotes* = אדם-**SEIN**"...
ein Gotteskind **NACH GOTTES** ***EBEN-B-ILD!***

אין = (der geistiger) "**SCHÖPFER+/-** *(D~esse~N)* ***schöpfer-ISCH~E intellektuelle Existenz***", אין = (ETwas) "**N-ICH**<*T existierendes*" = "I<*HR nichts*"(= *das DeR Frauen*);

"**Wenn ICH Geist an mICH SELBST**", d.h. an "**EINEN** ***beobachtenden*** **Geist**<*denke*",
erniedrige ICH<*mICH autoMaT*<*ISCH zu ETwas "Beobachtendem"* **von MIR SELBST!**
"**EIN = אין IN sICH SELBST ruhender Beobachter**" *ist nicht wahrnehmbar...*
und **ER** ***verändert*** **sICH auch nicht!** "**ER ist IM-MEER** ***unveränderlich das selbe*** **ICH**"!

Totalwert 711
Äußerer Wert 61
Athbaschwert 449
Verborgener Wert 170
176
Voller Wert 231 237
Pyramidenwert 73

האית 5-1-10-400

Tipp: האי~ת = "**QUINTESSENZ-SCHÖPFER-GOTT+/-** *(D~esse~N)* **ER**<*Schein*-**UNG**", "**das N-ICH**<*TS erscheint*", "**die IN**<*S*>**EL**<*erscheint*"(siehe אי); האי~ת = "**QUINTESSENZ-SCHÖPFER+/-** *(D~esse~N)* ***intellektuelle*** **ER**<*Schein*-**UNG**"; **SI-EHE** auch: איתי!

Totalwert 416
Äußerer Wert 416
Athbaschwert 531
Verborgener Wert 121 125 127 130 131
136
Voller Wert 537 541 543 546 547 552
Pyramidenwert 443

העית 5-70-10-400

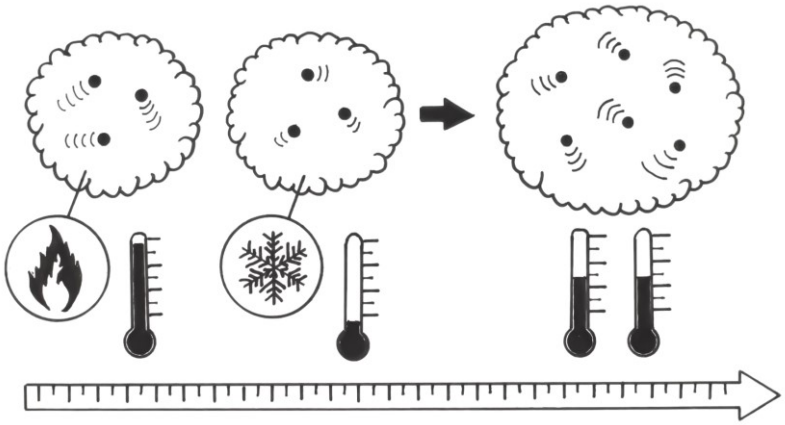
Kommentar: **(Qere: HEIT = H~EI-T = (DeR) "WA~HR-genommene Trümmerhaufen (einer) ER~Schein-UNG")**

Tipp: ה-עי-ת = *(DeR)* "***WA~HR-genommene Trümmerhaufen*** *(einer)* **ER**<*Schein*-**UNG**" (siehe עיית!)

Totalwert 485
Äußerer Wert 485
Athbaschwert 138
Verborgener Wert 71 75 77 80 81 86
Voller Wert 556 560 562 565 566 571
Pyramidenwert 650

Das ist das EINE, nicht existierende, und das ist die Mitte zwischen diesen zwei Zuständen, die JCH MIR jetzt ausdenke. Arithmetisch gesehen habe JCH JETZT das Gleichgewicht.

Genau dann ist das thermodynamische Gleichgewicht erreicht – also genau dann, wenn sich alle Teilchen im Mittel gleich schnell bewegen.

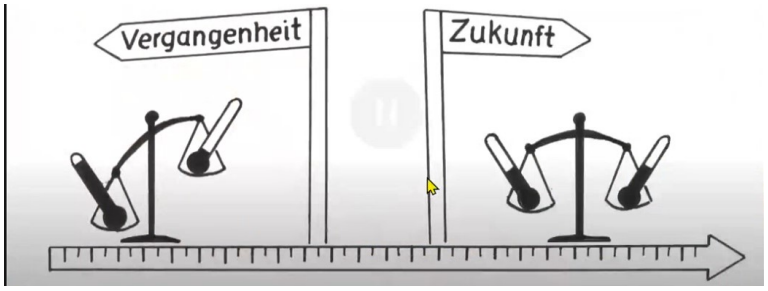


4:32

Und genau dieses Gleichgewicht definiert die Richtung des Zeitpfeils.

Die Zukunft ist die Zeitrichtung, in der das thermodynamische Gleichgewicht zunimmt.

Die Zukunft lässt sich somit also klar von der Vergangenheit unterscheiden



Das heißt in der Zukunft werden wir uns imMEER mehr diesem Punkt annähern,
aber da Zukunft imMEER nur JETZT sein kann, bestimmst du SELBER wann das sein wird.

„Wie lange dauert das bei MIR noch bis ICH das verstehe?“

Nicht einmal GOTT weiß E^2S. E^2R hat DIR die Freiheit gegeben das du das selbst Ent-scheiden darfst.

E^2R weiss aber 100%ig sicher das du das nie erleben wirst, dieses Gleichgewicht, die höhere Ebene,
wenn du meinst, es passiert in der Zukunft. → Morgen um 10 Uhr gibt’s kein Freibier.

Entweder ist es JETZT oder es ist nicht. **E^2S isst schon, du willst es nur nicht wahrhaben.**

, da die Zukunft imMEER näher am thermodynamischen Gleichgewicht liegt.

Das Gleichgewicht BIST DU selber. Das ist der große Trick.

Wenn DU HEIL-IG BIST, wenn du heilig bist, bist DU nicht mehr gesund oder krank. Du kannst dich JETZT gesund denken und krank denken. Aber wenn du das eine denkst ist das andere auch da. Du kannst JETZT denken, dass es JETZT hell ist und Du kannst JETZT denken, dass es dunkel ist. Aber in Wirklichkeit ist Hell und Dunkel gleichzeitig.

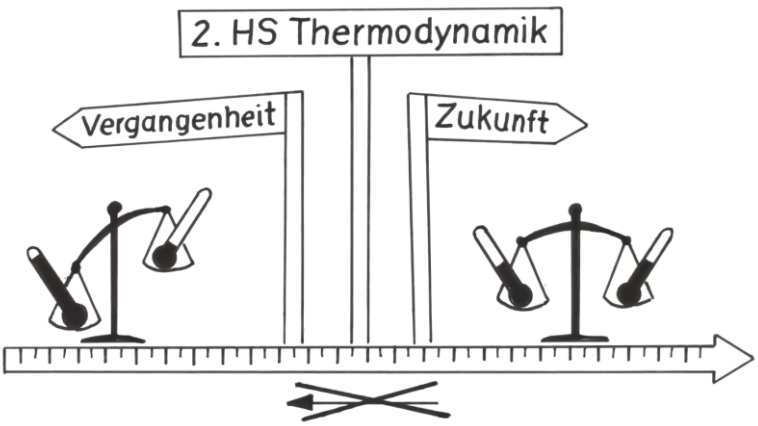
Es hängt wieder davon ab, wo du dich hindenkst.

Und du meinst, du bist dort, wo du dich hindenkst, obwohl das, was du JETZT irgendwo hindenkst, nicht dort ist, wo du es hindenkst, sondern HIER & JETZT IN DIR, weil du es denkst, weil du es JETZT denkst.

Der Mond, den du dir JETZT ausdenkst, der ist nicht am Himmel oben
(2. Gebot- „Mach DIR kein Bild von irgendwas DR-oben – polar erweckt- im Himmel),
er **ist HIER & JETZT in DEINEM KOPF**.

**Es ist JETZT, du denkst ihn JETZT, du erschaffst ihn JETZT und er wird JETZT wieder vernichtet,
wenn du nicht mehr an den Mond denkst.**

Und da nach dem zweiten Hauptsatz der Thermodynamik absolut jedes System sein thermodynamisches Gleichgewicht anstrebt, ist ein Zurück in der Zeit somit ausgeschlossen.

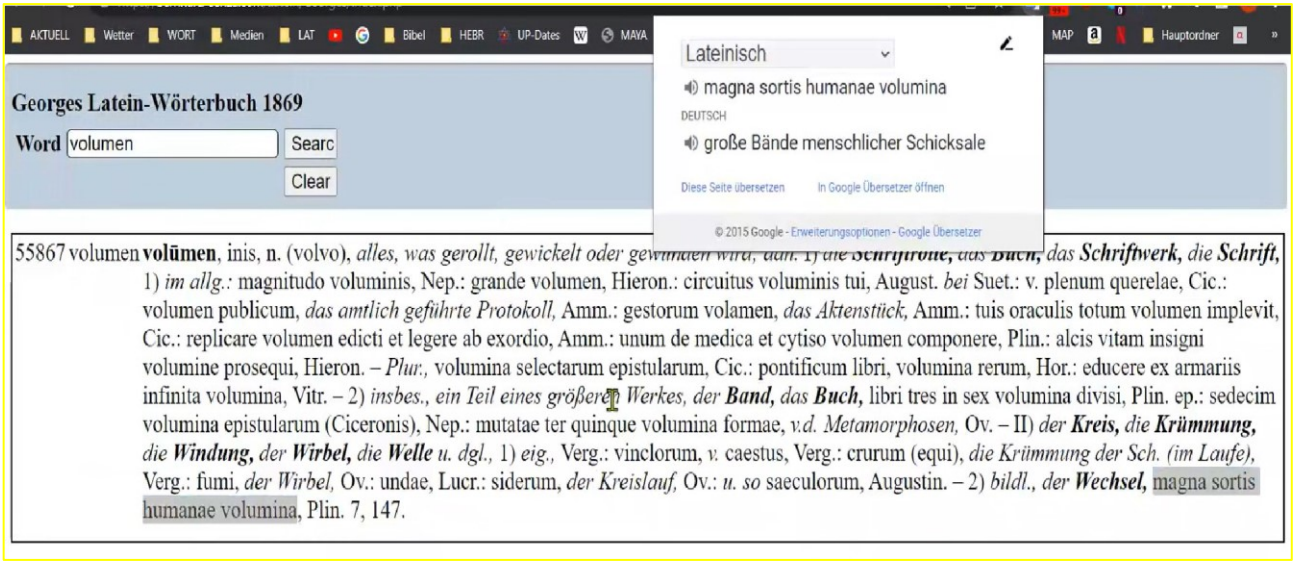


4:56

Das Besondere an dieser Sichtweise der Zeit ist, dass sie nicht mehr fundamental, sondern emergent ist.

Sie taucht auf und sie fällt wieder zusammen, das ist übrigens dann UNSER Volumen, hat nichts mit Raum zu tun. Wenn JCH das 1000 M-AL imMEER wieder zeige, die Worte, dann sollte MIR zuerst einmal auffallen, das da in dem Volumen, das da schon mal das LUMEN (lat. Licht) drin ist.

Das Lumen ist einmal das Buch, das Schriftwerk, die Rolle, aber wichtig ist das K-RAI-S, das ist ein WIR-B-EL (WIR IN GOTT), und dann haben wir WL, Doppelt aufgespannter GOTT wird auseinandergeschmissen EL-LE oder AL-LA, und das ist ein bildlicher Wechsel, ein ständiger bildlicher Wechsel.



Große Bände menschlicher Schicksale spielen sich IN DIR SELBST ab, IN DIR träumenden GEIST.

Die ganzen Schicksale, die du dir ausdenkst, sind imMEER nur, wenn Du sie denkst,
HIER & JETZT, weil du sie erschaffen hast.

Dein eigenes und die ganzen anderen.

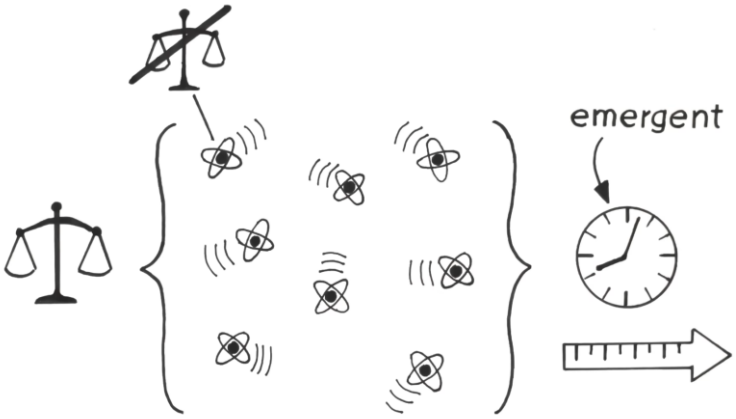
Das glaube JCH können wir jetzt gut sein lassen.

2:38:53

Denn die einzelnen Atome kennen überhaupt kein thermodynamisches Gleichgewicht. Sie bewegen sich einfach ständig ungeordnet durcheinander.

Nur für das Gas als Ganzes existiert der Zustand des thermodynamischen Gleichgewichts, in dem sich im Mittel alle Teilchen gleich schnell bewegen.

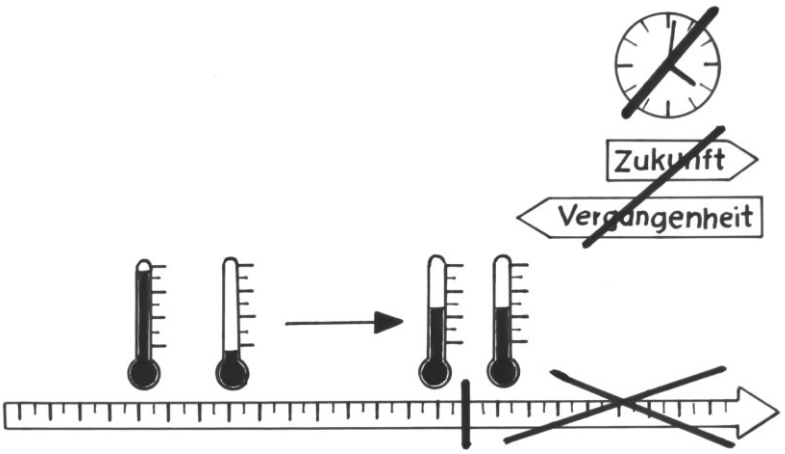
Somit existiert auch nur für das Gas als Ganzes eine Zeitrichtung.



5:21

Eine drastische Konsequenz davon ist, dass im vollkommenen thermodynamischen Gleichgewicht kein Zeitpfeil mehr existiert.

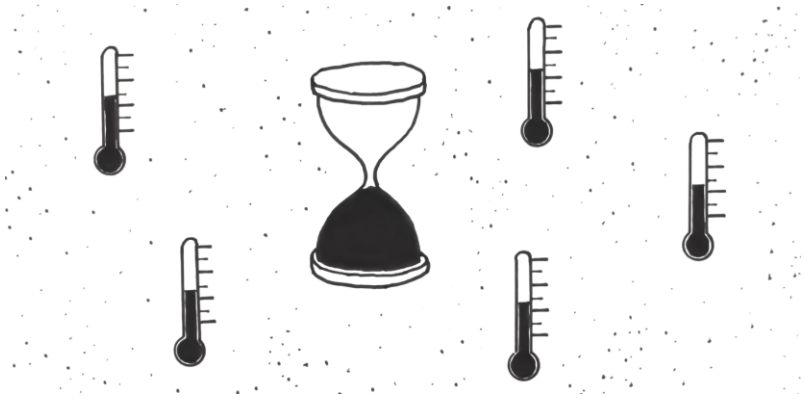
Da sich ein System im vollkommenen Gleichgewicht nicht mehr verändert, gibt es in diesem Zustand auch keine thermodynamische Definition von Zukunft oder Vergangenheit.
Das thermodynamische Gleichgewicht ist also gewissermaßen zeitlos.



5:41

Eines Tages könnte unser Universum genau diesen Zustand des vollkommenen thermodynamischen Gleichgewichts annehmen.

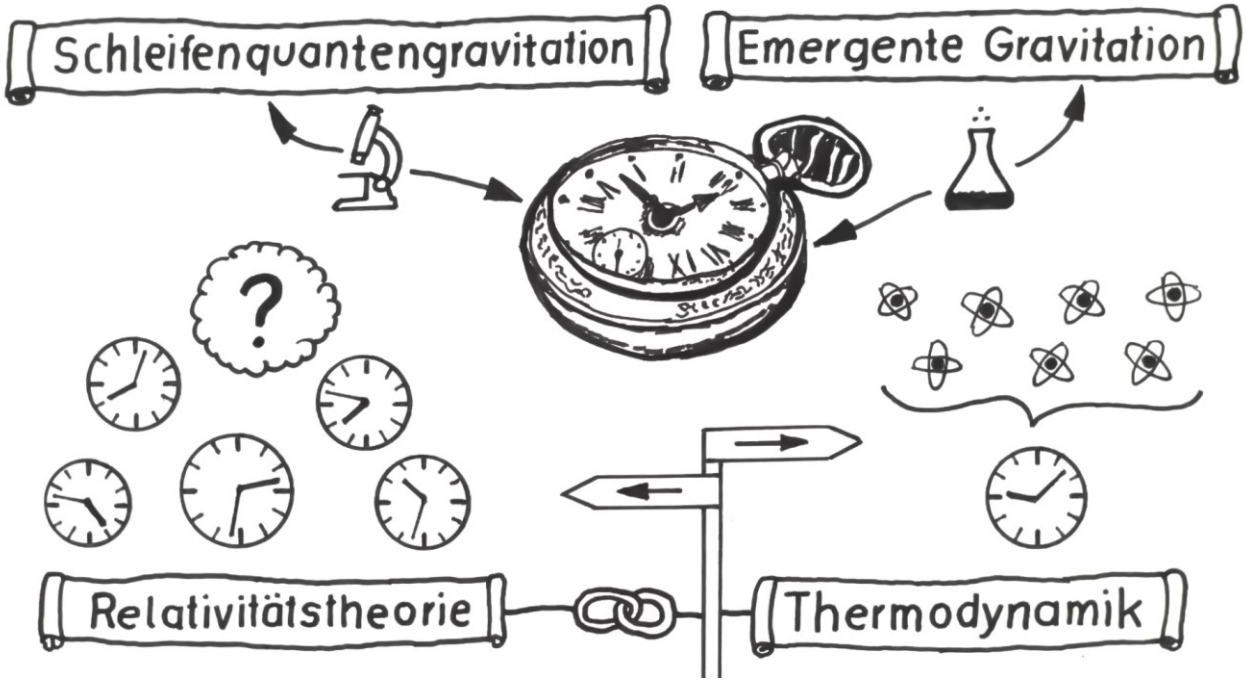
Darin sehen viele Physiker letztendlich auch das absolute Ende der Zeit und unseres Universums.



5:54

Letztendlich kennt die moderne Physik noch kein einheitliches Bild der Zeit.

Während die Relativitätstheorie die Zeit als fundamentale Dimension ansieht kann Sie zwar erklären, warum die Zeit unterschiedlich schnell vergeht, aber nicht, warum Sie überhaupt vergeht.

Die Sicht der Thermodynamik dagegen erklärt uns das Vergehen der Zeit und den eindeutigen Unterschied von Zukunft und Vergangenheit in dem Sie die Zeit nicht als fundamentale Größe ansieht, sondern davon ausgeht, dass Sie aus der Emergenz der Wechselwirkung fundamentaler Teilchen hervorgeht.

Moderne Theorien wie die Schleifenquantengravitation oder die Theorie der emergenten Gravitation können diese beide Sichtweisen in einer größeren Theorie miteinander vereinen – doch bis wir diese Theorien belegen oder widerlegen können, hat die Wissenschaft noch einen langen Weg vor sich.